



AMADEUS FiRE
PERSONALDIENSTLEISTUNGEN

Amadeus FiRe AG
Geschäftsbericht
2014

www.amadeus-fire.de

Ihr Partner für spezialisierte
Personaldienstleistungen

AMADEUS FIRE. DIE BESETZER.

► Finanzkalender

23.04.2015
Bericht für das 1. Quartal
des Geschäftsjahres 2015

Mai 2015
Internationale Roadshow

27.05.2015
Ordentliche Hauptversammlung

23.07.2015
Halbjahresbericht
für das Geschäftsjahr 2015

22.10.2015
Neunmonatsbericht
für das Geschäftsjahr 2015

Oktober 2015
Internationale Roadshow

März 2016
Bilanz-Pressekonferenz und DVFA-
Veranstaltung für das Jahresergebnis des
Geschäftsjahres 2015

Mai 2016
Ordentliche Hauptversammlung

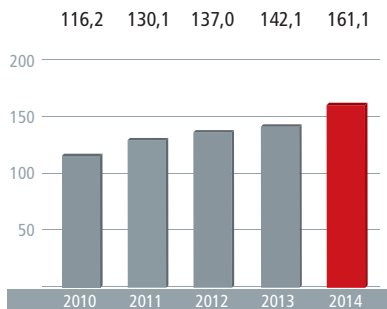
► Verantwortlich

Amadeus FiRe AG
Darmstädter Landstraße 116
60598 Frankfurt/M.
Tel.: 069 96876-180, Fax: 069 96876-182
Investor-Relations@amadeus-fire.de
www.amadeus-fire.de

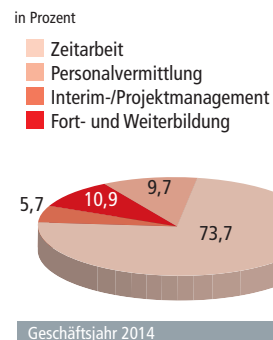


Unternehmens- und Aktienkennzahlen des Amadeus FiRe Konzerns

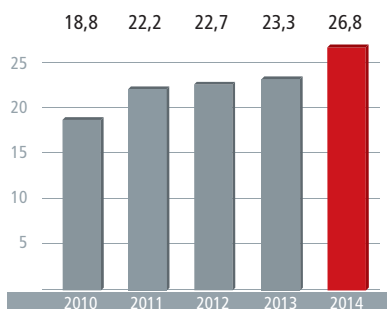
Umsatzentwicklung



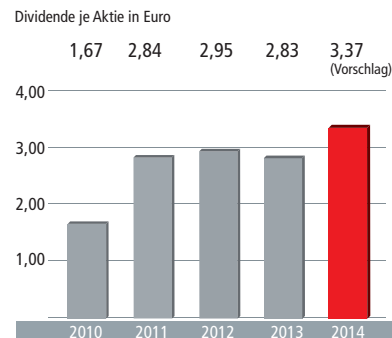
Umsatz in den Segmenten



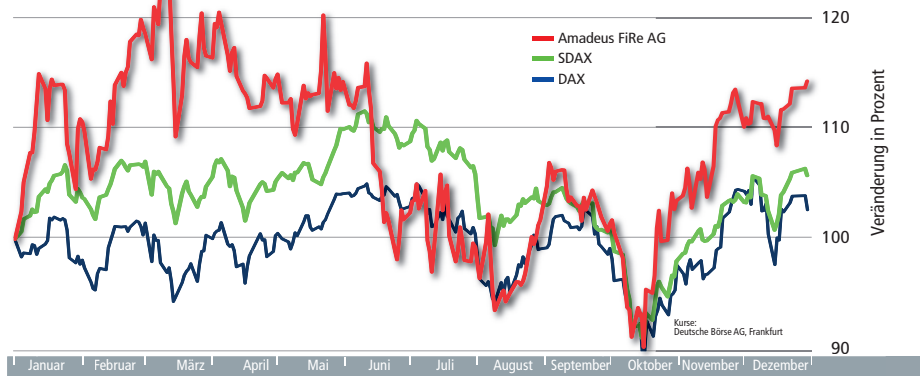
EBITA-Entwicklung



Dividendenentwicklung



Indexierter Kursverlauf der Amadeus FiRe Aktie



Kurse: Deutsche Börse AG, Frankfurt

Angaben in TEUR	Geschäftsjahr 2014 Jan.-Dez.	Geschäftsjahr 2013 Jan.-Dez.	Veränderung in Prozent
Umsatzerlöse	161.057	142.057	13,4%
Bruttoergebnis vom Umsatz in Prozent	67.820 42,1%	60.045 42,3%	12,9%
EBITDA in Prozent	27.598 17,1%	24.112 17,0%	14,5%
EBITA in Prozent	26.789 16,6%	23.270 16,4%	15,1%
EBIT in Prozent	26.789 16,6%	23.270 16,4%	15,1%
Ergebnis vor Ertragsteuern in Prozent	26.680 16,6%	22.708 16,0%	17,5%
Periodenergebnis in Prozent	17.682 11,0%	14.851 10,5%	19,1%
- davon entfallen auf Aktionäre	17.508	14.699	19,1%
- davon entfallen auf Minderheitenanteile	174	152	
Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit	20.921	18.192	15,0%
Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit je Aktie	4,02	3,50	14,9%
Ergebnis je Aktie	3,37	2,83	19,1%
Basis Anzahl Aktien	5.198.237	5.198.237	
Bilanzsumme	68.092	61.618	10,5%
Eigenkapital	43.794	40.823	7,3%
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	41.651	37.564	10,9%
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (operativ tätig)	2.676	2.427	10,3%

*»Als Berufslebenspartner für Bewerber
und strategischer Partner für Unternehmen
halten wir lieber mehr als wir versprechen.«*



Amadeus FiRe AG

Seit über 25 Jahren ist die börsennotierte Amadeus FiRe Gruppe an bundesweit 19 Standorten der spezialisierte Personaldienstleister für Fach- und Führungskräfte in den Bereichen Accounting, Office, Banking und IT-Services. Unser Kerngeschäft in diesem Zukunftsmarkt umfasst die spezialisierte Zeitarbeit, Personalvermittlung und das Interim Management.

Zusammen mit unseren Tochtergesellschaften im Segment Fort- & Weiterbildung, der Steuer-Fachschule Dr. Endriss und der Akademie für Internationale Rechnungslegung, bieten wir ein einzigartiges Dienstleistungsportfolio aus Recruitment und Training.


AMADEUS FiRe
PERSONALDIENSTLEISTUNGEN


STEUER-FACHSCHULE
DR. ENDRISS


AKADEMIE
FÜR INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG

Brief des Vorstandsvorsitzenden	8
Bericht des Aufsichtsrats	10

Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld	14
Geschäftslage der Amadeus FiRe Gruppe	19
Entwicklung in den Segmenten	21
Vermögens- und Finanzlage der Amadeus FiRe Gruppe	25
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Amadeus FiRe AG	28
Unsere Mitarbeiter	29
Übernahmerechtliche Angaben	30
Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289a HGB	31
Risikobericht	36
Vergütungsbericht	40
Die Amadeus FiRe Aktie	43
Nachtragsbericht	44
Chancen- und Prognosebericht	45
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	50

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung	52
Gesamtergebnisrechnung	53
Bilanz	54
Eigenkapitalveränderungsrechnung	55
Kapitalflussrechnung	56
Anhang zum Konzernabschluss	59

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	83
--	----

Mehrjahresübersicht	84
Glossar	86
Standorte der Amadeus FiRe Gruppe	87

Der Kontakt zählt

Unsere Mitarbeiter – Beziehungsmanager zwischen Unternehmen und Bewerbern

„Wir wollen weiter wachsen!“ und dies aus eigenen Kräften. Dieses Ziel verfolgen wir, indem wir unsere Mitarbeiter mit ihren individuellen Fähigkeiten und Stärken fördern und fordern. Im Vertrieb stehen jedem Mitarbeiter vielfältige Entwicklungsperspektiven offen. Aber egal welchen Weg unsere Mitarbeiter auch innerhalb des Unternehmens gehen, eines haben alle gemeinsam: Die Kontaktfreude und den Spaß am Umgang mit Menschen.

Im täglichen Kontakt mit Kunden und Bewerbern stellen sie sich neuen, auch persönlichen Herausforderungen. So verschieden die Menschen sind, so abwechslungsreich ist der Arbeitsalltag bei Amadeus FiRe. Ebendies treibt unsere Consultants im Vertrieb an und macht sie und damit unser Unternehmen erfolgreich. Mit dieser Motivation bringen unsere Mitarbeiter tagtäglich qualifizierte Bewerber mit Kundenunternehmen zusammen.





»Durch meine Arbeit schreibe ich an persönlichen Lebensgeschichten mit und beeinflusse auf diese Weise den beruflichen Werdegang verschiedener Menschen.«

Patrick Klag, Managing Consultant in der Niederlassung Mannheim und einer von über 250 engagierten Vertriebsmitarbeitern bundesweit.

Patrick Klag, Managing Consultant OFFICE in der Niederlassung Mannheim, ist seit 2010 bei Amadeus FiRe beschäftigt. Mit profunder Erfahrung im Vertrieb suchte er damals eine neue berufliche Herausforderung. Im Gespräch mit einem Bekannten ließ er sich für die Personaldienstleistungsbranche begeistern und so bewarb er sich auf eine Stellenanzeige von Amadeus FiRe. Wenige Wochen später startete er als Consultant in der Niederlassung Frankfurt am Main.

Im Interview gibt er Antworten darauf, wie Mitarbeiter bei Amadeus FiRe persönlich wachsen können, was ihn motiviert und warum er erfolgreich ist:

Herr Klag, was sind Ihre Kernaufgaben im Vertrieb bei der Amadeus FiRe AG?

Meine Kernaufgaben sind die Akquisition potentieller Neukunden sowie der ständige Kontakt zu meinen Bestandskunden. Zusätzlich stehen die Suche nach geeigneten Kandidaten, Bewerberinterviews und die Mitarbeiterbetreuung im Mittelpunkt meiner Arbeit. Es kommen aber immer neue Herausforderungen und Aufgaben hinzu. Ich wurde innerhalb von vier Jahren zwei Mal bei Amadeus FiRe befördert. Seit Dezember 2013 bin ich als Managing Consultant für die Ausbildung, Einarbeitung und Anleitung neuer Vertriebsmitarbeiter verantwortlich. Ich leite aktuell ein Team von zwei Mitarbeitern.

Was fasziniert Sie an Ihren Aufgaben?

Am meisten fasziniert mich die Tatsache, dass ich morgens ins Büro komme und nicht weiß, wie

mein Tag verlaufen wird. Jedes Kunden- und Bewerbergespräch bringt seine individuellen Herausforderungen mit. Dies macht den Büroalltag im Vergleich zu anderen Jobs sehr abwechslungsreich und spannend. Genau diese Abwechslung macht das Arbeiten bei Amadeus FiRe so besonders. Durch meine Arbeit schreibe ich außerdem an persönlichen Lebensgeschichten mit und beeinflusse auf diese Weise den beruflichen Werdegang verschiedener Menschen. Dabei erfreuen mich vor allem diejenigen Fälle, in denen wir Absolventen nach langer Jobsuche den Ersteintritt sowie Müttern oder älteren Arbeitnehmern den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt ermöglichen konnten.

Warum arbeiten Sie hier gerne?

Mir war der Kontakt zu Menschen im privaten als auch beruflichen Umfeld immer sehr wichtig. Die Arbeit bei Amadeus FiRe ermöglicht es mir, in täglichen Kontakt mit Kunden und Kandidaten zu treten und mich im Job zu verwirklichen. Darüber hinaus hatte ich sowohl am Standort Frankfurt am Main als auch in Mannheim bisher immer das Glück, Kollegen vorzufinden, für die nicht nur ein fairer Umgang untereinander, sondern auch sehr viel Spaß und Witz im Umgang miteinander selbstverständlich sind.

Was steht als Nächstes an?

Da wir auch dieses Jahr wieder versuchen werden, das Jahr als erfolgreichste Niederlassung Deutschlands nach wie vor zu beenden, steht in den nächsten Wochen und Monaten die Entwicklung meines Teams im Vordergrund. Gerade für neue Kollegen sind die ersten Erfolge für die weitere Motivation und Leistung extrem wichtig. Insofern werden die Förderung und kontinuierliche Ausbildung meines Teams weiterhin im Mittelpunkt meiner Arbeit stehen.

Die Partnerschaft entscheidet

Gemeinsam erfolgreich in Zusammenarbeit mit unseren Kunden

Damit wir gemeinsam mit unseren Kunden Erfolg haben, setzen unsere Berater auf den persönlichen Kundenkontakt und arbeiten auf eine langfristige strategische Partnerschaft hin. Die persönliche Ebene gestattet es uns, eventuelle unternehmensinterne Hindernisse zu erkennen, welche die Personalsuche und -einstellung erschweren. Während und auch nach dem Zeitarbeitseinsatz der Mitarbeiter oder nach erfolgreicher Personalvermittlung erkundigen wir uns persönlich bei unseren Kunden, wie zufrieden sie sind. Wir nehmen uns ebenso die Zeit, um Personaleinsätze für zukünftige Aufgaben und Projekte mit ihnen zu planen.

Über die persönliche Beratung hinaus setzen wir mit maßgeschneiderten Fachveranstaltungen für unsere Kunden neue Maßstäbe im Service. Mit dieser Art der Wissensvermittlung zu Themen aus dem Arbeitsrecht, dem Steuer-, Rechnungswesen und Controlling sowie aus der Informationstechnologie wollen wir die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden weiter stärken.





»Ich bin immer wieder überrascht, wie schnell Amadeus FiRe auf unsere Anfragen reagiert.«

Oliver Rockenbach, Personalleiter Fujitsu Ten (Europe) GmbH und begeisterter Kunde von Amadeus FiRe.

Seit nunmehr sieben Jahren arbeiten die Amadeus FiRe AG und die Fujitsu Ten (Europe) GmbH, ein mittelständisches Unternehmen der Automotive-Branche, zusammen. Wenn Oliver Rockenbach, Personalleiter bei Fujitsu Ten (Europe), gut ausgebildete Fachkräfte im kaufmännischen Bereich sucht, wendet er sich gerne an Amadeus FiRe. Er nutzt aber nicht nur die Personaldienstleistung. Auch an den Amadeus FiRe Kundenfachveranstaltungen zu Themen aus dem Personalwesen und Arbeitsrecht nimmt Oliver Rockenbach regelmäßig teil.

Wie eine strategische Partnerschaft mit Amadeus FiRe aus Kundensicht aussieht, zeigt dieser Bericht:

„Connections between cars and people“ – mit diesem Slogan wirbt Fujitsu Ten (Europe), der Spezialist für Car-Infotainment und Automotive Electronics. Um dem Leitgedanken gerecht zu werden, indem „zwischen Autos und Menschen eine Verbindung hergestellt wird“, braucht Fujitsu Ten (Europe) flexible Mitarbeiter mit Know-how. Jeder Mitarbeiter spielt eine wichtige Rolle bei Fujitsu Ten (Europe), da das Unternehmen auf jeden einzelnen Mitarbeiter mit seinen speziellen Fähigkeiten und Fertigkeiten angewiesen ist. Für den Human-Resources-Bereich suchte Oliver Rockenbach, Personalleiter bei Fujitsu Ten (Europe), über Amadeus FiRe kurzfristig seine Verstärkung – mit Erfolg!

Kurz nach der Anfrage – ein Volltreffer!

Im Normalfall kontaktiert Oliver Rockenbach den spezialisierten Personaldienstleister Amadeus FiRe, um vorwiegend kaufmännische Mitarbeiter im Logistik- oder Service-Bereich zu besetzen. Doch dieses Mal brauchte er selbst eine(n) Assistenten/in für seinen Human-Resources-Bereich, da die anfallenden Aufgaben und der Verantwortungsbereich erweitert wurden. Einen Tag nach seiner Personalanfrage bei Amadeus FiRe hatte er bereits eine Auswahl geeigneter Kandidatenprofile auf seinem Schreibtisch. „Ich bin immer wieder überrascht, wie schnell Amadeus FiRe auf unsere Anfragen reagiert“, sagt Oliver Rockenbach.

Schließlich fiel die Entscheidung auf Frau M., ein Organisationstalent in Person. Die Zeitarbeitnehmerin besitzt genau die Eigenschaften, die ihm wichtig sind: Er legt großen Wert auf Flexibilität, Eigeninitiative und eine Portion Weitsicht. Seiner Meinung nach sind das die Voraussetzungen, um Aufgaben bei Fujitsu Ten (Europe) erfolgreich meistern zu können. „Bei Amadeus FiRe kann ich mir immer sicher sein, dass ich motivierte und gut zu unserer Kultur passende Kandidaten vorgestellt bekomme“, sagt Oliver Rockenbach. Bereits drei Wochen nach der Personalanfrage bei Amadeus FiRe konnte Frau M. ihre Arbeitsstelle als Assistentin der Personalabteilung antreten.

Frau M. ist als Assistentin von Oliver Rockenbach nicht mehr wegzudenken. Aufgrund ihrer sehr guten Arbeitsweise, ihres Know-hows und ihrer Zuverlässigkeit übernahm Fujitsu Ten (Europe) die Zeitarbeitnehmerin nach sechs Monaten. Eine große Freude für Oliver Rockenbach: „Die Mitarbeiterqualität von Amadeus FiRe war wieder einfach unschlagbar!“



Peter Haas,
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

das abgelaufene Geschäftsjahr war für uns ein besonderes Jahr. Wir haben uns zu Beginn der Expansion in 2010 Ziele gesetzt, die wir in 2014 erreichen wollten. Diese haben wir erreicht und dabei die besten Ergebnisse in unserer Firmengeschichte erzielt. Das wirtschaftliche Umfeld, mit einem BIP Wachstum von 1,5 und einem erwarteten Branchenwachstum von 3 Prozent, war zwar stabil aber nicht wesentlich unterstützend.

Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanke ich mich ganz herzlich, da sie diese Ergebnisse erarbeitet haben.

Wie im Vorjahr an gleicher Stelle angekündigt, war in 2014 die Erreichung unserer Produktivitätsziele im Vertrieb die zentrale Herausforderung. Da dies gelungen ist, fühlen wir uns für die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe gut gerüstet.

Unsere konsequente Positionierung als ein auf den kaufmännischen und den IT Bereich ausgerichtetes und vertriebslich orientiertes Personaldienstleistungsunternehmen wird die Weiterentwicklung aller unserer Dienstleistungen unterstützen.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die Amadeus FiRe Gruppe einen konsolidierten Umsatz von 161,1 Millionen Euro. Das entspricht einer Steigerung um 13,4 Prozent. Dabei konnten die Umsätze in allen Dienstleistungsbereichen gesteigert werden.

Die Rohertragsmarge war mit 42,1 Prozent sehr stabil, jedoch gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte leicht gesunken.

Das operative Konzernergebnis vor Firmenwertabschreibungen (EBITA) wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 26,8 Millionen Euro um 15,1 Prozent signifikant gesteigert. Die EBITA Marge wurde nochmals um 0,2 Prozentpunkte auf einen, auch in der Branche, außergewöhnlichen Wert von 16,6 Prozent gesteigert.

Wir haben ein Nettoergebnis von 17,5 Millionen Euro nach 14,7 Millionen Euro im Vorjahr erreicht, was einer Steigerung von 19,1 Prozent entspricht.

Aus der betrieblichen Tätigkeit wurde ein Cash Flow von 20,9 Millionen Euro nach 18,2 Millionen Euro im Vorjahr erzielt. Dies resultiert hauptsächlich aus dem höheren Jahresergebnis.

Zum Bilanzstichtag betragen unsere liquiden Mittel 41,7 Millionen Euro und erhöhten sich damit um 4,1 Millionen Euro.

Das Wachstum der Weltwirtschaft dürfte sich nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) in 2015 auf 3,5 Prozent belaufen. Für die Eurozone werden 1,2 Prozent, für Deutschland 1,3 Prozent erwartet. Diese Einschätzung würde zu einer leichten Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland führen.

Die derzeit bestehenden Unsicherheiten im Euroraum sind kaum einzuschätzen.

Bei sich nicht verschlechternden Rahmenbedingungen sowohl in gesamtwirtschaftlicher Hinsicht als auch bezüglich der gesetzlichen Rahmenbedingungen erwarten wir ein moderates Branchen- und Umsatzwachstum. Da wir weiter in neue Mitarbeiter investieren wollen, um die Gruppe weiterentwickeln zu können, erwarten wir ein leicht unter dem in 2014 erzielten Ergebnis für 2015.

Wir freuen uns, unsere Aktionäre an dem erzielten Ergebnis partizipieren lassen zu können, und werden, da wir derzeit keinen zusätzlichen Liquiditätsbedarf sehen, der Hauptversammlung vorschlagen, das gesamte erzielte Nettoergebnis auszuschütten. Dies würde eine Dividende von 3,37 Euro bedeuten und entspräche einer Dividendensteigerung von 19 Prozent.

Für die konstruktive und gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates.

Im Namen des gesamten Vorstands danke ich unseren Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen und ihre Loyalität.

Herzlichst

Ihr

Peter Haas

Dividendenentwicklung

Jahr	Dividende je Aktie in Euro
2014	3,37*
2013	2,83
2012	2,95
2011	2,84
2010	1,67
2009	1,45
2008	1,38
2007	1,27
2006	0,88

* Vorschlag



Christoph Groß,
Aufsichtsratsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2014 hat der Aufsichtsrat seine Verpflichtungen nach Gesetz, Satzung und den Corporate Governance Grundsätzen erneut mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

Geprägt ist die Arbeit des Aufsichtsrats von einer sehr konstruktiven und sehr transparenten Zusammenarbeit aller Mitglieder. Die gute Zusammenarbeit hat sich im Geschäftsjahr 2014 sowohl im Plenum als auch in der Zusammenarbeit des Plenums mit den Ausschüssen fortgesetzt. Dieses wurde auch in der jährlichen Evaluierung der Aufsichtsratsstätigkeit bestätigt.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich im Jahresverlauf umfassend mit den geschäftlichen Entwicklungen und Perspektiven im Amadeus FiRe Konzern. Dabei hat der Aufsichtsrat den Vorstand kontinuierlich bei der Leitung des Unternehmens sowie der Führung der Geschäfte beratend begleitet und überwacht. Alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen konnten intensiv mit dem Vorstand diskutiert werden und im Plenum entschieden werden. An den Sitzungen des Aufsichtsrats nahm der Vorstand regelmäßig teil. Die Vorbereitung der Aufsichtsratsmitglieder bezüglich zustimmungspflichtiger Entscheidungen und Investitionsvorhaben wurde durch vom Vorstand rechtzeitig zur Verfügung gestellte Dokumentationen sichergestellt. Die jeweiligen Ausschüsse haben die Tätigkeit des gesamten Gremiums durch Vorarbeiten unterstützt. Grundlage für das Votum des Aufsichtsrats zu den jeweiligen Berichten und Beschlussvorschlägen war somit immer eine vorangegangene gründliche Prüfung und Beratung.

Weiterhin wurde der Aufsichtsrat über die regelmäßigen Sitzungen hinaus durch den Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend anhand schriftlicher monatlicher Berichte zur Geschäftsentwicklung unterrichtet. Situativ wurde darüber hinaus mündlich über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen sowie über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen informiert. Ebenfalls werden dem Aufsichtsrat durch den Vorstand die Zwischenfinanzberichte und der Halbjahresbericht vorgelegt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wird weiterhin in regelmäßigen Gesprächen durch den Vorstandsvorsitzenden über die aktuelle Geschäftslage und über wesentliche Geschäftsvorgänge fortlaufend unterrichtet. Gleiches gilt für den Austausch zwischen den Vorsitzenden des Bilanz- und Prüfungsausschusses und dem Finanzvorstand in Belangen der Rechnungslegung.

Sitzungen des Aufsichtsrates und der Ausschüsse

Der Austausch im Plenum beinhaltete grundsätzlich einen Austausch zu der Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie zu der Finanzlage des Konzerns sowie der daraus abgeleiteten Maßnahmen. Fragen der Unternehmenspolitik, die strategischen Weiterentwicklungschancen sowie geplante Projekte bildeten einen weiteren Schwerpunkt. Die Berichte des Vorstands gingen regelmäßig auf die Risikosituation der Gesellschaft und des Konzerns im Rahmen des Risikomanagementsystems ein. Einzelne Geschäfte, die für die Gruppe von erheblicher Bedeutung sein könnten, wurden erörtert. Schließlich wurden Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den genehmigten Plänen und Zielen vom Vorstand erläutert und vom Aufsichtsrat geprüft. Die Aufsichtsratssitzungen waren dabei geprägt von einem intensiven und offenen Austausch.

Im Berichtszeitraum hielt der Aufsichtsrat insgesamt fünf Sitzungen ab. Zudem wurden vier Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Keines der Mitglieder des Aufsichtsrates hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Aus dem Gesamtaufichtsrat wurden zwei Ausschüsse gebildet, der Prüfungsausschuss und der Personalausschuss. Die Ausschüsse üben eine beratende Funktion aus, Entscheidungsbefugnisse wurden den Ausschüssen nicht übertragen. Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie Themen, die im Aufsichtsrat zu behandeln sind, werden in den Ausschüssen vorbereitet. Die Ausschussvorsitzenden berichten jeweils über die Arbeit der Ausschüsse in den anschließenden Sitzungen des Aufsichtsrats. Nach Auffassung des Aufsichtsrats sind die Anzahl und die Aufgabenstellung der aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder gebildeten Ausschüsse angemessen und effizient.

Der Prüfungsausschuss trat im Jahr 2014 zu fünf Sitzungen zusammen. Abhängig von den jeweiligen Tagesordnungspunkten haben der Abschlussprüfer, Mitglieder des Vorstands sowie, als Gast, der Aufsichtsratsvorsitzende an den Sitzungen teilgenommen. Der Ausschuss befasste sich insbesondere mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss sowie den Zwischenabschlüssen, der Überwachung des Rechnungslegungs- bzw. des Konzernrechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems. Der Ausschuss unterbreitete dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers und beauftragte den Abschlussprüfer nach der Wahl durch die Hauptversammlung. Der Ausschuss stimmte die Prüfungsschwerpunkte ab, legte die Höhe der Vergütung des Abschlussprüfers fest und überzeugte sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Der Ausschussvorsitzende verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Er ist unabhängig und kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft.

Der Personalausschuss setzt sich aus drei Vertretern der Anteilseigner sowie aus einem Vertreter der Arbeitnehmer zusammen. Der Personalausschuss, der für Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern sowie für sonstige Vorstandsangelegenheiten zuständig ist, hat im Berichtszeitraum einmal getagt. Wesentliche Themen seiner Beratungen waren anstehende Verlängerungen von Vorstandsverträgen, die Prüfung der Vorstandsbezüge sowie die zukünftige Besetzung des Aufsichtsrats. Einzelheiten zum Vergütungssystem sind im Vergütungsbericht des Lageberichts dargestellt.

Ein Nominierungsausschuss besteht derzeit nicht. Er wird bei Bedarf im Vorfeld einer Hauptversammlung gebildet, die über die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern entscheidet. Im Geschäftsjahr 2014 wurden die Aufgaben des Nominierungsausschusses durch den Personalausschuss übernommen.

Zu ausführlichen Ausführungen verweisen wir auf den Bericht zur Unternehmensführung im Lagebericht.

Corporate Governance

Die Weiterentwicklung der Corporate Governance Standards sowie die Umsetzung der Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex werden durch den Aufsichtsrat fortlaufend beobachtet. Die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat am 3. November 2014 abgegeben. Diese findet sich gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodexes zusammen mit einem ausführlichen Bericht zu Höhe und Struktur der Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand im Bericht zur Corporate Governance im Lagebericht. Ferner wurde die jährliche Entsprechenserklärung den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Von Aufsichtsratsmitgliedern wurden im Berichtszeitraum keine Interessenkonflikte mitgeteilt.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den nach § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellten Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG zum 31. Dezember 2014 ebenso wie den gemeinsamen Lagebericht der Amadeus FiRe AG und der Amadeus FiRe Gruppe, hat die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, ordnungsgemäß und unter Einbeziehung der Buchführung und des Risikomanagementsystems geprüft. Der Abschlussprüfer hat den vorgenannten Unterlagen jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Ferner hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden die Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf zur Prüfung übermittelt. Der Abschlussprüfer berichtete im Prüfungsausschuss ausführlich über den Prüfungsverlauf und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für vertiefende Auskünfte und ergänzende Fragen zur Verfügung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete ausführlich über die Ergebnisse der Prüfungen des Prüfungsausschusses in der folgenden Gesamtaufwandsratssitzung. Der Aufsichtsrat hat sich nach ausführlicher Erörterung des Prüfungsverlaufs und der Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers und nach eingehender Auseinandersetzung mit dem Bericht des Abschlussprüfers dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Im Rahmen seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat am 17. März 2015 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind und er die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse billigt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmte der Aufsichtsrat nach dessen Prüfung zu.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG setzte sich zum 31.12.2014 unter Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus sechs Mitgliedern der Aktionäre und

sechs Mitgliedern der Arbeitnehmer zusammen. Im Jahresverlauf hat sich die Zusammensetzung nicht verändert und bestand wie folgt:

- Herr Christoph Groß, Vorsitzender
- Herr Michael C. Wissler, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Dr. Karl Graf zu Eltz
- Herr Dr. Arno Frings
- Herr Knuth Henneke
- Herr Hartmut van der Straeten
- Frau Ulrike Bert, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Ulrike Hösl-Abramowski, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Silke Klarius, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Sibylle Lust, Arbeitnehmervertreterin
- Herr Elmar Roth, Arbeitnehmervertreter
- Herr Mathias Venema, Arbeitnehmervertreter

Mitglieder des Vorstandes waren zum Ende des Geschäftsjahres die Herren Peter Haas, Vorstandsvorsitzender, sowie Robert von Wülffing, Vorstand Finanzen.

Zuvor gab es im Jahresverlauf eine Veränderung in der Zusammensetzung des Vorstands. Herr Dr. Axel Endriss hat am 26. Mai 2014 sein Vorstandsmandat mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat die Entscheidung von Herrn Dr. Endriss respektiert und bedankt sich bei Herrn Dr. Endriss für sein langjähriges Engagement für die Amadeus FiRe Gruppe und insbesondere für den Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung. Innerhalb des Vorstands hat Herr Robert von Wülffing die Verantwortung für den Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung übernommen. Gemäß §6 der Satzung der Amadeus FiRe AG besteht der Vorstand der Gesellschaft aus mindestens zwei Mitgliedern. Aktuell gibt es aus Sicht des Aufsichtsrats keine Veranlassung, den Vorstand zu erweitern.

Dank an Mitarbeiter und Management

Die Amadeus FiRe Gruppe hat mit dem Geschäftsjahr 2014 ein außerordentlich erfolgreiches Jahr abgeschlossen. Der erreichte Erfolg basiert auf dem Einsatz und dem Engagement aller Mitarbeiter. Der Aufsichtsrat möchte dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmensgruppe seinen Dank aussprechen. Es gilt ausdrücklich anzuerkennen, welches eindrucksvolle Ergebnis sie gemeinsam für unser Unternehmen und unsere Aktionäre vollbracht haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Kunden und Aktionären für das unserem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen.

Frankfurt am Main, den 17. März 2015

Für den Aufsichtsrat

Christoph Groß
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2014

1. Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

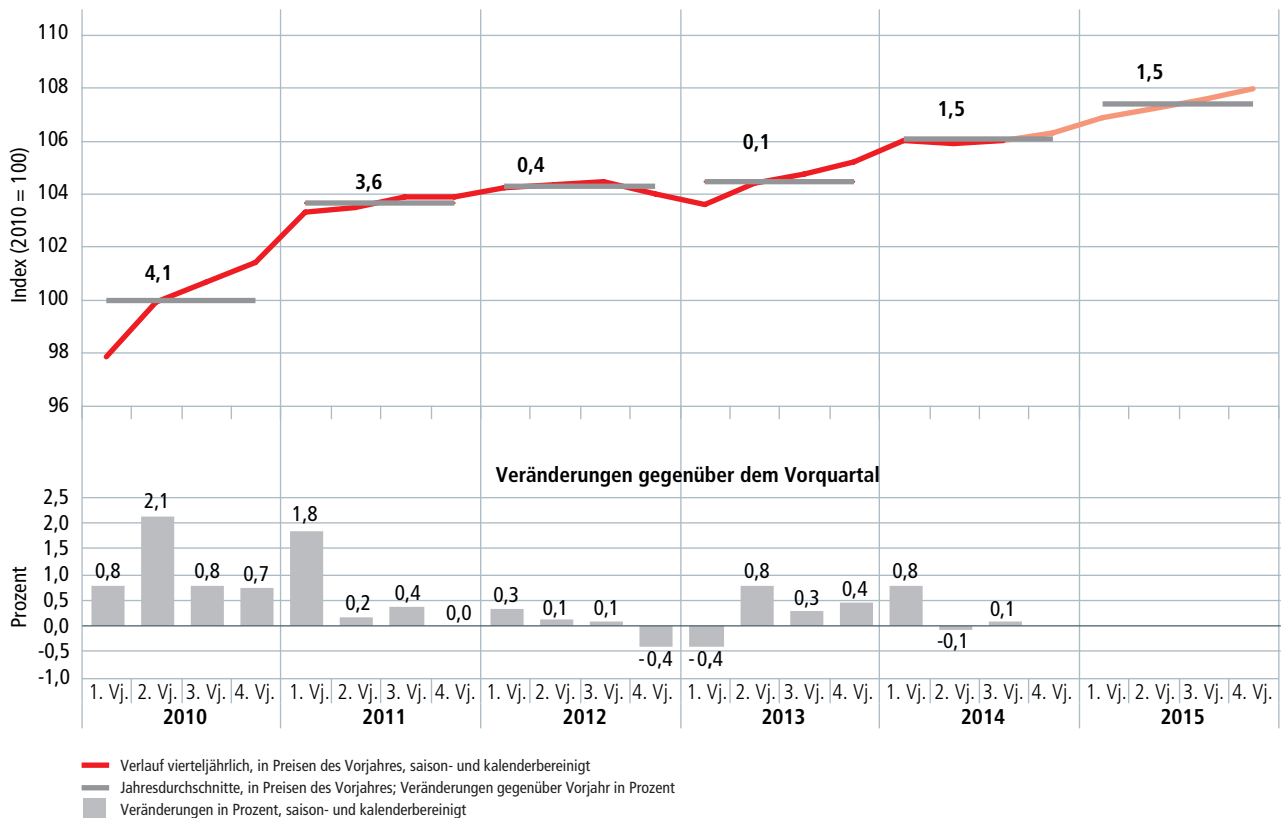
Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2014 insgesamt als stabil erwiesen: um 1,5 Prozent war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr und lag damit leicht über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1,2 Prozent. Die konjunkturelle Lage hat sich nach einem schwungvollen Jahresauftakt mit einem BIP-Wachstum von preisbereinigt 2,5 Prozent im 1. Quartal und einer folgenden Schwächephase im vergangenen Sommer zum Jahresende wieder etwas erholt. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP im Vergleich sehr viel moderater gewachsen (2013 um 0,1 Prozent und 2012 um 0,4 Prozent).

Bei einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld profitierte Deutschland besonders von einer starken Binnennachfrage. Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts war der Konsum wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 1,1 Prozent, die des Staates um 1,0 Prozent. Auch die Investitionen legten zu: Im Inland investierten Unterneh-

men und Staat zusammen 3,7 Prozent mehr als im Vorjahr in Ausrüstungen. Die preisbereinigten Bauinvestitionen erzielten ebenfalls ein kräftiges Plus von 3,4 Prozent. Die sonstigen Anlagen, dazu gehören in den Angaben des Statistischen Bundesamtes seit Sommer 2014 auch Ausgaben für Forschung und Entwicklung, lagen um 1,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der deutsche Außenhandel gewann im Jahresdurchschnitt 2014 trotz eines weiterhin schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds etwas an Dynamik, Deutschland exportierte preisbereinigt 3,7 Prozent mehr Waren und Dienstleistungen als im Jahr 2013. Damit lag die Steigerung der Exporte allerdings nur unwesentlich über der Zunahme der Importe von 3,3 Prozent. Der Außenbeitrag, die Differenz zwischen Exporten und Importen, leistete dadurch einen vergleichsweise geringen Beitrag von 0,4 Prozentpunkten zum BIP-Wachstum 2014.

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten fast alle Wirtschaftsbereiche zur Belebung der deutschen Wirtschaft beitragen. Insbesondere im Baugewerbe kam es – unter anderem begünstigt durch die extrem milde Witterung in den Wintermonaten – im Jahr 2014 zu einem kräf-

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland (preisbereinigt)



tigen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 2,7 Prozent. Das Produzierende Gewerbe, das ohne das Baugewerbe gut ein Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung ausmacht, konnte ebenfalls spürbar um 1,1 Prozent zulegen. Daneben entwickelten sich auch die Dienstleistungsbereiche überwiegend positiv. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Nach vorläufigen Berechnungen beendete der Staatssektor das Jahr mit dem zweithöchsten Finanzierungsüberschuss in Höhe von EUR 11,9 Mrd. seit der deutschen Vereinigung. Dabei erzielten Bund, Gemeinden und Sozialversicherungen jeweils Überschüsse, lediglich die Länder wiesen ein geringes Defizit auf. Damit kann der Staat bereits das dritte Jahr in Folge einen mindestens ausgeglichenen Haushalt vorweisen.

Der im Herbst sich verbessernde Trend in Deutschland zeigt sich auch in der Beurteilung der Geschäftslage und den Geschäftserwartungen der Unternehmen. Zunächst konnte der hohe Wert des ifo Geschäftsklimaindex vom Jahresende 2013 bestätigt werden, um sich dann aber im Frühjahr und Sommer des Jahres 2014 deutlich einzutrüben. Im letzten Quartal konnte dieser Negativtrend durchbrochen werden und das Geschäftsklima sowie die Geschäftserwartungen wurden von den Unternehmen wieder positiver eingeschätzt.

Das nationale Wachstum entwickelte sich 2014 vor dem Hintergrund einer schwächelnden Weltwirtschaft mit vielen internationalen Krisenherden. In den Schwellenländern hat sich das Wachstum 2014 abgeschwächt. China hatte das geringste Wachstum seit 24 Jahren zu verzeichnen. Die Auswirkungen des Preisverfalls für Öl sind unterschiedlich, die Einnahmen der Öl exportierenden Länder wie Russland oder Brasilien sinken deutlich. Japans Volkswirtschaft ist 2014 nicht gewachsen. Der Euroraum erholte sich von der Rezession in 2013 mit 0,8 Prozent Wachstum nur unwesentlich, die strukturellen Probleme sind weiter groß. Einzig für die US-Wirtschaft ist mit 2,4 Prozent Wachstum ein positives Fazit 2014 zu ziehen. Insgesamt betrug das Weltwirtschaftswachstum schwache 3,3 Prozent.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland zeigt sich weiter sehr robust und weitgehend unbeeindruckt von konjunkturellen Entwicklungen. Seit der großen Rezession 2008/2009 haben sich Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung stärker entkoppelt. Die Zahl der Erwerbstätigen (nach dem Inlands-konzept) erreichte nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 2014 mit 42,65 Millionen das achte Jahr in Folge einen neuen Höchststand. Das waren 371 000 Personen oder 0,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Wie schon in den Vorjahren hat die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 2014 noch stärker zugenommen als die Erwerbstätigkeit. Im Juni

2014 waren 30,17 Millionen Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 559.000 oder 1,9 Prozent mehr als vor einem Jahr (2013: +336.000). Diese nachhaltigen Steigerungen verdeutlichen die sehr gute Grundverfassung des Arbeitsmarktes. Die durch Arbeitsmarktpolitik geförderte Erwerbstätigkeit hat sich im Übrigen 2014 im Saldo weiter verringert.

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung haben 2014 jahresdurchschnittlich abgenommen. Das Risiko, aus Beschäftigung arbeitslos zu werden, blieb niedrig und ist sogar weiter gesunken. Die Chance, durch eine Beschäftigungsaufnahme die Arbeitslosigkeit zu beenden, hat sich leicht verbessert. Im Jahresdurchschnitt 2014 waren in Deutschland 2.898.000 Menschen arbeitslos gemeldet, 52.000 oder rund 2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Das ist gemeinsam mit 2012 der niedrigste Stand der Arbeitslosigkeit nach 1991. Die Arbeitslosenquote 2014 lag damit bei 6,7 Prozent (Vorjahr: 6,9 Prozent). Weil die entlastende Arbeitsmarktpolitik abgenommen hat, ist die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit), die solche Effekte berücksichtigt, stärker als die Arbeitslosigkeit gesunken, im Jahresdurchschnitt um 98.000 oder 3 Prozent auf 3.804.000. Für die Unterbeschäftigung weist die Bundesagentur für Arbeit den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung aus. Insgesamt haben Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung damit im Vorjahresvergleich nur zum kleinen Teil vom Beschäftigungsaufbau profitiert. Das weist auf strukturelle Probleme auf dem Arbeitsmarkt hin: Oftmals passen die Profile der Arbeitslosen in berufsfachlicher, qualifikatorischer und regionaler Hinsicht nur unzureichend zur Arbeitskräftenachfrage. Der Zuwachs der Beschäftigung speist sich stattdessen vor allem aus einem Anstieg des Erwerbspersonenpotenzials aufgrund von Zuwanderung aus Süd- und Osteuropa und höherer Erwerbsneigung vor allem von Frauen und Älteren.

Die Nachfrage nach dem Faktor Arbeit bleibt in Deutschland hoch. Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften, erreicht mit einem Wert von 181 Punkten zum Jahresende 2014 einen neuen absoluten Höchststand. Der bisherige Höchstwert vom November 2011 lag bei 180 Punkten. In dieser positiven Entwicklung spiegelt sich der Wandel in der Struktur der Arbeitskräftenachfrage, der sich in den letzten Jahren vollzogen hat. So richtet sich der Bedarf der Unternehmen an neuen Mitarbeitern nicht mehr nur an der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aus, sondern wird auch durch andere Faktoren, wie den anhaltenden Fachkräftebedarf, bestimmt.

Der Beschäftigungsmarkt ist und bleibt ein wichtiger Stabilitätsfaktor für die deutsche Wirtschaft und die Binnenkonjunktur.

Branchenentwicklung

Zeitarbeit

Der Zeitarbeitsmarkt hat sich im Jahr 2014 nach zwei Jahren in Folge mit einer rückläufigen Anzahl von Menschen in der Arbeitnehmerüberlassung etwas erholt.

Nach den veröffentlichten Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) belief sich zum Jahresende 2013 die Anzahl von Zeitarbeitnehmern auf 814.580 Personen. Nach dem bisherigen Höchststand in 2011 folgten Rückschritte 2012 mit -0,5 Prozent und 2013 mit -4,4 Prozent. Auf Basis der letzten Trendrechnungen der BA und der Veröffentlichungen des Bundesarbeitgeberverbandes der Personaldienstleister (BAP) dürfte nun die Anzahl der Zeitarbeitnehmer im Jahr 2014 durchschnittlich wieder um rund 3 Prozent gewachsen sein.

In einem mehrjährigen Vergleich befindet sich die Zahl der Zeitarbeitnehmer damit weiter auf einem hohen Niveau, insbesondere verglichen mit dem Tiefstand im April des Krisenjahres 2009 mit 580.000 Zeitarbeitnehmern.

Eine weitere Datenquelle für die Branchenentwicklung sind die ebenfalls von der Bundesagentur für Arbeit publizierten „Trenddaten für die Zahl der Beschäftigten in der Zeitarbeitsbranche“. Auch hier zeigt sich eine stabile Entwicklung im Jahresverlauf. Im Oktober 2014 liegt gemäß der Trenddaten die Zahl der Beschäftigten in der Zeitarbeitsbranche bei saisonbereinigt 775.000 Personen und damit 25.000 über dem Vergleichswert von Oktober 2013. Aus den aktuellen Trendwerten der ersten zehn Monate bis Oktober 2014 ergäbe sich eine Zunahme der Beschäftigten in der Zeitarbeitsbranche von 3,8 Prozent.

Entsprechend dem jüngsten Tarifvertrag in der Zeitarbeitsbranche von September 2013 sind die Entgelte für die Zeitarbeitnehmer zu Jahresbeginn 2014 um 3,8 Prozent erhöht worden. Die Steigerung hat mit Sicherheit zu einer Verteuerung der Dienstleistung Zeitarbeit für die Kundenunternehmen geführt. Somit ist von einem Wachstum des Zeitarbeitsmarktvolumens um rund 5-6 Prozent im Jahr 2014 auszugehen.

Vor dem Hintergrund der sehr robusten Situation am Arbeitsmarkt, insbesondere für qualifizierte Fachkräfte, bleibt es weiterhin für die Branche eine Herausforderung, den hohen Bedarf an Zeitarbeitsmitarbeitern zu rekrutieren. Die Verknappung auf Seiten der Bewerberinnen und Bewerber dauert an. Das zeigt sich deutlich in der Anzahl der gemeldeten offenen Stellen der Zeitarbeitsbranche bei der

BA. Wie bereits im Jahr 2013 resultierten mehr als ein Drittel der gemeldeten Stellen aus der Arbeitnehmerüberlassung (2014: 34,2 Prozent).

Anbieterseitig bleibt der Markt für Zeitarbeit in Deutschland stark fragmentiert. Nach jüngst veröffentlichten Zahlen liegt die Anzahl der Unternehmen, deren Betriebszweck ausschließlich oder überwiegend auf Arbeitnehmerüberlassung ausgerichtet ist, weiterhin auf einem hohen Niveau. Vermutlich aufgrund des in den Jahren 2012 und 2013 ausgebliebenen Wachstums hat die Anzahl zum 31. Dezember 2013 um 2,3 Prozent im Vorjahresvergleich auf 6.539 abgenommen. Der weitaus überwiegende Teil der Unternehmen ist im gewerblichen Umfeld tätig mit entsprechend hoher Wettbewerbsdichte. In dem gewerblichen Marktsegment ist die Amadeus FiRe Gruppe nicht vertreten.

Unverändert bleibt die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung der von der großen Koalition angekündigten Änderungen für die Zeitarbeitsbranche abzuwarten. Laut dem Koalitionsvertrag sollen Maßnahmen wie „Equal Pay“ nach 9 Monaten im Kundeneinsatz sowie eine Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten durchgesetzt werden. Da bislang noch keine Gesetzesvorlage diskutiert wurde, kann über die Auswirkungen auf die Branche noch keine klare Aussage getroffen werden. Sicher würde es in der Folge zu weiteren Preissteigerungen in der Zeitarbeit kommen. Es ist zu erwarten, dass dies nicht förderlich für die Branche und für die Kundenunternehmen sein dürfte. Das Bestreben nach Flexibilisierung wird erschwert.

Seit Einführung von Tarifverträgen in der Zeitarbeitsbranche 2003 wendet Amadeus FiRe den Branchentarifvertrag an, der zwischen der Interessensgemeinschaft Zeitarbeit (iGZ) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) geschlossen wurde. Im Detail stellen sich die aktuellen tarifierten Entgelt erhöhungen (basierend auf den Entgelten der BAP- und iGZ-Tarifwerke mit der DGB-Tarifgemeinschaft) wie folgt dar:

- Zum 1. Januar 2014: im Westen Deutschlands Tarifentgelt-erhöhung um +3,8 Prozent (entspricht 8,50 Euro in der Entgeltgruppe 1(EG 1)) und im Osten +4,8 Prozent (7,86 Euro in der EG 1).
- Ab dem 1. April 2015 wurde für den Westen eine weitere Tarifentgelt-erhöhung um +3,5 Prozent (entspricht 8,80 Euro in der EG 1) und im Osten weitere +4,3 Prozent (8,20 Euro in der EG 1) vereinbart.
- Zum 1. Juni 2016 werden die Tarifentgelte im Westen noch einmal um +2,3 Prozent (entspricht 9,00 Euro in der EG 1) und im Osten um +3,7 Prozent (8,50 Euro in der EG 1) ansteigen.

Eine andere wesentliche Veränderung in der Tarifsystematik hat beginnend im November 2012 stattgefunden, die Einführung von Branchenzuschlagstarifverträgen (BZTV) für die Zeitarbeit in diversen Branchen. Mit Erreichen hoher Zuschlagsstufen bei längeren Einsatzzeiten können Zuschläge auf das Tarifentgelt von bis zu 50 Prozent erreicht werden. Eine für die Zeitarbeitsunternehmen mit sehr hohem administrativem Aufwand verbundene Maßnahme.

Für die nachfolgend aufgelisteten Branchen liegen Zuschlagstarifverträge vor, welche bei entsprechenden Einsätzen der Mitarbeiter der Amadeus FiRe AG als Anwenderin des Tarifvertragswerks Anwendung finden:

- Metall- und Elektroindustrie (ab 1. November 2012)
- Chemische Industrie (ab 1. November 2012)
- Kunststoff verarbeitende Industrie (ab 1. Januar 2013)
- Kautschukindustrie (ab 1. Januar 2013)
- Schienenverkehrsbereich (ab 1. April 2013)
- Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie (ab 1. April 2013)
- Textil- und Bekleidungsindustrie (ab 1. April 2013)
- Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie (ab 1. Mai 2013)
- Druckindustrie gewerblich (ab 1. Juli 2013)
- Kali und Steinsalzbergbau (ab 1. Juli 2014)
- Papier erzeugende Industrie gewerblich (ab 1. Juli 2014)

Mit den getätigten Abschlüssen sind die Tarifparteien der politischen Forderung nach einer Angleichung der Gehälter

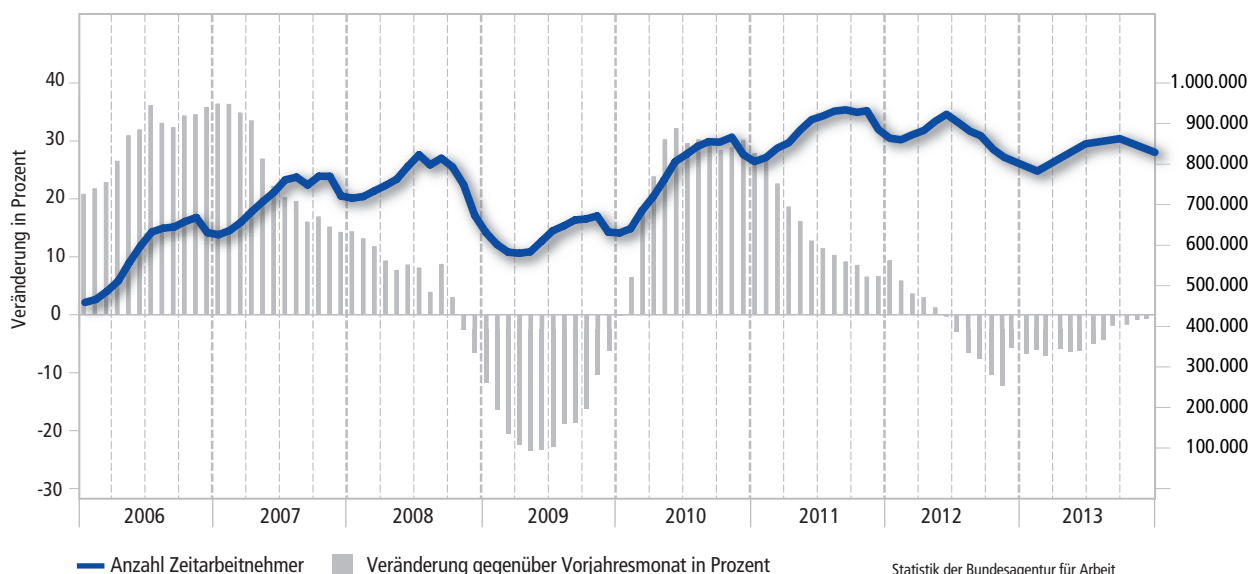
in der Zeitarbeitsbranche an die der in den Kundenbetrieben angestellten Mitarbeiter nachgekommen. Es kann erwartet werden, dass zukünftig vergleichbare Zuschlagstarifverträge für weitere Branchen abgeschlossen werden und so die Thematik für weitere Wirtschaftszweige bedeutsam wird.

Besonders in der Metall- und Elektroindustrie ist ein erheblicher Anteil der Zeitarbeitnehmer in Deutschland eingesetzt. Nach nicht bestätigten Informationen werden die gestiegenen Kosten auf Kundenseite weitgehend akzeptiert, um weiter Flexibilität zu gewährleisten. Ob sich dies im weiteren Zeitverlauf so bestätigt, bleibt abzuwarten, Zweifel scheinen diesbezüglich angebracht zu sein. Insgesamt können die langfristigen Auswirkungen auf die Zeitarbeitsbranche noch nicht abschließend beurteilt werden.

Im ausschließlich kaufmännischen und IT Tätigkeitsumfeld der Amadeus FiRe Gruppe wurden die veränderten Rahmenbedingungen auf Seiten der Kundenunternehmen im Regelfall akzeptiert. Für den spezialisierten Zeitarbeitsmarkt der Amadeus FiRe Gruppe ist nicht zu erwarten, dass die Branchenzuschläge das Verhalten der Marktteilnehmer grundsätzlich verändern wird.

Dem Image der Zeitarbeit sind die erfolgten und anstehenden Maßnahmen sicher zuträglich. Die Zeitarbeit wurde aber ebenfalls nach Inkrafttreten des neuen Tarifvertrages sowie der Einführung des Systems der ansteigenden Branchenzuschläge nochmals deutlich teurer. Das Bestreben einer gewissen Flexibilisierung des Faktors Arbeit wurde für die

Anzahl Zeitarbeitnehmer in Deutschland



Kundenunternehmen erschwert. Auch vor dem Hintergrund der Vorhaben der Regierung ist ein anhaltender und erheblicher Druck auf die Preise zu erwarten.

Insgesamt hat sich die Zeitarbeit in den vergangenen Jahren in der Bundesrepublik Deutschland fest etabliert und an Bedeutung gewonnen. Ein weiterer Indikator für die Entwicklung ist die Penetrationsrate, die Zahl der Zeitarbeitnehmer im Verhältnis zu allen Erwerbstätigen. Noch im Jahr 2004 lag die Penetrationsrate in Deutschland bei lediglich rund 1,0 Prozent. Im Berichtsjahr dürfte dieser Wert wie im Vorjahr bei 2,0 Prozent gelegen haben. Im europäischen Vergleich liegt Deutschland damit im Mittelfeld. Traditionell erreichen hier z.B. England oder die Niederlande besonders hohe Penetrationsraten.

Personalvermittlung

Die zuletzt beobachteten Veränderungen der Dynamiken im Personalvermittlungsmarkt bestätigen sich zunehmend. Bis vor wenigen Jahren war es eindeutig nachweisbar, dass das Einstellungsverhalten der Unternehmen sehr stark mit der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung korrelierte. Der Personalvermittlungsmarkt war der zuverlässige Frühindikator bezüglich der Konjunkturaussichten. Der Zusammenhang war stärker ausgeprägt als dies zum Beispiel für die Zeitarbeit der Fall ist. In den beiden konjunkturell schwachen Jahren 2012 und 2013 konnte dieses Phänomen jedoch nicht mehr beobachtet werden. Auch 2014 scheint sich die konjunkturelle Entwicklung und der Personalvermittlungsmarkt entkoppelt zu haben. Andere Faktoren wie der sektorale Wandel, eine hohe Arbeitsmarktanspannung, Zuwanderung und Lohnzurückhaltung gewinnen an Bedeutung für die Beschäftigung und führten zu einem stabilen Aufwärtstrend.

Für die Unternehmen besteht im Bereich der Personalvermittlung unverändert die kompetitive Situation, die richtigen Mitarbeiter zu finden. Die Knappheit qualifizierten Personals dauert an. Trotz einer nicht wesentlich verbesserten konjunkturellen Ausgangssituation verblieb die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen auf einem guten Niveau. Der recht kräftige Anstieg des BA-X signalisiert in diesem Umfeld zunehmende Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung. Laut einer DIHK-Umfrage vom Herbst 2014 sehen zwei fünftel der befragten Betriebe den Fachkräftemangel als Risiko für die Geschäftsentwicklung an. Eine positive Beschäftigungsdynamik (ifo Beschäftigungsbarometer) hält weiter an, die konjunkturell schwachen Jahre 2012 und 2013 haben keinen Einbruch bewirkt. Im aktuell engen Arbeits-

marktumfeld und aufgrund der bekannten demographischen Entwicklung bleiben qualifizierte Fach- und Führungskräfte für Unternehmen ein knappes Gut.

Die sich wandelnden Zusammenhänge zwischen einerseits zyklischem Verhalten und andererseits den Auswirkungen eines engen Arbeitsmarkts auf den Personalvermittlungsmarkt scheinen nachhaltig zu sein. Um das Ausmaß des Wandels und die neuen Dynamiken nachhaltig beurteilen zu können, ist es jedoch zu früh. Dies bedeutet durchaus eine Unsicherheit für die Branche.

Mangels verlässlicher Quellen sind die folgenden Markteinschätzungen durch Amadeus FiRe selber vorgenommen. Im Jahr 2014 dürfte das Marktvolumen für Personalvermittlung bei etwas über EUR 2,0 Mrd. gelegen haben und leicht gewachsen sein.

Fort- und Weiterbildung

Vor dem Hintergrund des moderaten gesamtwirtschaftlichen Wachstums dürfte sich der Gesamtmarkt für Fort- und Weiterbildung im Jahr 2014 weitgehend stabil entwickelt haben. Ebenso rechnen die im Wuppertaler Kreis e.V. – Bundesverband betriebliche Weiterbildung organisierten Weiterbildungseinrichtungen mit einer stabilen bis leicht positiven Entwicklung für das Jahr 2014.

Der Spezialmarkt für Fort- und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen, in dem die Weiterbildungsgesellschaften der Amadeus FiRe Gruppe tätig sind, verhält sich in konjunkturellen Zyklen vor allen Dingen aufgrund eines hohen Privatkundenanteils weniger volatil.

Anders als Firmenkunden planen Privatkunden ihre individuelle berufliche Fortbildung sehr langfristig und machen ihre Fortbildungsentscheidung weniger stark von kurzfristigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen als vielmehr von dauerhaften beruflichen wie privaten Plänen abhängig. Im Bereich langlaufender Fortbildungsmaßnahmen im Privatkundengeschäft wirken sich konjunkturelle Auf- und Abschwungphasen daher eher spätzyklisch und in geringerer Ausprägung aus. Nicht zuletzt aufgrund einer robusten Beschäftigungslage 2014 dürfte sich die Marktsituation im Privatkundengeschäft insgesamt stabil entwickelt haben.

Das Firmenkundengeschäft (Seminargeschäft und Inhouse-Geschäft) ist dagegen stärker von kurzfristigen konjunkturellen Entwicklungen geprägt. Im Finanz- und

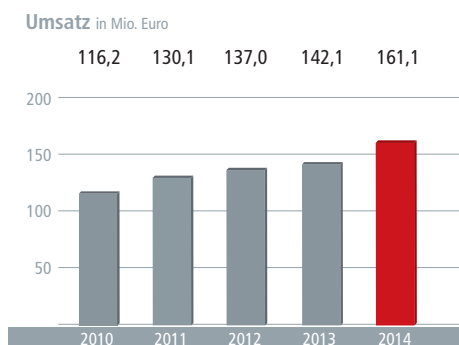
Rechnungswesen hängt die Entwicklung darüber hinaus auch vom Umfang gesetzgeberischer Neuerungen und Änderungen ab. Das Jahr 2014 war in diesem Segment durch zurückhaltende gesetzgeberische Initiativen geprägt, wodurch die Nachfrage nach Seminaren tendenziell rückläufig war.

Die allgemeinen Trends im Fort- und Weiterbildungsbereich sind der demografische Wandel, die zunehmende Akademisierungstendenz, eine fehlende Berufsfähigkeit (mangelhafte berufliche Qualifizierung nach der Ausbildung) sowie die wachsende mediale Mobilität. Der prognostizierte demografische Wandel (Fachkräftemangel) dürfte einerseits zu einem tendenziell sinkenden Bedarf an Erstausbildung, andererseits jedoch zu einem steigenden Bedarf an Fortbil-

dung für späte Phasen der Berufstätigkeit führen. Attraktive und berufslebenslange Weiterbildungsangebote könnten sich daher zu einem entscheidenden Mitarbeiterbindungselement im Rahmen des Employer Brandings entwickeln. Darüber hinaus hält die Akademisierungstendenz in Deutschland an, was sich nicht zuletzt in einem in 2013 erstmals größeren Anteil von Studienanfängern gegenüber Berufsanfängern zeigt. Gleichzeitig wächst infolge zunehmend fehlender Berufsfähigkeit von Hochschulabsolventen die Notwendigkeit, geeignete Brückenkurse in die berufliche Praxis zu entwickeln. Schließlich wirkt sich die stark wachsende mediale Mobilität auf das Weiterbildungsverhalten aus. Es müssen Lösungen für schnelle, flexible, orts- und zeitunabhängige Weiterbildungsangebote im Rahmen zielgruppenadäquater Digitalisierungsstrategien entwickelt werden.

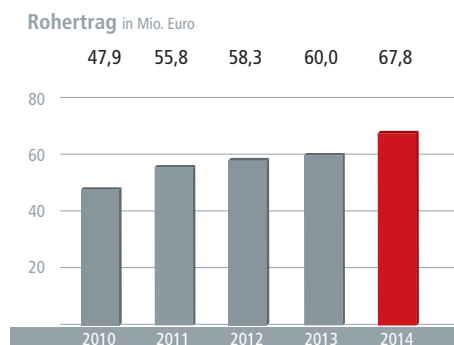
2. Geschäftslage der Amadeus FiRe Gruppe

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die Amadeus FiRe Gruppe einen konsolidierten Umsatz von EUR 161,1 Mio. (Vorjahr: EUR 142,1 Mio.). Damit konnte der Umsatz im Vorjahresvergleich um 13,4 Prozent gesteigert werden. Alle Dienstleistungsbereiche konnten positiv dazu beitragen. Es war die Zielsetzung im langfristigen strategischen Plan der Amadeus FiRe Gruppe, bis 2014 den Umsatz auf über EUR 150 Mio. zu steigern. Dies ist erfolgreich gelungen.



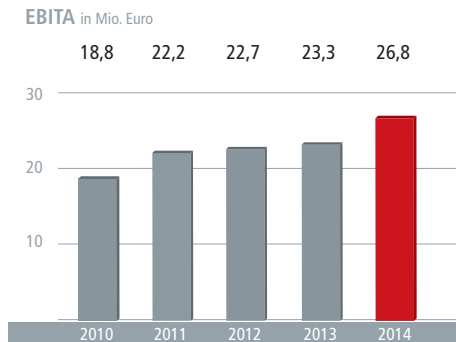
Die Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen lagen mit EUR 93,2 Mio. um 13,7 Prozent über Vorjahr. Diese beinhalten im Wesentlichen die Personalaufwendungen der im Kundeneinsatz tätigen Mitarbeiter im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung, die Honorare der Interim- und Projektmanager sowie Dozenten, Schulungsraummietungen sowie die Kosten der ausschließlich im Bereich Personalvermittlung eingesetzten internen Personalberater.

Der Rohertrag für das Geschäftsjahr 2014 belief sich damit auf EUR 67,8 Mio. (Vorjahr: EUR 60,0 Mio.). Der Zuwachs beträgt im Vorjahresvergleich EUR 7,8 Mio. oder +12,9 Prozent. In der Folge sank die Rohertragsmarge leicht um 0,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr von 42,3 Prozent auf 42,1 Prozent. Detaillierte Ausführungen zu den Rohertragsmargen der Dienstleistungen finden sich in den Informationen zu der Geschäftslage der einzelnen Segmente.



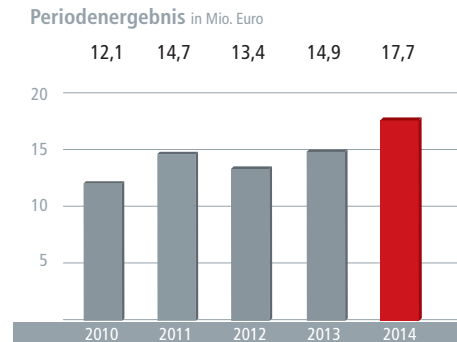
Die Vertriebs- und Verwaltungskosten betragen EUR 41,1 Mio. nach EUR 36,8 Mio. im Vorjahr. Maßgeblich resultiert die Zunahme um EUR 4,3 Mio. aus gestiegenen Personalaufwendungen im operativen Geschäft und Vorstandsvergütungen sowie zusätzlichen Aufwendungen für Marketingaktivitäten.

Mit EUR 26,8 Mio. wurde ein erneuter Rekordwert für das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA) erreicht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das EBITA damit um EUR 3,5 Mio. (+ 15,1 Prozent) gesteigert. Die EBITA Marge von 16,6 Prozent überstieg den Vorjahreswert von 16,4 Prozent um 0,2 Prozentpunkte.



Das Ergebnis nach Steuern der Amadeus FiRe Gruppe belief sich auf EUR 18,5 Mio., ein deutlicher Zuwachs von EUR 2,8 Mio. (+17,8 Prozent) nach EUR 15,7 Mio. im Vorjahr. Im Vergleichsjahr 2013 belasteten gestiegene Finanzaufwendungen in Höhe von EUR 0,7 Mio. das Ergebnis nach Steuern. Der Anstieg resultiert ausschließlich aus der höheren bilanziellen Bewertung der Abfindungsoption der Minderheitsgesellschafter der Steuer-Fachschule Dr. Endriss in Folge der positiven Geschäftsentwicklung. Im Berichtsjahr wird dieser Effekt mit EUR 0,2 Mio. in den Finanzaufwendungen ausgewiesen. Auf Minderheiten entfällt von dem Ergebnis nach Steuern ein Anteil von annähernd unverändert EUR 0,9 Mio. (Vorjahr EUR 0,9 Mio.).

Damit verbleibt schlussendlich ein Periodenergebnis in Höhe von EUR 17,7 Mio. (Vorjahr: EUR 14,9 Mio.). Das Periodenergebnis konnte im Geschäftsjahr entsprechend um EUR 2,8 Mio. (+ 19,1 Prozent) verbessert werden.



Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR 3,37 (Vorjahr: EUR 2,83) bezogen auf das den Stammaktionären zustehende Periodenergebnis für das Geschäftsjahr 2014, eine Steigerung von 19,1 Prozent.

3. Entwicklung in den Segmenten

Die Amadeus FiRe Gruppe ist seit fast 30 Jahren als spezialisierter Personaldienstleister tätig und dabei zuverlässiger und akzeptierter Partner ihrer Mitarbeiter und Kunden. Dabei ist die Amadeus FiRe Gruppe branchenübergreifend sowohl für nationale und internationale Unternehmen unterschiedlichster Größe tätig.

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe umfasst dabei die Dienstleistung der Bereitstellung von Personal im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), Interim- und Projektmanagement, Personalvermittlung und Fort- und Weiterbildung. Mit diesen Dienstleistungen ist die Gruppe ausschließlich in Deutschland tätig.

Dem internen Steuerungssystem des Managements folgend werden im Rahmen der Segmentberichterstattung die beiden Segmente Personaldienstleistungen (Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement, Personalvermittlung) sowie Fort- und Weiterbildung gebildet.

Im Segment der Personaldienstleistungen fokussiert sich die Amadeus FiRe Gruppe auf den kaufmännischen und IT-Bereich. Dies bildet sich ab in den vier Divisionen Accounting, Banking, Office und IT-Services. Dabei ergänzen sich die drei Personaldienstleistungen Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement sowie Personalvermittlung, so dass Amadeus FiRe seinen Kunden in unterschiedlichsten Bedarfssituationen immer flexible Lösungen anbieten kann. Von der langjährigen Erfahrung und ausgeprägten Kompetenz im Bereich der kaufmännischen Fachkräfte profitieren jedoch nicht nur die Kundenunternehmen, sondern insbesondere die Bewerber und Mitarbeiter. Entsprechend ist Amadeus FiRe zum einen für Unternehmen

interessant, die temporär oder permanent Bedarf an Fachkräften im kaufmännischen oder IT-Bereich haben, und gleichsam für Menschen, die eine berufliche Veränderung oder einen Berufseinstieg in den angebotenen Fachbereichen suchen.

Kundenunternehmen können so die Flexibilität bei der Planung des Einsatzes der Ressource Arbeit erhöhen, können bei Personalengpässen oder -überhängen sehr schnell reagieren und können sich bei der Umsetzung von Projektvorhaben Kapazität verschaffen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, im Prozess der Suche und Auswahl von Personal Kostensenkungen zu realisieren. Personen in einem beruflichen Veränderungsprozess finden in dem Geschäftsmodell der Amadeus FiRe Gruppe einen attraktiven Marktplatz und damit die Chance auf eine passgenaue individuelle Platzierung. Darüber hinaus besteht zusätzlich die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung.

Im Rahmen des Segments Fort- und Weiterbildung bietet die Gruppe seinen Firmen- und Privatkunden im Schwerpunkt Inhalte aus dem Finanz-, Rechnungs- und Steuerwesen und Controlling an. Somit wird eine komplementäre Dienstleistung zu dem fachlichen Fokus im Segment der Personaldienstleistungen angeboten. Mit der Teilnahme an den qualitativ hochwertigen Kursen und vielfältigen Angeboten von bundesweit durchgeführten Seminaren und Lehrgängen halten die Teilnehmer ihre Fachkompetenz konkurrenzfähig, steigern die persönliche Attraktivität für den Arbeitsmarkt und sichern sich so möglicherweise ein berufliches Fortkommen. Die Angebote richten sich sowohl an Privatpersonen, die eine qualifizierte Weiterbildung oder Abschluss anstreben, als auch an Unternehmen, die ihre Mitarbeiter weiterqualifizieren möchten.

Segment Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement, Personalvermittlung

Der Umsatz im Segment der Personaldienstleistungen belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf EUR 143,6 Mio. nach EUR 125,3 Mio. im Vorjahr, eine deutliche Steigerung um EUR 18,3 Mio. oder 14,6 Prozent. Zu den Umsatzsteigerungen konnten alle Segmentdienstleistungen Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement sowie die Personalvermittlung beitragen. Das erzielte organische Wachstum ist das Resultat aus den in den letzten Jahren ausgeweiteten Vertriebskapazitäten an bestehenden Standorten. Flankiert wurde die Ausweitung von Investitionen in Vertriebs- und Managementtrainings und durch die Implementierung eines verbesserten Rekrutierungsprozesses für neue Vertriebsmitarbeiter. Im letzten Schritt konnte im Geschäftsjahr 2014 die Produktivität der vergrößerten Segmentorganisation verbessert werden.

Nach 40,7 Prozent Rohertragsmarge im Vorjahr konnte weiterhin eine um 0,2 Prozentpunkte höhere Marge von 40,9 Prozent erzielt werden. Alle Personaldienstleistungen wiesen im Jahr 2014 eine leicht gesteigerte Rohertragsmarge auf, bei gleicher Anzahl fakturierbarer Tage wie im Jahr 2013.

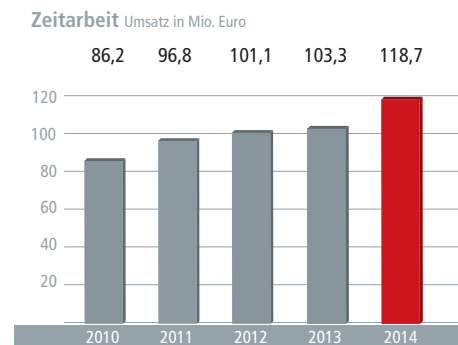
Die Vertriebs- und Verwaltungskosten im Segment erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 4,2 Mio. auf EUR 34,9 Mio. Mit einer Steigerung von +13,8 Prozent entwickeln sich die Vertriebs- und Verwaltungskosten leicht unterproportional zur Umsatzentwicklung. Im Wesentlichen rührt die Steigerung dabei aus den personalbezogenen Aufwendungen für die Vertriebsorganisation (EUR +2,4 Mio.) sowie deutlich gestiegenen Aufwendungen für Vorstandsvergütungen (EUR +1,2 Mio.). Ebenfalls überproportional zugenommen (EUR +0,3 Mio.) haben Marketingaufwendungen insbesondere für Fachvorträge und Fachtagungen als Kundenveranstaltungen. Die Trainingsmaßnahmen für eigene Vertriebsmitarbeiter und Manager wurden fortgesetzt, ebenso konnte die Fluktuation unter den Mitarbeitern mit kurzer Betriebszugehörigkeit durch einen verbesserten Rekrutierungsprozess weiter verringert werden.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte erreichte EUR 24,0 Mio., ein Zuwachs im Vorjahresvergleich um EUR 3,6 Mio. oder +17,3 Prozent. Damit konnte die Ergebnismarge von 16,3 Prozent im Vorjahr auf 16,7 Prozent verbessert werden.

Die Investitionen liegen im Berichtsjahr mit EUR 0,9 Mio. klar über Vorjahresniveau (EUR 0,4 Mio.). Amadeus FiRe plant, eine neue Vertriebssoftware einzuführen. Das Projekt wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr begonnen und bisher wurden EUR 0,6 Mio. investiert.

Zeitarbeit

Mit einem Wachstum von 14,9 Prozent konnte die Dienstleistung Zeitarbeit im Geschäftsjahr 2014 deutlich ausgeweitet werden und das wichtigste Ziel – die Steigerung der Produktivität an bestehenden Standorten – erreicht werden. Es wurde ein Zeitarbeitsumsatz von EUR 118,7 Mio. erreicht. Die Steigerung zum Vorjahr betrug EUR 15,4 Mio.



Zu Jahresbeginn war zunächst der typische Rückgang der Aufträge zu beobachten. Mit rund 8 Prozent fiel dieser im Jahreswechsel 2013 auf 2014 allerdings leicht unterdurchschnittlich aus. Damit lag das Auftragsniveau bereits über den Vorjahresvergleichswerten. Im Verlauf des ersten Halbjahres konnten die Auftragszahlen stetig um rund 9 Prozent über dem Vorjahresniveau gehalten werden. In dem verhaltenen Marktumfeld dürfte dieser Verlauf bereits über dem allgemeinen Markttrend in der Arbeitnehmerüberlassung insbesondere im gewerblichen Bereich gelegen haben. Im dritten Quartal konnte Amadeus FiRe die Auftragszahlen auf 14 Prozent über das Vorjahresniveau steigern. Der Effekt ist zurückzuführen auf eine angestrebte gesteigerte Performance der Amadeus FiRe Vertriebsorganisation. Eine wesentliche Veränderung im Markt war nicht zu beobachten. Die positive Entwicklung konnte die Organisation im vierten Quartal bestätigen.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich auch im Jahr 2014 als sehr eng und arbeitnehmerfreundlich herausgestellt. Die daraus entstehende Knappheit und geringe Verfügbarkeit an qualifizierten Mitarbeitern resultiert in abermals gestiegenen Gehältern der Zeitarbeitnehmer. Daraus folgend sind ebenfalls die durchschnittlichen Stundenverrechnungssätze für die Kundenunternehmen gestiegen. Der durchschnittliche Stundenverrechnungssatz stieg um 2,5 Prozent.

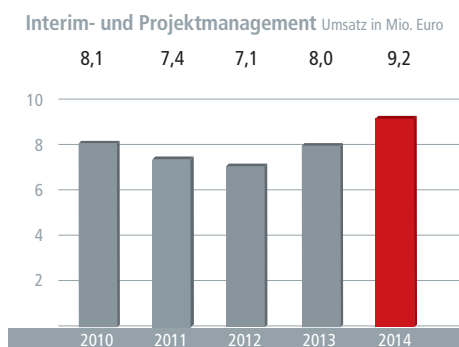
Im Jahresverlauf 2014 war abermals ein vergleichsweise hoher Krankheitsstand zu verzeichnen. Hohe Krankheitsquoten haben einen negativen Einfluss auf die Auslastungsquote

der Mitarbeiter im Kundeneinsatz. Im Berichtsjahr konnte die Auslastungsquote gegenüber dem Wert des unterdurchschnittlichen Jahres 2013 nur leicht verbessert werden. Die Kalenderjahre 2013 und 2014 hatten die gleiche Anzahl fakturierbarer Arbeitstage. Damit sind Umsatz, Rohertrag und Rohertragsmarge direkt vergleichbar. Die Branchenzuschläge wirken grundsätzlich neutral auf den Rohertrag, verwässern allerdings die Marge. Hier haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Jahr 2013 ergeben. Den dargestellten Faktoren folgend ist die Rohertragsmarge für Zeitarbeit in der Berichtsperiode um 0,3 Prozentpunkte auf aktuell 34,9 Prozent (Vorjahr: 34,6 Prozent) gestiegen.

Da die Zeitarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr die Dienstleistung mit der höchsten Wachstumsrate innerhalb der Amadeus FiRe Gruppe war, erhöhte sich der Anteil am Gesamtumsatz von 72,7 Prozent auf 73,7 Prozent.

Interim- und Projektmanagement

Im Rahmen der Dienstleistung Interim- und Projektmanagement wird ausschließlich mit selbstständigen Dienstleistern zusammengearbeitet. Die Unterscheidung zu der Zeitarbeit ist, dass im Interim- und Projektmanagement entsprechend keine eigenen Mitarbeiter an Kunden vermittelt werden. Externes Know-how von Spezialisten im Rahmen von kaufmännischen Projekten steht den Kundenunternehmen so für einen begrenzten Zeitraum zu Verfügung.



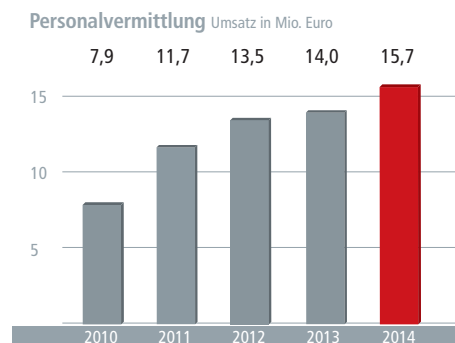
Im Geschäftsjahr konnte im Interim- und Projektmanagement eine Umsatzsteigerung um 14,4 Prozent auf EUR 9,2 Mio. (Vorjahr: EUR 8,0 Mio.) erzielt werden. Der Umsatzanteil am Gesamtumsatz lag unverändert bei 5,7 Prozent. Die im Geschäftsjahr begonnene positive Entwicklung konnte fortgesetzt werden. Allerdings konnten in einigen Regionen die Erwartungen noch nicht erfüllt und das Marktpotential nicht hinreichend genutzt werden.

Der Rohertrag im Interim- und Projektmanagement belief sich auf EUR 2,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.). Die Roh-

ertragsmarge erreichte einen leicht verbesserten Wert von 29,1 Prozent (Vorjahr: 28,9 Prozent).

Personalvermittlung

In der Personalvermittlung konnten die Umsätze abermals gesteigert werden, die Volatilität der Dienstleistung zeigt sich im Verlauf der letzten Jahre nicht mehr in der bisher bekannten Form. Regelmäßig war zu beobachten, dass konjunkturelle Entwicklungen sich unmittelbar in der Einstellungsbereitschaft von Unternehmen in Deutschland widerspiegeln und der Personalvermittlungsmarkt frühzyklisch reagierte. Die eher schwache konjunkturelle Entwicklung der letzten drei Jahre mit unterdurchschnittlichen BIP-Wachstumswerten hat nicht zu rückläufigen Personalvermittlungsumsätzen geführt. Ganz im Gegenteil hat der sehr robuste Arbeitsmarkt und der hohe Wettbewerb um qualifizierte Kandidaten die mäßige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland überlagert. Damit wird das Risiko eines Positionswechsels durch Kandidaten ebenfalls als geringer wahrgenommen, so dass die Wechselbereitschaft potentieller Kandidaten allgemein höher ist.



So konnten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr die Personalvermittlungsumsätze um weitere 12,3 Prozent auf EUR 15,7 Mio. (Vorjahr: EUR 14,0 Mio.) verbessern. Mit Beginn der Ausweitung der Vertriebsorganisation konnte der Umsatzanteil der Personalvermittlung von 6,8 Prozent im Geschäftsjahr 2010 auf mittlerweile 9,7 Prozent vom Gesamtumsatz ausgeweitet werden. Die Bedeutung der Dienstleistung hat zugenommen und hat eine hohe Bedeutung im Vertriebsprozess erlangt.

Segment Fort- und Weiterbildung

Alle Gesellschaften im Weiterbildungssegment des Amadeus FiRe Konzerns sind mit ihrem Dienstleistungsportfolio im Spezialmarkt der Fort- und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen etabliert.

Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss ist mit ihrer 65-jährigen Unternehmensgeschichte als bundesweit größte Spezialschule für berufliche Fort- und Weiterbildung im Steuerwesen, Rechnungswesen und Controlling erfolgreich im deutschen Markt positioniert. Ihr Dienstleistungsangebot umfasst den Bereich der Vorbereitung auf staatlich regulierte Aus-, Fort- und Weiterbildungsabschlüsse wie zum Beispiel Steuerberater, Bilanzbuchhalter oder Controller. Weiterhin angeboten wird die Durchführung anerkannter privatwirtschaftlicher, speziell auf die berufliche Praxis vorbereitender Zertifikatslehrgänge im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens, wie Debitoren-/Kreditorenbuchhalter, Finanz-, Lohn- und Gehalts-, Anlagen- und Fondsbuchhalter. Abgerundet wird das Produktportfolio durch ein umfangreiches, stetig wachsendes und aktuelles Seminar- und Inhouse-Schulungsangebot.

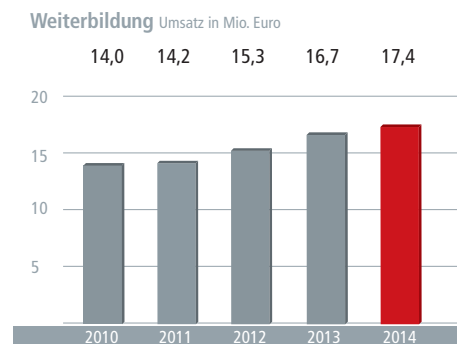
Mit der Akademie für Internationale Rechnungslegung wird das Dienstleistungsportfolio im Weiterbildungssegment für den Bereich der spezialisierten Qualifizierung in der Internationalen Rechnungslegung (IAS/IFRS, US-GAAP) strategisch ergänzt. Neben zahlreichen Formaten zu grundlegenden Themen und Spezialfragen der internationalen Rechnungslegung bildet das in der Praxis anerkannte und etablierte „Certificate in International Accounting“ (CINA®) das Premium-Produkt der Akademie.

Das Angebot der TaxMaster GmbH ergänzt das Produktspektrum im Weiterbildungssegment um einen akademischen Abschluss in Form eines Masterstudiengangs. In dessen Verlauf kann sowohl ein beruflicher Abschluss (Steuerberater) als auch ein hochschulischer Abschluss (Master of Arts) im Bereich des Steuer- und Rechnungswesens kombiniert erworben werden und führt somit zu einer hochattraktiven doppelten Qualifikation.

Das Jahr 2014 war durch zurückhaltende gesetzgeberische Initiativen sowohl bei nationalen Themen als auch bei Themen der internationalen Rechnungslegung geprägt. Die Nachfrage nach aktuellen Seminarthemen gegenüber dem Jahr 2013 war entsprechend rückläufig. Hingegen konnten die Teilnehmerzahlen im Lehrgangsgeschäft trotz eines insgesamt stagnierenden Marktes gesteigert werden.

Insgesamt hat sich die Summe der Teilnehmer aller Weiterbildungsmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr mit insgesamt etwa 13.000 stabil entwickelt.

Die Umsatzerlöse in diesem Segment erhöhten sich von EUR 16,7 Mio. im Vorjahr um EUR 0,7 Mio. (+4,2 Prozent) auf EUR 17,4 Mio. im Berichtsjahr. Positiv im Berichtsjahr haben sich die Lehrgangsangebote inklusive des TaxMaster-Studiengangs entwickelt. Rückläufig waren die Umsätze für Angebote zur Internationalen Rechnungslegung sowie im Bereich der Seminare. Hier war nach einem sehr guten Jahr 2013 mit diversen Neuregelungen im Steuer- und Rechnungslegungsumfeld mit hohem Weiterbildungsbedarf bei Kundenunternehmen eine „Themenflaute“ im Jahr 2014 festzustellen. Die im Durchschnitt geringere Teilnehmerzahl bei den durchgeführten Seminaren hat ebenfalls die Seminar-Rohertragsmarge deutlich belastet. Die Rohertragsmarge im Weiterbildungssegment ging insgesamt von 53,5 Prozent auf 51,3 Prozent zurück. Hierzu trug ebenfalls die Etablierung zusätzlicher Lehrangebote mit zunächst geringeren Teilnehmerzahlen an potenzialträchtigen Standorten bei.



Das Segmentergebnis vor Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte lag mit EUR 2,8 Mio. annähernd auf dem Rekordniveau des Vorjahres (-0,5 Prozent).

4. Vermögens- und Finanzlage der Amadeus FiRe Gruppe

Vermögens- und Kapitalstruktur

Angaben in TEUR	31. Dezember 2014		31. Dezember 2013		Veränderung	
AKTIVA						
Langfristige Vermögenswerte						
Software	898	1,3%	393	0,6%	505	128,5%
Geschäfts- und Firmenwerte	6.935	10,2%	6.935	11,3%	0	0,0%
Sachanlagen	1.311	1,8%	1.250	2,0%	61	4,9%
Ertragsteuerguthaben	93	0,1%	123	0,2%	-30	-24,4%
Latente Steueransprüche	730	1,1%	706	1,1%	24	3,4%
	9.967	14,6%	9.407	15,3%	560	6,0%
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.904	23,4%	14.169	23,0%	1.735	12,2%
Sonstige Vermögenswerte	119	0,2%	75	0,1%	44	58,7%
Rechnungsabgrenzungsposten	451	0,7%	403	0,7%	48	11,9%
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	41.651	61,2%	37.564	61,0%	4.087	10,9%
	58.125	85,4%	52.211	84,7%	5.914	11,3%
Summe Aktiva	68.092	100,0%	61.618	100,0%	6.474	10,5%
PASSIVA						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	5.198	7,6%	5.198	8,4%	0	0,0%
Kapitalrücklage	11.247	16,5%	11.247	18,3%	0	0,0%
Gewinnrücklagen	27.082	39,8%	24.285	39,4%	2.797	11,5%
Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG	43.527	63,9%	40.730	66,1%	2.797	6,9%
Nicht beherrschende Anteile	267	0,4%	93	0,2%	174	187,1%
	43.794	64,3%	40.823	66,3%	2.971	7,3%
Langfristige Schulden						
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	3.528	5,2%	3.358	5,4%	170	5,1%
Latente Steuerschulden	564	0,8%	511	0,8%	53	10,4%
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	1.869	2,7%	966	1,6%	903	93,5%
	5.961	8,8%	4.835	7,8%	1.126	23,3%
Kurzfristige Schulden						
Ertragsteuerschulden	744	1,1%	789	1,3%	-45	-5,7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.254	1,8%	1.054	1,7%	200	19,0%
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	1.140	1,7%	1.091	1,8%	49	4,5%
Abgegrenzte Erträge	176	0,3%	82	0,1%	94	114,6%
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	15.023	22,1%	12.944	21,0%	2.079	16,1%
	18.337	26,9%	15.960	25,9%	2.377	14,9%
Summe Passiva	68.092	100,0%	61.618	100,0%	6.474	10,5%

Im abgelaufenen Geschäftsjahr steigt das Gesamtvermögen der Amadeus FiRe Gruppe um EUR 6,5 Mio. auf EUR 68,1 Mio. (Vorjahr: EUR 61,6 Mio.). Die Kapitalseite der Bilanz wird weiter durch eine hohe Eigenkapitalquote von 64,3 Prozent (Vorjahr 66,3 Prozent) dominiert. Damit weist die Amadeus FiRe Gruppe weiterhin eine solide Finanzierungsstruktur auf.

Auf der Vermögensseite haben sich die langfristigen Vermögenswerte im Laufe des Geschäftsjahres um EUR 0,6 Mio. auf EUR 10,0 Mio. erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen im Rahmen der laufenden Implementierung einer neuen Vertriebssoftware. Das Anlagevermögen liegt mit EUR 1,5 Mio. rund EUR 0,1 Mio. unter dem Wert am Vorjahresstichtag. Zugängen in Höhe von TEUR 700 stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 809 gegenüber.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhen sich um EUR 5,9 Mio. auf EUR 58,1 Mio. Den größten Anteil an dem Zuwachs mit einer Erhöhung um EUR 4,1 Mio. haben die liquiden Mittel mit nunmehr EUR 41,7 Mio. zum 31. Dezember 2014. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vergleichszeitpunkt um 12,2 Prozent oder EUR 1,7 Mio. erhöht. Damit liegt die Steigerung rund drei Prozentpunkte unter dem Umsatzwachstum im letzten Quartal des Berichtszeitraums. Der aktive Rechnungsabgren-

zungsposten und die sonstigen Vermögenswerte resultieren zum Bilanzstichtag um EUR 0,1 Mio. über Vorjahr.

Im Bereich der Schulden steigen die langfristigen Schulden von EUR 4,8 Mio. auf EUR 6,0 Mio. um EUR 1,2 Mio. Sie enthalten zum Stichtag Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss in Höhe von EUR 3,5 Mio., die aus einem etwaigen Abfindungsanspruch gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern resultieren. Aufgrund der Geschäftsentwicklung im Weiterbildungsbereich und stabilen Aussichten stieg die Bewertung des Abfindungsanspruches im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,2 Mio. Die sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden haben um EUR 0,9 Mio. zugenommen. Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsverlaufs wurden höhere Rückstellungen im Rahmen von langfristigen Vergütungsmodellen gebildet. Die latenten Steuerschulden liegen zum Jahresende nahezu auf Vorjahresniveau bei EUR 0,6 Mio.

Die kurzfristigen Schulden nahmen um EUR 2,4 Mio. auf EUR 18,3 Mio. zu. Wesentlich für die Erhöhung waren zum einen gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR +0,2 Mio.) sowie zum anderen sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden (EUR +2,1 Mio.). Vorgenommene Rückstellungen für Prämien und Tantiemen zum Jahresende haben diesen Anstieg herbeigeführt.

Investitionen und Finanzierung

	2014	2013
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	20.921	18.192
davon: Veränderung des Nettoumlaufvermögens	1.448	130
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.320	-626
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-15.514	-15.335
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	4.087	2.231
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres	41.651	37.564

Zusammensetzung der Zahlungsmittel zum 31. Dezember

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (ohne Verfügbarkeitsbeschränkungen)	41.651	37.564
--	--------	--------

Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit hat sich im Verlauf des Geschäftsjahrs 2014 auf EUR 20,9 Mio. (Vorjahr: EUR 18,2 Mio.) verbessert. Das entspricht einer Steigerung um EUR 2,7 Mio. oder 15,0 Prozent. Der Anstieg

resultiert aus einem Zuwachs des Betriebsergebnisses vor Änderung des Nettoumlaufvermögens um EUR 3,3 Mio. und einer Verbesserung des Nettoumlaufvermögens um EUR 1,3 Mio. Gemindert werden die beiden positiven Effekte um EUR 1,9 Mio. durch mehr gezahlte Ertragssteuern im Geschäftsjahr im Vergleich zur Vorperiode.

Das Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens steigt um EUR 3,3 Mio., resultierend aus einer Zunahme von EUR 3,5 Mio. des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung (EBITA) sowie eines Effekts in Höhe von EUR -0,2 Mio. aus nicht zahlungswirksamen Transaktionen von bilanziell angesetzten latenten Steuern. Die Abschreibungen liegen mit EUR 0,8 Mio. auf Vorjahresniveau (EUR 0,8 Mio.).

Der Zuwachs des Nettoumlaufvermögens (EUR +1,4 Mio.) begründet sich im Wesentlichen durch die gestiegenen Rückstellungen für Prämien und Tantiemen in den sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden. Damit lag die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten deutlich über den gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen.

Kein Mittelabfluss ergibt sich aus Zinszahlungen. Die Finanzaufwendungen resultieren aus der gestiegenen Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss in Höhe von EUR 3,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.) und sind entsprechend passiviert.

Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöht sich auf EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.). Neben den laufenden Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie IT-Infrastruktur sind im Geschäftsjahr 2014 im Rahmen der geplanten Einführung einer neuen Vertriebssoftware erste Investitionen unternommen worden (EUR 0,6 Mio.). Die Zinseinnahmen liegen durch das historisch niedrige Zinsniveau bei EUR 0,1 Mio. nach ebenfalls EUR 0,1 Mio. im Vorjahr.

Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Im Mai 2014 wurde eine Dividende an die Aktionäre der Amadeus FiRe AG in Höhe von EUR 14,7 Mio. gezahlt. Das entspricht einer Ausschüttung von EUR 2,83 je Aktie. Dabei wurde der gesamte Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2013 (EUR 2,83 pro Aktie) ausgeschüttet. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Finanzierungstätigkeit EUR 0,8 Mio. an Nettozahlungsmitteln für die Ausschüttung an die Minderheitsgesellschafter der Steuer-Fachschule Dr. Endriss eingesetzt. Im Vorjahr wurden keine Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter getätigt.

Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel betragen zum 31. Dezember 2014 EUR 41,7 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 37,6 Mio.). Der Anteil der Zahlungsmittel an der Bilanzsumme verbleibt damit auf Vorjahresstichtagsniveau von 61 Prozent. Die Amadeus FiRe Gruppe hält sich Zahlungsmittel vor, um bei Investitionsvorhaben schnell reagieren zu können. Die Zahlungsmittel werden grundsätzlich kurzfristig und risikoarm angelegt.

Zusammenfassende Beurteilung des Vorstandes zum Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

In einem weiter schwachen Marktumfeld konnte die Amadeus FiRe Gruppe das Ergebnis deutlich steigern. Wachstum in allen Dienstleistungsbereichen, Fokus auf vertriebliche Erfolgsfaktoren, Umsetzung der Wachstumsstrategie an bestehenden Standorten und eine Steigerung der Produktivität waren die Grundlage für den Erfolg. Die Gruppe ist weiterhin auf den Ausbau ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet. Die hohe Eigenkapitalquote bildet dabei eine solide Basis für die zukünftige Entwicklung.

Die Eigenkapitalrendite stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr von 37,7 Prozent auf 44,3 Prozent deutlich um 6,6 Prozentpunkte.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist damit unverändert als sehr stabil zu bezeichnen. Im Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernjahresabschlusses wird diese durch den Vorstand als sehr positiv beurteilt.

5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Amadeus FiRe AG

Anders als der Konzernabschluss, dem die IFRS des IASB, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde liegen, wird der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Überlassung von Arbeitnehmern an Unternehmen im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Personalvermittlung für kaufmännische Berufe sowie die Personal- und Unternehmensberatung. Die Gesellschaft betreibt keine Steuer- oder Rechtsberatung.

Wie im Konzern zeigt sich die Geschäftsentwicklung im Jahr 2014 sehr stabil. Die Umsätze der Amadeus FiRe AG konnten auf EUR 132,4 Mio. (Vorjahr: EUR 115,6 Mio.) um 14,5 Prozent gesteigert werden. Der Zuwachs resultiert aus allen Dienstleistungen. Die Zeitarbeitsumsätze wuchsen um EUR 15,4 Mio. im Wesentlichen durch Volumenausweitung. Die Umsätze in der Personalvermittlung stiegen um EUR 1,4 Mio. auf EUR 13,7 Mio. Damit erreicht die Personalvermittlung einen Anteil am Gesamtumsatz von 10,4 Prozent, die Zeitarbeit entsprechend einen Umsatzanteil von 89,6 Prozent.

Die Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen belaufen sich auf EUR 77,4 Mio. und erhöhten sich um EUR 9,8 Mio. (Vorjahr: EUR 67,6 Mio.). Dabei hat sich im Jahresdurchschnitt die Anzahl der Zeitarbeitsmitarbeiter erhöht.

Mit EUR 26,6 Mio. lagen die Vertriebskosten um EUR 2,8 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 23,8 Mio. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen zurückzuführen. Neben allgemeinen Gehaltssteigerungen hat der positive Geschäftsverlauf zu höheren variablen Vergütungsbestandteilen der Vertriebsmitarbeiter geführt. Die Anzahl der Mitarbeiter im Vertrieb hat im Jahresdurchschnitt ebenfalls zugenommen. Ebenfalls ausgeweitet wurden die Marketingaufwendungen für Kundenveranstaltungen. Die Verwaltungskosten liegen mit EUR 7,4 Mio. um EUR 1,4 Mio. über dem Vorjahresvergleichswert. Im Bereich der Verwaltungsaufwendungen sind die Vorstandsvergütungen deutlich gestiegen. Neben den geänderten Konditionen im seit 1. Januar 2014 laufenden Vertrag des Vorstandsvorsitzenden wirkt sich das erzielte Rekordergebnis in der Wachstumstieme der Vorstände aus (siehe 10. Vergütungsbericht).

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.) erzielt. Wei-

tere Erträge aus einem Gewinnabführungsvertrag mit der Amadeus FiRe Services GmbH beliefen sich auf EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.). Das Zinsergebnis belief sich auf TEUR 43 (Vorjahr TEUR 73).

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrug im Geschäftsjahr 2014 EUR 7,1 Mio. nach EUR 6,2 Mio. im Vorjahr.

Hieraus resultierte für das Geschäftsjahr 2014 ein Jahresüberschuss von EUR 15,6 Mio. (Vorjahr: EUR 13,7 Mio.), eine Steigerung um EUR 1,9 Mio.

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2014 stieg im Vorjahresvergleich um EUR 4,6 Mio. auf EUR 58,8 Mio. Das Anlagevermögen liegt mit EUR 8,8 Mio. unter dem Vorjahresniveau von EUR 14,0 Mio. Der Rückgang ist im Bereich der Finanzanlagen auf die Liquidation der Gesellschaft Greenwell Gleeson B.V. im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückzuführen. Die Gesellschaft war mit EUR 5,6 Mio. aktiviert. Ein operatives Geschäft bestand seit längerer Zeit nicht mehr. Weiterhin standen Zugängen von EUR 0,9 Mio. planmäßige Abschreibungen von EUR 0,5 Mio. gegenüber. Die Zugänge sind geprägt von der laufenden Entwicklung einer Vertriebssoftware.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber Vorjahr um 9,4 Prozent (EUR +1,2 Mio.) erhöht. Damit liegt die Steigerung unter dem Umsatzwachstum im vierten Quartal von über 15 Prozent. Um EUR 0,2 Mio. haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöht. Die liquiden Mittel belaufen sich zum Berichtsjahresende auf EUR 33,9 Mio. (Vorjahr EUR 25,6 Mio.). Von dem Anstieg um EUR 8,3 Mio. resultieren EUR 5,6 Mio. aus den liquiden Mitteln der Greenwell Gleeson B.V. Im Wesentlichen durch die Liquidation hat sich der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme von 73,5 Prozent auf 84,3 Prozent erhöht.

Auf der Kapitalseite der Bilanz hat das Eigenkapital einen Anteil von 75,1 Prozent gegenüber 79,8 Prozent im Vorjahr. Insgesamt nahm das Eigenkapital von EUR 43,3 Mio. auf EUR 44,2 Mio. zu. Das Periodenergebnis 2014 überstieg die Dividendenausschüttung gemäß Beschluss der Hauptversammlung um EUR 0,9 Mio.

Zum Berichtszeitpunkt wird die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Amadeus FiRe AG durch den Vorstand ebenfalls als sehr stabil eingeschätzt.

6. Unsere Mitarbeiter

Als Personaldienstleister und als Bildungsinstitution basiert der geschäftliche Erfolg auf unseren Mitarbeitern. Sie sind der Erfolgsgarant für die weitere Entwicklung der Amadeus FiRe Gruppe. Im Jahresdurchschnitt 2014 wurden 2.690 Mitarbeiter inklusive der Auszubildenden beschäftigt, 250 Mitarbeiter mehr als im Vorjahresvergleich. Am 31. Dezember 2014 überstieg die Anzahl der Beschäftigten die Anzahl am Vergleichsrichttag um gut 10 Prozent. Rund 85 Prozent unserer Mitarbeiter sind dabei als Buchhalter, Bankfachkräfte, Assistenten, kaufmännische Sachbearbeiter im Marketing, Vertrieb, Personal und Verwaltung oder als IT-Spezialisten im Kundeneinsatz. Unsere Mitarbeiter repräsentieren Amadeus FiRe vor Ort im Kundenunternehmen und sind unsere beste Referenz. Damit ist natürlich die Zufriedenheit unserer Kunden von der fachlichen Qualifikationen und von dem motivierten Einsatz unserer Mitarbeiter vor Ort maßgeblich beeinflusst.

Aber auch das tägliche Handeln unserer internen Mitarbeiter im Vertrieb und in der Verwaltung ist immer an den Bedürfnissen unserer Kunden ausgerichtet. So wird von unseren Personalberatern und dem Vertriebsinnendienst, den Fachberatern oder den Dozenten und von den Mitarbeitern in der Buchhaltung, im Personal, der IT und weiteren Verwaltungsbereichen das operative Geschäft gestützt und getragen.

Im Jahresverlauf 2014 hat Amadeus FiRe 2.574 Mitarbeiter für den Einsatz beim Kunden eingestellt. Schon zu Jahresbeginn lag die Anzahl der Mitarbeiter im Kundeneinsatz um rund 7 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die gute Auftragslage in Folge der verbesserten vertrieblichen Aktivitäten führte im Jahresverlauf weiter zu mehr Einstellungen als Mitarbeiter in der Zeitarbeit das Unternehmen verlassen haben. Zum Jahresende überstieg die Anzahl der Mitarbeiter im Kundeneinsatz den Vorjahresvergleichswert um rund 11 Prozent. Grundsätzlich bleibt nur eine geringe Anzahl der Zeitarbeitnehmer über mehrere Jahre bei Amadeus FiRe beschäftigt. Die durchschnittliche Verweildauer der Zeitarbeitnehmer bei Amadeus FiRe beträgt etwas über einem Jahr. Im Vorjahresvergleich war ein etwas längerer Verbleib festzustellen. Viele

unserer Mitarbeiter nutzen die Zeitarbeit als eine berufliche Zwischenstation, um ihre persönliche Karriereentwicklung voranzutreiben. Ein sehr hoher Anteil der externen Mitarbeiter wird von dem einsetzenden Kundenunternehmen übernommen. Im Jahr 2014 wechselten so 41 Prozent der Mitarbeiter aus ihrem laufenden Einsatz in eine Festanstellung bei diesem Kunden (Vorjahr 42 Prozent). Andere Mitarbeiter nutzen die Zeitarbeit als Überbrückung und Orientierung, bis sie eine Festanstellung finden.

Die stetige Rekrutierung von qualifizierten Fachkräften stellt sich somit als eine größere Herausforderung dar. Für Amadeus FiRe ist das Internet die wichtigste Quelle bei der Rekrutierung. Der Anteil der Einstellungen, die aus der Schaltung von Stellenanzeigen in diversen Stellenportalen und auf der Amadeus FiRe Homepage resultieren, lag bei 79 Prozent (Vorjahr 77 Prozent). Eine zweite sehr stabile Säule im Rahmen der Rekrutierungsaktivitäten sind ehemalige Mitarbeiter und Empfehlungen. Dies kann auch als Bestätigung für die Wertschätzung der Amadeus FiRe Gruppe als Arbeitgeber gedeutet werden. Amadeus FiRe versteht sich als Partner für die Entwicklung der weiteren beruflichen Laufbahn der Mitarbeiter. Mit den verschiedenen Personaldienstleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet Amadeus FiRe Mitarbeitern und Kandidaten dafür eine ideale Plattform.

Im Vertriebsbereich stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresverlauf leicht an und lag im Durchschnitt bei 350 Mitarbeitern. Ein ähnlicher Verlauf zeigt sich im Verwaltungsbereich, durchschnittlich waren dort 42 Mitarbeiter beschäftigt. Insgesamt waren damit im Vertriebs- und Verwaltungsbereich im Jahresverlauf 5,1 Prozent mehr Mitarbeiter beschäftigt als im Geschäftsjahr 2013.

Der gesellschaftspolitischen Verantwortung, jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten, kommt Amadeus FiRe seit vielen Jahren gerne nach. Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 14 Auszubildende beschäftigt (Vorjahresdurchschnitt: 14 Auszubildende).

Mitarbeiteranzahl*		März	Juni	Sept.	Dez.	Durchschnitt	Personalaufwendungen (TEUR)
Mitarbeiter im Kundeneinsatz	2014	2.188	2.233	2.391	2.327	2.285	72.634
	2013	1.989	2.051	2.081	2.095	2.054	64.422
Vertriebsmitarbeiter (interne Mitarbeiter)	2014	344	345	359	350	350	22.505
	2013	331	329	342	331	333	20.115
Verwaltungsmitarbeiter	2014	40	41	44	42	42	5.274
	2013	40	40	40	39	40	3.785
Mitarbeiter gesamt	2014	2.572	2.619	2.794	2.719	2.676	100.413
	2013	2.360	2.420	2.463	2.465	2.427	88.322
Auszubildende	2014	14	14	14	15	14	179
	2013	11	11	17	17	14	102

*) Die Aufstellung berücksichtigt lediglich die im Geschäftsjahr tatsächlich operativ tätigen Personen.

7. Übernahmerechtliche Angaben

Im Folgenden sind die nach §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.198.237,00 der Muttergesellschaft. Es ist eingeteilt in 5.198.237 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Diese Aktien sind in Sammelurkunden verbrieft. Ein Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seiner Aktien ist durch die Satzung ausgeschlossen. Nach § 18 der Satzung der Amadeus FiRe AG gewährt jede Stückaktie eine Stimme.

10 Prozent der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Aktuell gibt es keine 10 Prozent der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligung.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus FiRe AG ergeben sich aus den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung. Die Änderung der Satzung, mit Ausnahme des Unternehmensgegenstands, kann von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Nach § 14 Absatz 4 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienaussgabe und des Aktienrückkaufs

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben.

Zu weiteren detaillierten Angaben verweisen wir auf den Punkt Grundkapital im Anhang.

Entschädigungsvereinbarungen im Fall eines Übernahmeangebots

Mit dem Vorstandsvorsitzenden Peter Haas wurde eine Change of Control Vereinbarung getroffen. Diese sieht im Falle einer Übernahme die Möglichkeit vor, das Amt vorzeitig niederzulegen sowie die Auszahlung der Vergütung für die restliche Vertragslaufzeit maximal jedoch für 36 Monate zu beanspruchen. Nähere Angaben dazu sind im Vergütungsbericht ausgeführt.

Weitere Angaben zu § 315 Absatz 4 HGB, insbesondere zu Nr. 2, 4, 5 und 8, sind für die Amadeus FiRe AG nicht zutreffend.

8. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289a HGB

Verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Amadeus FiRe AG. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung – auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung.

Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG im Hinblick auf die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Abs. 1 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG erklären, dass den Empfehlungen des von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex vorgelegten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014 mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

1. Abweichung von Ziffer 3.8, 3. Absatz

Die Amadeus FiRe AG hat für ihren Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Der derzeit laufende Versicherungsvertrag sieht bisher keinen Selbstbehalt vor. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass ein Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder bei der D&O Versicherung wegen der vergleichsweise niedrigen Aufsichtsratsvergütung gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern nur schwer zu rechtfertigen ist. Die jährliche Vergütung für einfache Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt gemäß der Satzung EUR 20.000, wobei der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen zusätzlich vergütet werden. Die Einführung eines Selbstbehalts bei gleichbleibend moderater Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder würde nach Einschätzung der Gesellschaft auch zu erheblichen Schwierigkeiten bei der zukünftigen Gewinnung qualifizierter Aufsichtsratsmitglieder führen. Im Übrigen bezweifelt die Gesellschaft, dass die Einführung eines Selbstbehalts bei der D&O Versicherung für Aufsichtsratsmitglieder die ohnehin hohe Qualität der Aufsichtsratsarbeit und große Sorgfalt der Mitglieder des Aufsichtsrats noch weiter erhöhen würden.

2. Abweichung von Ziffer 4.1.5, Ziffer 5.1.2, 1. Absatz, 2. Satz und Ziffer 5.4.1, 2. Absatz, 2. Satz

Bei Besetzung von Führungsfunktionen bei der Amadeus FiRe AG und ihren Tochtergesellschaften achtet der Vorstand ausschließlich auf die fachliche und persönliche Qualifikation des jeweiligen Bewerbers bzw. der jeweiligen Bewerberin. Gleiches gilt für den Aufsichtsrat bei der Besetzung von Vorstandspositionen und bei Wahlvorschlägen für Aufsichtsratsmitglieder.

3. Abweichung von Ziffer 4.2.2, 2. Absatz

Der Aufsichtsrat beachtet sämtliche gesetzlichen Vorschriften und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodexes für die Angemessenheit der Vorstandsvergütung, hat jedoch keinen oberen Führungskreis für die Amadeus FiRe AG bestimmt.

Die Führungsorganisation der Amadeus FiRe AG und des Amadeus FiRe Konzerns ist geprägt durch eine vergleichsweise kleine Führungsmannschaft, eine flache Hierarchie und eine dezentrale Organisationsform. Die Abgrenzung eines „oberen Führungskreises“ würde aus Sicht des Aufsichtsrats weder die tatsächliche betriebliche Organisation zutreffend widerspiegeln, noch wäre es betrieblich und organisatorisch sinnvoll.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, die Angemessenheit der Vorstandsvergütung umfassend ohne die Bestimmung eines oberen Führungskreises sicherstellen zu können.

4. Abweichung von Ziffer 4.2.3, 4. Absatz

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder Peter Haas, Robert von Wülfing und Dr. Axel Endriss enthalten für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit keine Begrenzung der in diesen Fällen zu zahlenden Abfindung (Abfindungs-Cap).

Der Aufsichtsrat hält den vom Corporate Governance Kodex empfohlenen Abfindungs-Cap für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit für rechtlich problematisch. Erfolgt die vorzeitige Beendigung aus wichtigem Grund, der von dem Vorstandsmitglied zu vertreten ist, hat das Vorstandsmitglied keinen Anspruch auf die Zahlung einer Abfindung. Im Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund,

die die Vorstandsverträge nicht vorsehen, kann das Vorstandsmitglied die vereinbarte Vergütung für die Restlaufzeit des Vertrages erhalten, d.h. bis zum Ende der jeweiligen Bestellung. Der Aufsichtsrat hält diese Regelung für angemessen, da sie einerseits der zivilrechtlichen Wertung für Verträge mit fester Laufzeit entspricht, die – außer im Fall wichtiger Gründe – nicht kündbar sind und damit auch ein Anspruch auf Zahlung der vereinbarten Vergütung besteht. Andererseits ist rechtlich unsicher, wie in einem konkreten Fall ein solcher Abfindungs-Cap einseitig von der Gesellschaft rechtlich durchgesetzt werden kann.

5. Abweichung von Ziffer 4.2.5, 3. Absatz (1. Spiegelstrich)

Auf eine Nennung dem Betrage nach der erreichbaren Maximal- und Minimalvergütung des Vorstands (entsprechend Mustertabelle 1) wird verzichtet.

Der Aufsichtsrat ist der Überzeugung, dass die Nennung lediglich eines maximalen und minimalen Betrages der variablen Vergütung in der geforderten Form - ohne den Kontext der dahinter stehenden Vergütungsregelungen - irreführend ist und zu unzutreffenden Schlussfolgerungen führen kann. Im Vergütungsbericht der Amadeus FiRe AG wird beschrieben, dass die variable Vergütung der Vorstände vollständig entfallen beziehungsweise mit einer Obergrenze versehen ist. Nach Ansicht des Aufsichtsrates ist diese Darstellung ausreichend.

6. Abweichung von Ziffer 5.1.2, 2. Absatz

Auf eine Altersbeschränkung für die Tätigkeit als Vorstand oder Aufsichtsrat wird verzichtet, weil der Aufsichtsrat der Überzeugung ist, dass eine solche Begrenzung als Altersdiskriminierung anzusehen ist.

7. Abweichung von Ziffer 5.3.3

Der Aufsichtsrat hat keinen ständigen Nominierungsausschuss für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern gebildet. Der Nominierungsausschuss soll nach Bedarf jeweils zur Vorbereitung solcher Hauptversammlungen, in denen über die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern beschlossen werden soll, gebildet werden.

Struktur und Überwachung der Amadeus FiRe AG stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Amadeus FiRe AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung der Gesellschaft aus. Sie findet innerhalb der ersten acht Monate des Geschäftsjahres am Sitz der Gesellschaft oder an einem deutschen Börsenplatz statt; die Hauptversammlung kann ferner an einem inländischen Ort mit mehr als 250.000 Einwohnern abgehalten werden. Die Hauptversammlung beschließt über alle durch das Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten (u.a. Verwendung des Bilanzgewinns, Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Wahl der Abschlussprüfer, Änderung der Satzung, Kapitalmaßnahmen). Bei der Abstimmung gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen möchten, können ihr Stimmrecht unter entsprechender Vollmachterteilung durch Bevollmächtigte, wie z. B. durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder andere Dritte, ausüben lassen. Außerdem bietet die Gesellschaft ihren Aktionären an, von der Gesellschaft benannte weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen.

Bereits im Vorfeld der Hauptversammlung werden die Aktionäre durch den Geschäftsbericht, die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend informiert. Diese Berichte und Informationen werden auch auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG zur Verfügung gestellt.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung ist für den 27. Mai 2015 in Frankfurt am Main terminiert.

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Mehrjahresübersicht

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen

Die Mitglieder des Vorstands werden gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt. Die Paragraphen 6 bis 8 der Satzung regeln die Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Vertretung und die Geschäftsführung des Vorstands unter Bezugnahme auf die vom Aufsichtsrat beschlossene Geschäftsordnung. Zum 31. Dezember 2014 besteht der Vorstand aus zwei Mitgliedern, Peter Haas und Robert von Wülfing. Herr Dr. Axel Endriss hat sich aus persönlichen Gründen am 26. Mai 2014 entschieden, die Ämter Vorstand der Amadeus FiRe AG sowie Geschäftsführer der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG mit sofortiger Wirkung niederzulegen. Die Aufgaben wurden im verbliebenen Vorstand neu verteilt. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen regelmäßig und umfassend sowie ad-hoc und zeitnah über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang des Geschäfts sowie die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Risikomanagementsystem und insbesondere mit der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess eingehend befasst. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf das Kapitel „Risikobericht“ im Lagebericht.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht unter anderem vor, dass der Vorstand bestimmte Geschäfte nicht ohne die Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen darf.

Der Aufsichtsrat behandelt die Frage potentieller Interessenkonflikte periodisch in seinen Sitzungen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen. Demnach bestanden im Geschäftsjahr 2014 keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern. Berater- und sonstige Dienstleistungsverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Die Gesellschaft hat für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Amadeus FiRe AG eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung)

abgeschlossen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht kein Selbstbehalt, für die Mitglieder des Vorstands beinhaltet die D&O-Versicherung einen Selbstbehalt.

Der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG besteht unter Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus zwölf Mitgliedern. Hiervon werden sechs Mitglieder von der Hauptversammlung gewählt. Sechs Mitglieder werden durch die Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt.

- Herr Christoph Groß, Vorsitzender
- Herr Michael C. Wissler, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Dr. Karl Graf zu Eltz
- Herr Dr. Arno Frings
- Herr Knuth Henneke
- Herr Hartmut van der Straeten
- Frau Ulrike Bert, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Ulrike Hösl-Abramowski, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Silke Klarius, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Sibylle Lust, Arbeitnehmervertreterin
- Herr Elmar Roth, Arbeitnehmervertreter
- Herr Mathias Venema, Arbeitnehmervertreter

Folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder eingerichtet, wobei der Aufsichtsrat den Ausschüssen keine Entscheidungskompetenz übertragen hat. Die Ausschüsse werden nur beratend und vorbereitend für das Aufsichtsratsplenum tätig. Ausschussmitglieder haben dem Ausschuss Interessenkonflikte offenzulegen.

Bilanz- und Prüfungsausschuss

Mitglieder:

- Herr Hartmut van der Straeten, Vorsitzender
- Herr Michael C. Wissler
- Frau Ulrike Bert
- Frau Silke Klarius

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Diese setzen sich aus zwei Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner sowie aus zwei Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer zusammen. Der Bilanz- und Prüfungsausschuss ist für Fragen der Rechnungslegung, der Prüfung der Gesellschaft, der Konzerngesellschaften und des Konzerns einschließlich der Überwachung des Rechnungslegungs- bzw. des Konzernrechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der

Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, zuständig. Er wertet die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers aus und berichtet dem Aufsichtsrat über die Bewertung der Darlegungen des Prüfungsberichtes durch den Ausschuss, insbesondere im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören dabei regelmäßig:

- Die Vorbereitung der Auswahl des Abschlussprüfers, die Festlegung von ergänzenden Prüfungsschwerpunkten, die Vereinbarung des Prüfungshonorars und die Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer.
- Die Würdigung von Feststellungen und Empfehlungen des Abschlussprüfers in einem sog. Management Letter.
- Die Vorbereitung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat einschließlich der jeweiligen Lageberichte auf der Grundlage der Ergebnisse der Abschlussprüfung und ergänzender Ausführungen des Abschlussprüfers.
- Die Prüfung der Zwischenabschlüsse.

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss tagt turnusmäßig vor der Veröffentlichung der Zwischenberichte sowie nach Vorlage des Jahres- und des Konzernabschlusses durch den Vorstand. Darüber hinaus tagt der Ausschuss im Bedarfsfall. Über die Arbeit des Ausschusses berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufwirtsrats.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Vorsitzende des Bilanz- und Prüfungsausschusses über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen soll. Auch diese Empfehlung wird bei Amadeus FiRe umgesetzt. Herr van der Straeten war langjähriger Vorstand und Geschäftsführer mit der Zuständigkeit für Finanz- & Rechnungswesen, Finanzierung, Steuern und kaufmännische Verwaltung in Handels- und Industrieunternehmen. Aufgrund seiner beruflichen Praxis verfügt er über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen mit internen Kontrollverfahren und in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen.

Personalausschuss

Mitglieder:

- Herr Christoph Groß, Vorsitzender
- Herr Knuth Henneke
- Frau Ulrike Hösl-Abramowski
- Herr Michael C. Wissner

Der Ausschuss besteht aus vier Mitgliedern und wird mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter, einem Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer sowie einem Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner besetzt. Der Personalausschuss befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder inklusive der langfristigen Nachfolgeplanung. Der Personalausschuss gibt Empfehlungen für den Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern und deren Vergütungen. Empfehlungen für die laufenden Vergütungen werden durch systematische Evaluation der Leistungen der einzelnen Vorstandsmitglieder bestimmt. Der Personalausschuss nimmt ebenfalls die Aufgaben nach § 27 Abs. 3 i.V.m. § 31 Abs. 3 Satz 1 MitbestG (Vermittlungsausschuss) wahr. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist zugleich der Vorsitzende des Personalausschusses.

Der Personalausschuss tagt bei Bedarf, insbesondere vor Aufsichtsratssitzungen, in denen Vorstandsangelegenheiten Gegenstand sind. Über die Arbeit des Personalausschusses und gegebenenfalls Verhandlungsergebnisse berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufwirtsrats.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat ist in dem Vergütungsbericht des Lageberichts im Einzelnen dargestellt. Die Gesellschaft hat sich entschieden, die gesetzlich erforderlichen Angaben und die Angaben, die von dem Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen werden, sowie weitere Erläuterungen zu dem Vergütungssystem einheitlich in einem gesonderten Vergütungsbericht zusammenzufassen. Dies dient aus Sicht der Gesellschaft der Transparenz und Verständlichkeit. Weitere Einzelheiten sind im Kapitel 10. „Vergütungsbericht“ dargestellt.

Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Amadeus FiRe AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt (Director's Dealings). Die der Amadeus FiRe AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Website des Unternehmens unter www.amadeus-fire.de/de/investor-relations/corporate-governance/meldepflichtige-wertpapiergeschaeft abrufbar.

Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. Dezember 2014 insgesamt 5.700 Aktien, die Vorstandsmitglieder halten keine Aktien. Eine detaillierte Aufstellung ist der Konzernanhangsangabe Nr. 35 zu entnehmen.

Risikomanagement

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit seinen Risiken. Ein systematisches Risikomanagement im Rahmen unseres wertorientierten Konzernmanagements sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet werden sowie entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergriffen werden können. Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Das Risikofrüherkennungssystem wird von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement der Amadeus FiRe Gruppe sind dem Risikobericht zu entnehmen. Dort ist auch der Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess enthalten.

Transparenz und Kommunikation

Die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit werden von Amadeus FiRe unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und neue Tatsachen informiert. Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Zwischenberichte zu den Quartalen werden fristgerecht veröffentlicht. Aktuelle Ereignisse werden durch Pressemeldungen und - soweit dies gesetzlich erforderlich ist - durch Ad-hoc-Mitteilungen bekanntgegeben. Über wichtige Termine informiert die Gesellschaft ihre Aktionäre regelmäßig mit einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht sowie auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht ist. Alle Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und sind auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG unter www.amadeus-fire.de/de/investor-relations abrufbar. Auch Privatanlegern wird so die Möglichkeit geboten, sich zeitnah über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Amadeus FiRe AG stellt den Konzernabschluss und die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Finan-

cial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG (Einzelabschluss) erfolgt nach deutschem Handelsrecht (HGB). Die Abschlüsse werden vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie dem Aufsichtsrat geprüft. Die Zwischenberichte werden vor Veröffentlichung vom Prüfungsausschuss geprüft.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG wurden, ebenso wie der gemeinsame Lagebericht der Amadeus FiRe AG und der Amadeus FiRe Gruppe, von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/ Frankfurt am Main, geprüft. Die entsprechende Wahl des Abschlussprüfers erfolgte auf der Hauptversammlung 2014.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, hat sich gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich zu unterrichten, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind. Hierzu gaben die Prüfungen des Geschäftsjahres 2014 keinen Anlass.

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Mehrjahresübersicht

9. Risikobericht

Ziel der Risikopolitik und damit auch Teil der Unternehmensstrategie ist es, den Bestand des Unternehmens zu sichern und dabei den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Vorstand von Amadeus FiRe hat dazu ein Überwachungssystem eingerichtet, welches es ermöglicht, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen wirtschaftliche Einbußen zu begrenzen. Die Risikostrategie basiert einerseits auf einer Bewertung der Risiken und andererseits auf einer Beurteilung der mit ihnen verbundenen Chancen. In den Kernkompetenzbereichen werden angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst eingegangen, wenn sie einen angemessenen Ertrag erwarten lassen.

Risikomanagement

Der Vorstand hat ein ordnungsgemäßes und zukunftsgerichtetes Risikomanagement schriftlich formuliert. Darin werden die konkreten Prozesse und Definitionen des Risikomanagementsystems beschrieben und einheitliche Beurteilungsmuster vorgegeben. Risiken werden in vorgeschriebenen Perioden von den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften, Bereichsleitern und weiteren Mitarbeitern identifiziert und beurteilt. Der zuständige Vorstand überprüft die Risiken und beurteilt gegebenenfalls die Korrelation von Einzelrisiken darauf, ob sich hieraus eine potentielle Bestandsgefährdung ergeben kann. Darüber hinaus ermöglicht ein einheitliches, zeitnahes Berichtswesen der Gruppe das frühzeitige Erkennen von Abweichungen und Besonderheiten. Im jährlichen Rhythmus wird die mittel- und langfristige Strategie der Gruppe durch Vorstand und Aufsichtsrat verifiziert und die Erreichung der festgelegten Teilschritte überprüft. Dadurch wird nicht nur die Beurteilung der Risiken in die Unternehmensstrategie eingebunden, sondern es werden damit sich bietende Chancen und das einhergehende Ergebnispotenzial identifiziert. Der Aufsichtsrat überprüft turnusmäßig das interne Kontrollsystem. Wo es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, wird ein Risikotransfer auf Versicherer durch den Abschluss von Konzernversicherungsverträgen vorgenommen.

Risikofelder

Die für die Amadeus FiRe Gruppe maßgeblichen Risiken stellen sich wie folgt dar:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die konjunkturelle Lage hat sich nach einem schwachen Sommerhalbjahr zum Jahresende zunehmend erholt. Die bestehenden Risiken bei den Einschätzungen der Konjunkturforscher und der Bundesregierung hinsichtlich einer stabilen konjunkturellen Entwicklung, einem robusten Arbeitsmarkt und keiner zu erwartenden Rezession in Deutschland sind damit geringer geworden. Aufrecht erhalten wird dieses Risikoprofil allerdings weiterhin durch die Unsicherheit und die Sensitivität bezogen auf negative Ereignisse insbesondere im Euro-Raum, verursacht durch die Euro- und Schuldenkrise sowie die unsichere und intransparente Lage in vielen Krisenregionen weltweit. Sollten die durch die Regierungen im Euroraum eingeleiteten Maßnahmen die Finanz- und Staatsschuldenkrise nachhaltig überwinden sowie auf der weltpolitischen Bühne schnelle friedliche Lösungen erzielt werden, könnte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland positiver ausfallen als im Chancen- und Prognosebericht vorausgesagt. Im gleichen Maße bestehen Abwärtsrisiken. Insgesamt ist die Transparenz gering nicht zuletzt aufgrund der Vielzahl von Faktoren sowohl geopolitisch als auch weltwirtschaftlich. Die Prognose einer stabilen Entwicklung in Deutschland beruht auf einem zunehmenden Wachstum der Weltwirtschaft von größer 3 Prozent. Eine globale konjunkturelle Eintrübung und zurückhaltende Investitionen betreffen Deutschlands exportabhängige Wirtschaft besonders.

Branchenrisiken

Es hat sich in den vergangenen Jahren fortlaufend bestätigt, dass die Zeitarbeitsbranche frühzyklisch reagiert. Aus dieser Korrelation resultiert grundsätzlich das Risiko, dass sich negative Konjunktur- oder aber Arbeitsmarktentwicklungen unmittelbar auf die Zeitarbeitsbranche auswirken.

Zweifellos hat die Arbeitnehmerüberlassung in den vergangenen Jahren grundsätzlich an Akzeptanz und Wertschätzung sowohl bei Kundenunternehmen als auch bei Mitarbeitern weiter gewonnen. Die Einführung der Branchenzuschlagstarifverträge mit dem Ziel „gleicher Lohn für

gleiche Arbeit“ seit November 2012 sowie der Abschluss eines neuen Tarifvertrages für die Zeitarbeitsbranche, der die politischen Mindestlohnforderungen erfüllt, haben weiter dazu beigetragen, die Zeitarbeit in Deutschland positiver wahrzunehmen. Unternehmen nutzen die Arbeitnehmerüberlassung als ein flexibles Anpassungs- bzw. Beschäftigungsinstrument für eine volatile Arbeitsnachfrage und als alternativen Rekrutierungsweg. Für Mitarbeiter ist eine Beschäftigung in der Zeitarbeit im Gegensatz zu einer fortwährenden Arbeitslosigkeit im Hinblick auf die individuelle künftige Beschäftigungssituation von Vorteil. Unabhängig von diesen positiven Entwicklungen blieb die Abhängigkeit der Arbeitnehmeranzahl in der Branche von der wirtschaftlichen Lage der Kundenunternehmen und damit dem allgemeinen Konjunkturverlauf bestehen. Dieser unmittelbare Zusammenhang birgt somit ein immanentes Risiko hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Branche und der Amadeus FiRe Gruppe.

Grundsätzlich agiert die Zeitarbeitsbranche in einem stark regulierten und politisch wie gesellschaftlich stark wahrgenommenen Umfeld. Dabei können sich Änderungen negativ auswirken und sind wiederkehrend Gegenstand politischer Diskussionen. Zum Beispiel wurde im Jahr 2012 sehr kurzfristig das Instrument der Branchenzuschlagstarifverträge zusätzlich zu den bestehenden und im Grundsatz bereits ausreichenden tarifvertraglichen Regelungen geschaffen. Die Branchenzuschlagstarifverträge führen zu einer Verteuerung der Arbeitnehmerüberlassung und zu einem sehr hohen administrativen Aufwand für die Zeitarbeitsunternehmen. Im gewerblichen Bereich, zum Beispiel in der Branche Metall und Elektro, könnten hieraus wesentliche Risiken für die Zeitarbeitsbranche entstehen. Im qualifizierten Bereich, in dem die Amadeus FiRe Gruppe tätig ist, fallen die Zuschläge teilweise geringer aus. Auch die Abhängigkeit von einzelnen Großkunden ist geringer. Nach bisherigen Erfahrungswerten werden die Auswirkungen in der Kalkulation durch die Zuschlagstarifverträge von den Kunden der Amadeus FiRe Gruppe akzeptiert. Auch die korrekte administrative Abwicklung ist sichergestellt.

Aktuell sind bereits weitere Änderungen der Rahmenbedingungen für die Arbeitnehmerüberlassung im Koalitionsvertrag der Bundesregierung formuliert. Die Kernaussagen sind:

- „Wir präzisieren im AÜG die Maßgabe, dass die Überlassung von Arbeitnehmern an einen Entleiher vorübergehend erfolgt, indem wir eine Überlassungshöchstdauer von 18 Monaten gesetzlich festlegen.“
- „Die Koalitionspartner sind sich darüber einig, dass Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter künftig späte-

stens nach neun Monaten hinsichtlich des Arbeitsentgelts mit den Stammarbeitnehmern gleichgestellt werden.“

Zur konkreten Umsetzung hat sich die große Koalition bisher nicht eindeutig geäußert. Letzten Informationen durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zufolge sollen die Vorhaben im Jahr 2015 durch das Gesetzgebungsverfahren gebracht werden. Die durchschnittliche Einsatzdauer beträgt bei Amadeus FiRe rund 8 Monate, so dass ein signifikanter Einfluss der Höchstüberlassungsdauer auf den Geschäftsverlauf unwahrscheinlich ist. Weiterhin zahlt Amadeus FiRe seinen Mitarbeitern marktgerechte Gehälter. Auf vereinzelte Zeitarbeitsaufträge werden sich beide Änderungen jedoch auswirken. Der administrative Aufwand steigt abermals.

Grundsätzlich ist die Zeitarbeitsbranche eng verbunden mit der Ausgestaltung des Arbeitsrechts. Eine drastische Einschränkung des Kündigungsschutzes oder ähnliche tiefgreifende Maßnahmen könnten sich unmittelbar und drastisch auf den Geschäftsumfang der Unternehmen auswirken. In den aktuellen Diskussionen sind derzeit keine Bestrebungen zu fundamentalen Änderungen erkennbar.

Eventuelle Auswirkungen weiterer zukünftiger Änderungen auf die Branche können jedoch nicht beurteilt werden, da diese von der konkreten Ausgestaltung abhängig wären.

Für die Fort- und Weiterbildungsbranche spielt die konjunkturelle Entwicklung insbesondere im Firmenkundengeschäft eine wichtige Rolle. Investitionen in die Weiterqualifizierung der Mitarbeiter sind sehr stark abhängig von der übergeordneten Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Im Geschäft mit Privatpersonen ist die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt eher entscheidend. Einerseits sinkt bei Privatpersonen zwar der individuelle Fortbildungsdruck bei guter Arbeitsmarktsituation, andererseits sind diese bei sicherer persönlicher Arbeitsplatzsituation wieder stärker bereit, persönlich in eine finanziell aufwendige Fortbildungsmaßnahme zu investieren.

Rechtliche Risiken

Die Gruppe ist in einem sehr regulierten Umfeld tätig, entsprechend bestehen rechtliche Risiken. Neben den rechtlichen Einflussfaktoren, die sich durch die Kapitalmarktorientierung für die Gruppe ergeben, spielen weitere rechtliche Faktoren insbesondere aus dem Bereich der Zeitarbeit eine wichtige Rolle. Insbesondere die Einhal-

tion der teils komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen, die sich aus dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, den Steuergesetzen sowie aus tariflichen Regelungen ergeben, ist hier zu nennen.

Die Amadeus FiRe Gruppe hat eine interne Revision installiert. Aufgabe ist, die Einhaltung der diversen gesetzlichen Vorschriften, die Anwendung des Branchentarifvertrages und der Zuschlagstarifverträge sowie die Compliance mit internen Richtlinien regelmäßig zu prüfen. Regelmäßig werden weiterhin weitergehende Beratungen durch externe Fachleute genutzt sowie Schulungen der Mitarbeiter in den relevanten Bereichen, wie Tarif- und Arbeitsrecht, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Sozialversicherungsvorschriften etc. durchgeführt. Ein Verstoß kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. Durch häufige Änderungen und Anpassungen der Rahmenbedingungen ist ebenfalls die korrekte Auslegung selbst unter Branchenexperten nicht eindeutig. Das Management ist jedoch der Ansicht, durch die vorgenommenen Maßnahmen die rechtlichen Risiken minimiert zu haben.

Amadeus FiRe befindet sich aktuell in keinem wesentlichen Verfahren. Ein etwaiger nachteiliger Ausgang von Verfahren, in denen sich Amadeus FiRe aktuell befindet, würde die Ergebnissituation der Amadeus FiRe Gruppe nicht wesentlich belasten.

IT Risiken

Für den ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb des Unternehmens sind die Verfügbarkeit und Verlässlichkeit der IT-Systeme sowie die ausfallsichere Vernetzung der einzelnen Unternehmenseinheiten ein kritischer Erfolgsfaktor. Aufgrund des daraus resultierenden Risikopotentials genießt bei der Amadeus FiRe AG die IT-Sicherheit und das IT-Risikomanagement seit Jahren höchste Priorität. In regelmäßigen Abständen finden interne Prüfungen statt, die die Einhaltung der Sicherheitsstandards anhand der Vorgaben und Richtlinien des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) kontrollieren und sicherstellen.

Aufgrund der verteilten Standortstruktur des Unternehmens und der zentralen Datenhaltung wirken sich insbesondere Verbindungsausfälle negativ auf die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen aus. Diesem Risiko wird durch die Nutzung eines abgesicherten Weitverkehrsnetzes sowie durch die Bereitstellung redundanter Datenleitungen von unterschiedlichen Providern gezielt entgegengewirkt. Eine möglichst hohe Anbindungsqualität, Übertragungsgeschwindigkeit und Skalierbarkeit der Dienste ist im Rahmen eines Service Level

Agreements mit entsprechend zugeschnittenen Leistungsmerkmalen vertraglich geregelt. Der Schutz der übertragenen Daten wird durch die Verwendung moderner Komprimierungs- und Verschlüsselungstechniken gewährleistet.

Innerhalb der abgesicherten Systemarchitektur des Rechenzentrums kommen leistungsstarke Komponenten zum Einsatz, um ein Höchstmaß an Verfügbarkeit und Performanz der eingesetzten Anwendungen und Systeme sicherzustellen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den geschäftskritischen Applikationen. Durch die Verwendung hochverfügbarer Server mit weitreichenden Redundanzen sowie die Durchführung täglicher Sicherungen inkl. Auslagerung von Datenträgern in ein externes Sicherheitszentrum wird Datenverlusten entgegengewirkt. Besondere Wertschätzung genießt der Schutz der personenbezogenen Daten von Geschäftspartnern und Mitarbeitern. Der Vertraulichkeit und Integrität der Informationen wird durch eine überwachte restriktive Rechtevergabe Rechnung getragen. Weiterhin werden die zentralen Datenpools kontinuierlich in ein örtlich getrenntes Notfall-Rechenzentrum gespiegelt. Sollte es trotz der Vorkehrungen zu einer schwerwiegenden Störung im Rechenzentrum kommen, existiert ein spezieller Notfallplan, der den eingeschränkten Wiederanlauf der Kernsysteme innerhalb tolerierbarer Ausfallzeiten sicherstellt. Signifikante IT-Risiken sind derzeit nicht absehbar.

Finanzierungsrisiken

Zum 31. Dezember 2014 verfügte die Amadeus FiRe Gruppe über liquide Mittel in Höhe von EUR 41,7 Mio. Diese Mittel dienen als Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs, die Option auf weitere Akquisitionen sowie die Grundlage für etwaige Aktienrückkäufe. Es existieren keine Bankverbindlichkeiten oder Finanzinstrumente. Aufgrund des in Deutschland stattfindenden Geschäftsbetriebs besteht kein nennenswertes Währungsrisiko. Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein positiver Cash Flow erwartet. Finanzierungsrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

Personalrisiken

Die Amadeus FiRe Gruppe hat einen hohen Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Der wichtigste Baustein für den Erfolg der Amadeus FiRe Gruppe ist entsprechend, möglichst jederzeit über die benötigte Anzahl qualifizierter Mitarbeiter zu verfügen. Dies gilt im Besonderen für die Vertriebsorganisation der Gruppe, um die Qualität der erbrachten Dienstleistungen, das laufende Geschäft und zukünftiges Wachstum sicherzustellen. Insbesondere in Zeiten eines engen Arbeits-

marktes mit geringer Arbeitslosigkeit aber auch generell besteht das Risiko, qualifizierte Mitarbeiter zu verlieren oder sie nicht in ausreichender Zahl rekrutieren zu können.

Durch attraktive Arbeitsbedingungen und gezielte Förderung von Potenzialträgern wird versucht, Mitarbeiter für unser Unternehmen zu gewinnen und die langfristige Bindung von Mitarbeitern zu erreichen. Einem generell bestehenden Fluktuationsrisiko der Mitarbeiter und dem Risiko des Mangels an qualifiziertem Personal wirkt Amadeus FiRe durch umfangreiche Rekrutierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen entgegen.

Innerhalb der Vertriebsorganisation wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr umfangreich in Vertriebs- und Führungstrainings investiert. Ebenfalls hat Amadeus FiRe strukturierte verbindliche Einstellungsprozesse definiert, um so die Identifizierung geeigneter Vertriebsmitarbeiter zu optimieren.

Gesamtbeurteilung der Risiken durch die Unternehmensleitung

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist die konsolidierte Betrachtung aller Einzelrisiken und Risikofelder. Für die Risikolandschaft der Amadeus FiRe Gruppe hat sich im Berichtszeitraum keine wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergeben. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Amadeus FiRe Gruppe oder einzelner Segmente gefährden könnten.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess

Da das Mutterunternehmen Amadeus FiRe AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess, der auch die Rechnungslegungsprozesse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einbezieht, zu beschreiben.

Übergeordnetes Ziel des in der Amadeus FiRe Gruppe implementierten rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit allen einschlägigen Vorschriften.

Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Einzel- und Konzernabschluss erstellt wird.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess sind bei der Amadeus FiRe Gruppe folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Zur Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems verfügt Amadeus FiRe über ein konzernweit standardisiertes Verfahren. Dieses beinhaltet die Definition der notwendigen Kontrollen. Diese werden nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig getestet. Der Vorstand der Amadeus FiRe AG trägt die Verantwortung für die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung.

Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess;

- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auf Ebene des Vorstands sowie auf Ebene der einbezogenen Gesellschaften;
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Konzernlageberichts generieren;
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- Maßnahmen zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems insbesondere durch die interne Revision.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Ausgestaltung der implementierten internen Kontrollsysteme regelmäßig geprüft. Eine externe Prüfung wurde nicht durchgeführt, da keine Anhaltspunkte auffällig geworden sind, dass die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems nicht gewährleistet ist.

Als Mutterunternehmen der Amadeus FiRe Gruppe ist die Amadeus FiRe AG in das oben dargestellte konzernweite rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem eingebunden. Für den HGB-Einzelabschluss der Amadeus FiRe AG gelten daher grundsätzlich auch die oben gemachten Angaben.

10. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht enthält eine Zusammenfassung der Grundsätze, die auf die Festsetzung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus FiRe AG Anwendung finden. Er beschreibt des Weiteren Struktur sowie Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Darüber hinaus werden die Grundsätze und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats erläutert. Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Er erfüllt die Anforderungen nach den anwendbaren Vorschriften der §§ 289 Abs. 2 Nr. 5, 314 Abs. 1 Nr. 6a, 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstands besteht aus einem Fixum, einer Tantieme sowie Nebenleistungen und berücksichtigt die jeweilige Verantwortung der Vorstandsmitglieder. Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des Personalausschusses beraten und regelmäßig überprüft. Das Fixum wird als erfolgsunabhängige Komponente der Vergütung als Grundgehalt monatlich ausgezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten der Dienstwagennutzung bestehen. Die Tantieme setzt sich grundsätzlich aus der Ergebnistantieme und der Wachstumstantieme zusammen. Herr Peter Haas hat darüber hinaus Anspruch auf eine Vergütung aus

einem „Long Term Incentive Plan“, dieser zielt auf eine langfristige und nachhaltige Steigerung des EBITA während der Vertragslaufzeit ab. Die Ergebnistantieme errechnet sich aus dem im Geschäftsjahr erzielten EBITA. Die Wachstumstantieme basiert auf der Steigerung des EBITA gegenüber einer EBITA-„High-Water-Mark“. Eine negative Geschäftsentwicklung in einem Geschäftsjahr wirkt sich in der Höhe der variablen Vergütung bis hin zum vollständigen Verlust des Tantiemenanspruches für das jeweilige Geschäftsjahr aus. Abhängig von den jeweiligen Aufgabenbereichen der Vorstandsmitglieder ist die Tantiemenberechtigung in den Vorstandsdiensverträgen unterschiedlich geregelt.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen einen Überblick zum ersten der gewährten Zuwendungen der Mitglieder des Vorstands im Berichtsjahr und Vorjahr und zum zweiten die Zuflüsse an die Vorstandsmitglieder.

Die angegebenen Bezüge von Herrn Dr. Endriss enthalten ein Gehalt als Geschäftsführer bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss. Herr Dr. Endriss hat am 26. Mai 2014 seine Funktionen als Vorstand bei der Amadeus FiRe AG sowie als Geschäftsführer der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG niedergelegt. Die Dienstverträge sind mit dem 31. Dezember 2014 beendet.

Die sonstigen Vergütungen beinhalten geldwerte Vorteile für Firmen-Pkws und Unfallversicherung.

Weitere Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung, Pensions- oder Versorgungszusagen sowie Leistungszusagen von Dritten bestanden für das Geschäftsjahr 2014 nicht.

Die Gesellschaft hat weiterhin mit Herrn Haas eine Change of Control Klausel vereinbart. Nach dieser hat Herr Haas bei

Vorliegen eines Change of Control die Möglichkeit, innerhalb bestimmter Fristen sein Amt vorzeitig niederzulegen und sein Dienstverhältnis zu kündigen. Sofern von dieser Regelung Gebrauch gemacht wird, ist von der Gesellschaft die vertraglich vereinbarte Brutto-Vergütung und eine 100-prozentige Tantieme für die restliche Vertragslaufzeit, maximal jedoch für 36 Monate ab Wirksamwerden der Kündigung zu zahlen.

Übersicht Zuwendungen Vorstandsmitglieder

2014	Angaben in TEUR	Fixe Vergütung / erfolgsunabhängig	Variable Vergütung / erfolgsabhängig	Sonstige Vergütung
Peter Haas		600	1.372	15
Robert von Wülfing		192	418	10
Dr. Axel Endriss		267	141	27
Insgesamt		1.059	1.931	52

Nachfolgend der Überblick zu der Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Vorjahr:

2013	Angaben in TEUR	Fixe Vergütung / erfolgsunabhängig	Variable Vergütung / erfolgsabhängig	Sonstige Vergütung
Peter Haas		382	830	16
Robert von Wülfing		192	202	12
Dr. Axel Endriss		260	239	29
Insgesamt		834	1.271	57

Übersicht Zuflüsse Vorstandsmitglieder

2014	Angaben in TEUR	Fixe Vergütung / erfolgsunabhängig	Variable Vergütung / erfolgsabhängig	Sonstige Vergütung
Peter Haas		600	830	15
Robert von Wülfing		192	202	10
Dr. Axel Endriss		267	239	27
Insgesamt		1.059	1.271	52

Nachfolgend der Überblick zu der Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Vorjahr:

2013	Angaben in TEUR	Fixe Vergütung / erfolgsunabhängig	Variable Vergütung / erfolgsabhängig	Sonstige Vergütung
Peter Haas		382	802	16
Robert von Wülfing		192	32	12
Dr. Axel Endriss		260	100	29
Insgesamt		834	934	57

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 13 der Satzung geregelt. Zuletzt wurde die Vergütung des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung 2014 angepasst und die Satzung entsprechend geändert. Die Vergütung orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Vergütung von EUR 20.000, der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte dieses Betrages, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine dem Verhältnis der Zeit entsprechende Vergütung. Ab der 6. Sitzung des Aufsichtsrats innerhalb eines Geschäftsjahres erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats pro Aufsichtsratssitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 500. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde entsprechend kein Sitzungsgeld ausgezahlt.

Die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen des Aufsichtsrates werden zusätzlich vergütet. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält EUR 8.000, der Vorsitzende des Bilanz- und Prüfungsausschusses und der Vorsitzende des Ständigen Ausschusses, aktuell nicht eingerichtet, jeweils EUR 10.000

Im Einzelnen erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr die nachfolgend aufgeführte Vergütung:

Angaben in TEUR	AR-Vergütung	Ausschussvergütung	Sitzungsgeld
Herr Christoph Groß	40,0	8,0	0,0
Herr Michael C. Wisser	28,2	9,4	0,0
Herr Dr. Karl Graf zu Eltz	20,0	0,0	0,0
Herr Dr. Arno Frings	20,0	0,0	0,0
Herr Knuth Henneke	20,0	5,0	0,0
Herr Hartmut van der Straeten	20,0	10,0	0,0
Frau Ulrike Bert	20,0	5,0	0,0
Frau Ulrike Hösl-Abramowski	20,0	5,0	0,0
Frau Silke Klarius	19,3	4,8	0,0
Frau Sibylle Lust	20,0	0,0	0,0
Herr Elmar Roth	20,0	0,0	0,0
Herr Mathias Venema	20,0	0,0	0,0
	267,5	47,2	0,0

sowie die Mitglieder in Ausschüssen EUR 5.000 für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Mitgliedschaft bzw. ihres Vorsitzes. Nimmt ein Aufsichtsratsmitglied an Sitzungen des Aufsichtsrates oder Ausschüssen, deren Mitglied er ist, nicht teil, so reduziert sich ein Drittel seiner Gesamtvergütung proportional in dem Verhältnis der im Geschäftsjahr insgesamt stattgefundenen Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, deren Mitglied er ist, zu den Sitzungen, an denen das Aufsichtsratsmitglied nicht teilgenommen hat. Den Aufsichtsratsmitgliedern werden Auslagen, die bei der Wahrnehmung ihres Mandates entstehen, erstattet. Eine variable Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen.

Neben den aufgeführten Aufsichtsratsvergütungen wurden in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 für die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats weitere Leistungen im Rahmen ihres Arbeitnehmerverhältnisses aufwandswirksam erfasst. Die Höhe der Bezüge richtet sich nach den in der Gesellschaft geltenden Gehaltsstufen. Herr Dr. Frings erhielt für Fachvorträge bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss sowie Beratungsleistungen für die Amadeus FiRe AG eine Vergütung von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 2). Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

Im Vorjahr erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Einzelnen die nachfolgend aufgeführte Vergütung:

Angaben in TEUR	AR-Vergütung	Ausschussvergütung	Sitzungsgeld
Herr Christoph Groß	30,0	18,0	0,0
Herr Michael C. Wisser	17,0	13,7	0,0
Herr Dr. Karl Graf zu Eltz	10,0	0,0	0,0
Herr Dr. Arno Frings	8,7	0,0	0,0
Herr Knuth Henneke	10,0	5,0	0,0
Herr Hartmut van der Straeten	10,0	15,0	0,0
Frau Ulrike Bert	9,6	4,9	0,0
Frau Ulrike Hösl-Abramowski	10,0	5,0	0,0
Frau Silke Klarius	10,0	5,0	0,0
Frau Sibylle Lust	10,0	0,0	0,0
Herr Elmar Roth	10,0	5,0	0,0
Herr Mathias Venema	10,0	0,0	0,0
	145,3	71,6	0,0

11. Die Amadeus FiRe Aktie

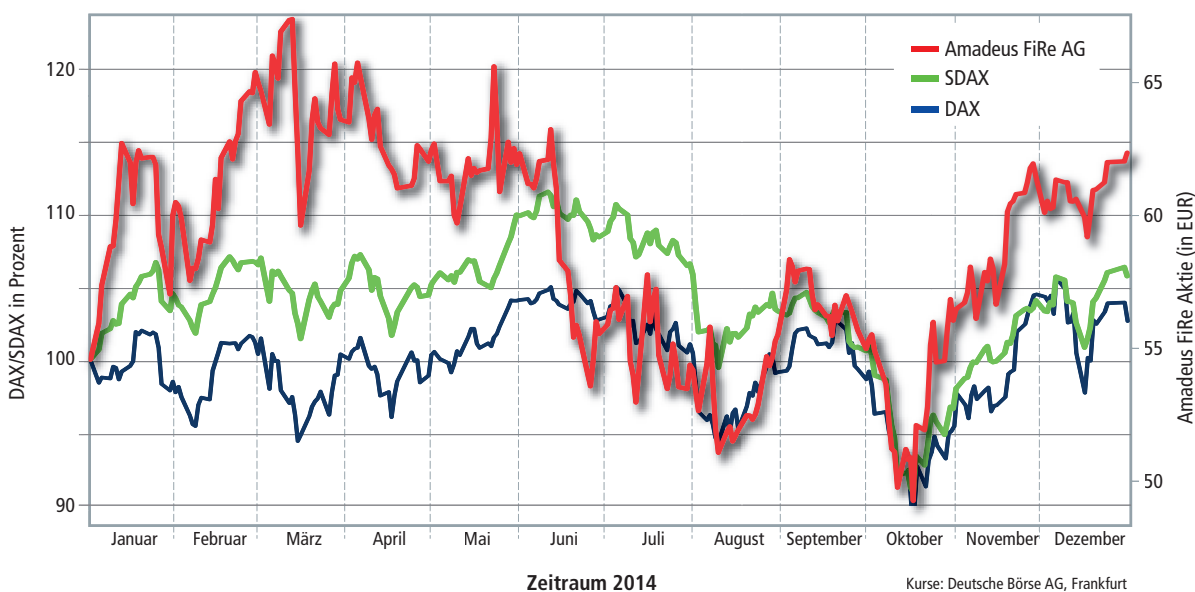
Entwicklung der Amadeus FiRe Aktie im Geschäftsjahr 2014

Die Aktie der Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit dem 31. Januar 2003 zum Prime Standard zugelassen. Seit dem 22. März 2010 ist die Aktie der Amadeus FiRe AG im SDAX vertreten.

Nach einem turbulenten Börsenjahr konnte der DAX 2014 mit einem Plus von 2,7 Prozent abschließen, was gegenüber der Vorjahresperformance von 25 Prozent allerdings mager ausfällt. Bis Mitte des Jahres war die Stimmung an den Börsen gut. Im Juli war man Fußballweltmeister und die ökonomische Lage schien komfortabel zu sein. Mitte Oktober schien Deutschland dagegen von einer Herbstdepression befallen. Die schlechten Wirtschaftsdaten im August (Aufträge, Industrieproduktion und Exporte mit starken Rückgängen) sowie

Konjunkturängste in der Eurozone und die Sorgen um eine Eskalation der Krise in Russland / Ukraine belasteten die stark exportabhängige deutsche Wirtschaft und führten zu sinkenden Kursen. Der starke Ölpreisverfall und der sinkende Euro wirkten im letzten Quartal wie Konjunkturprogramme und führten so gegen Jahresende zu steigenden Aktienkursen. Sowohl die Index-Werte als auch die Amadeus FiRe Aktie lagen am 30. Dezember über ihren Vorjahreswerten. Die Kurse der im SDAX vertretenen Unternehmen konnten im Durchschnitt um 5,9 Prozent zulegen. Der Kurs der Amadeus FiRe Aktie stieg tendenziell zu Beginn des Jahres mit zunehmender Annäherung an den Hauptversammlungstermin Ende Mai 2014. Dabei dürfte die Aussicht auf eine gute Dividende den Aktienkurs beflügelt haben. Nach Ausschüttung der Dividende am 23. Mai 2014 gab der Kurs deutlich nach und hatte Mitte Oktober mit EUR 49,40 seinen Jahrestiefstand. Bezogen auf den Jahresendstand 2013 gewann die Aktie 14 Prozent und schloss mit EUR 62,40.

Indexierter Kursverlauf



Kenndaten der Amadeus FiRe Aktie

	2014	2013
Börsenkurs (XETRA-Schlusskurs, Frankfurt, in EUR)		
Höchststand	67,37	55,40
Tiefststand	49,40	38,30
30. Dezember	62,40	54,60
Umsatzvolumen p.a. (in Tsd.Stück)	3.098	3.381
Anzahl ausstehende Aktien (in Tsd.)	5.198	5.198
Börsenkapitalisierung (31. Dezember, in Mio. EUR)	324,4	283,8
Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,37	2,83

Aktionärsstruktur der Amadeus FiRe AG zum 31. Dezember 2014

Der Free-Float-Anteil der Amadeus FiRe AG beträgt gemäß der Definition der Deutsche Börse AG 100 Prozent. Der Anteil des bekannten Aktienbesitzes verteilt sich zu etwa 65 Prozent auf ausländische institutionelle Anleger sowie etwa 35 Prozent auf institutionelle Anleger in Deutschland.

Investor Relations

Die auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensstrategie der Amadeus FiRe Gruppe wird durch aktiven und regelmäßigen Dialog mit bestehenden und potenziellen Investoren, Aktienanalysten und Banken unterstützt. Bei der Kommunikation mit den Marktteilnehmern gelten klare Grundprinzipien. Alle Informationen werden zeitgleich, offen und transparent kommuniziert. Die Berichterstattung erfolgt aktiv und möglichst umfangreich, um allen Kapitalmarktteilnehmern eine möglichst realistische Einschätzung der Unternehmensentwicklung zu ermöglichen.

Zusätzlich zu den regelmäßigen Berichten über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die strategische Ausrichtung und die Ziele der Amadeus FiRe Gruppe präsentierte der Vorstand anlässlich zweier Roadshows im Mai und November 2014 das Unternehmen in Deutschland und mehreren europäischen Ländern. Daneben wurde in Einzelgesprächen mit nationalen und internationalen Investoren und Analysten die aktuelle Lage erörtert und über den Geschäftsverlauf informiert.

In 2014 wurde die Amadeus FiRe Aktie von M.M. Warburg und der Montega AG analysiert und bewertet.

Über die Investor-Relations-Homepage der Unternehmensgruppe (www.amadeus-fire.de/de/investor-relations) können Geschäfts- und Quartalsberichte, Kapitalmarktaussendungen, Einschätzungen der Analysten, Online-Börseninformationen sowie Informationen zur Hauptversammlung abgerufen werden. Amadeus FiRe stellt sicher, dass aktuelle und ausführliche Informationen bereitstehen und jederzeit Kontakt mit dem Unternehmen aufgenommen werden kann.

12. Nachtragsbericht

Seit dem 31. Dezember 2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Amadeus FiRe erwartet wird.

13. Chancen- und Prognosebericht

Ausrichtung der Amadeus FiRe Gruppe im kommenden Geschäftsjahr

Die grundsätzliche Ausrichtung der Amadeus FiRe Gruppe bleibt bestehen. An den bewährten Dienstleistungen Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement, Personalvermittlung sowie Fort- und Weiterbildung wird festgehalten. Dabei fokussiert die Gruppe sich weiterhin auf den kaufmännischen Bereich, mit der Kernkompetenz Finanz- und Rechnungswesen als Schwerpunkt. Der Bereich IT-Services soll weiter ausgebaut werden. Eine Expansion ins Ausland ist nicht vorgesehen.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Nach übereinstimmender Meinung von Experten wird das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2015 langsamer als erwartet steigen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) korrigierte zuletzt seine bisherige Prognose für das globale Wachstum um 0,3 Prozentpunkte auf 3,5 Prozent nach unten. Grund dafür seien etwa schwächere Aussichten in China, Russland, Japan und im Euro-Raum. Vorteile durch fallende Ölpreise würden durch ungünstige andere Faktoren wie schwächere Investitionen wegen geringerer Wachstumserwartungen zunichte gemacht. Stagnation und niedrige Inflation geben nach wie vor Grund zur Sorge in Japan und der Euro-Zone.

Als einziges großes Industrieland wurde die Wachstumsvorhersage für die USA wegen der starken heimischen Nachfrage für 2015 um 0,5 Punkte auf 3,6 Prozent nach oben korrigiert. In der zweitgrößten Volkswirtschaft in China, die 2014 mit 7,4 Prozent so langsam wuchs wie seit 24 Jahren nicht mehr, soll das Wachstum in diesem Jahr weiter auf 6,8 Prozent fallen. Die Aussichten für Russlands Wirtschaft wurden drastisch nach unten gesenkt. Die dortige Wirtschaft dürfte wegen der geringeren Einnahmen aus Ölexporten und den politischen Spannungen 2015 um voraussichtlich 3,0 Prozent schrumpfen.

In vielen Wirtschaftsräumen muss Geld in die Infrastruktur investiert werden. Durch geldpolitische Maßnahmen wird weiter versucht, die Konjunktur anzuschieben. Da in Europa die Leitzinsen nicht weiter zu senken sind, hat die Europäische Zentralbank zuletzt ein massives Kaufprogramm für Staatsanleihen beschlossen. Die Auswirkungen bleiben abzuwarten.

Die IWF-Prognose 2015 für die Eurozone liegt bei 1,2 Prozent. Der verhalten beginnende Aufschwung, der durch die sehr expansive Geldpolitik gestützt wird, ist allerdings angesichts der nach wie vor hohen Schuldenstände und dem zunehmend wachsenden Druck gegen Reformaktivitäten in den Ländern Südeuropas noch keinesfalls selbsttragend. In der jüngsten Januarprognose sagt der IWF für Deutschland

Angaben in Prozent	2014	2015
	Prognose IWF / Deutsche Bundesbank	Prognose IWF / Deutsche Bundesbank
Weltwirtschaftswachstum	3,3	3,5
Verwendung des realen BIP		
Private Konsumausgaben	0,9	1,3
Staatlicher Konsum	1,1	1,5
Bruttoanlageinvestitionen	3,4	2,5
Exporte	3,7	3,0
Importe	3,5	4,4
Beiträge zum BIP Wachstum (in Prozentpunkten)		
Inländische Endnachfrage	1,4	1,5
Vorratsveränderungen	-0,2	-0,1
Außenbeitrag	0,3	-0,3
Bruttoinlandsprodukt (BIP real)	1,5	1,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Internationaler Währungsfonds (IWF), Deutsche Bundesbank

im Jahr 2015 nur 1,3 Prozent Wirtschaftswachstum voraus. Das sind 0,2 Prozentpunkte weniger als zuletzt im Oktober 2014 prognostiziert.

Die Deutsche Bundesbank prognostiziert ein reales BIP-Wachstum 2015 von 1,0 Prozent. Diese Prognose bildet wie in der Vergangenheit die Basisannahme für den Chancen- und Prognosebericht der Amadeus FiRe Gruppe.

Vor diesem Hintergrund wird sich die konjunkturelle Lage in Deutschland im Jahr 2015 vergleichbar schwach darstellen. Eine deutliche konjunkturelle Aufhellung erwartet zurzeit niemand. Wie zuletzt gehen die Experten davon aus, dass die Binnenwirtschaft und hier insbesondere der private Konsum der Wachstumstreiber bleibt. Eine wesentliche Rolle spielt hierbei der anhaltend gute Grundzustand der deutschen Volkswirtschaft. Dieser äußert sich in der wachsenden Zahl Erwerbstätiger, der niedrigen Arbeitslosenquote, dem anhaltenden Beschäftigungswachstum und einer Steigerung des real verfügbaren Einkommens von prognostiziert durchschnittlich 1,25 Prozent im Jahr 2015. Zudem wirkt das niedrige Zinsniveau fördernd. Diese Faktoren stützen den privaten Verbrauch und treiben ebenfalls den privaten Wohnungsbau an.

Aufgrund des zunächst noch verhaltenen Ausblicks für die Industriekonjunktur dürften die Investitionsaktivitäten der Unternehmen erst im Laufe des Jahres 2015 deutlich zunehmen. Unter der Voraussetzung, dass keine weiteren das Investitionsklima belastenden Störungen auftreten, sollte es bei sich aufhellenden Absatzperspektiven vermehrt zu Investitionen in Maschinen, Anlagen und Gewerbebauten kommen. Die Finanzierungsbedingungen sind nach wie vor sehr vorteilhaft und unterstützen eine Normalisierung der Investitionstätigkeit. Allerdings ist nicht damit zu rechnen, dass die Niedrigzinsen alleine eine starke Ausweitung der Produktionskapazitäten in Deutschland anstoßen. Dem steht nicht nur das in den vergangenen Jahren angesichts wiederholter Enttäuschungen geschärfte Risikobewusstsein der Unternehmen entgegen, sondern auch die mittelfristig zu erwartende Verknappung des Arbeitsangebots und der bereits spürbare Fachkräftemangel.

Einen positiven Impuls für die exportstarke deutsche Wirtschaft könnten zum einen die stark gesunkenen Energiepreise sein, zum anderen die aktuelle Schwäche des Euros gegenüber dem US-Dollar, was zu Preisvorteilen bei Exporten führt.

Die Risiken für die Prognose sind zum einen im außenwirtschaftlichen Umfeld zu sehen. Zwar konnten die Auswirkungen

der Schuldenkrise im Euro-Gebiet eingedämmt werden und es wurden wichtige Reformen eingeleitet. Trotz der Behebung der ersten akuten Auswirkungen der Schuldenkrise im Euro-Raum ist durch die drückende Verschuldung und die fortbestehenden Strukturprobleme die Störanfälligkeit der europäischen und der globalen Wirtschaft nach wie vor hoch.

Im Prognosezeitraum 2015 werden die Bewegungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt vermutlich weiterhin zu einem erheblichen Teil durch die hohe Zuwanderung geprägt. Nach aktualisierten Schätzungen dürfte sie zwar auch im kommenden Jahr mit Wanderungssalden von rund 400 000 Personen deutlich höher ausfallen als bisher unterstellt, sie wird aber wohl zumindest kurzfristig wegen des gestiegenen Anteils der Bürgerkriegsflüchtlinge und Asylbewerber nicht in gleichem Maß arbeitsmarktrelevant sein wie die Zuwanderung der Vorjahre. Hier war die Zuwanderung überwiegend auf die Nutzung von Erwerbschancen ausgerichtet und wirkte daher zu einem erheblichen Teil unmittelbar das Arbeitskräftepotenzial erhöhend. Insgesamt könnte die Zahl der Erwerbstätigen im kommenden Jahr die Schwelle von 43 Millionen erreichen. So kann das Beschäftigungswachstum trotz abnehmender inländischer Reserven fortgesetzt werden. Die Anzahl der Arbeitslosen dürfte im Jahresdurchschnitt 2015 ungefähr auf dem Niveau des abgelaufenen Jahres mit einem Stand von 6,7 Prozent verharren.

Branchenentwicklung

Der Markt für Arbeitnehmerüberlassung korreliert eng mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Daher ist davon auszugehen, dass sich die prognostizierte Entwicklung der globalen und nationalen Ökonomie sowie die Arbeitsmarktentwicklung schlussendlich im Markt für Arbeitnehmerüberlassung niederschlagen werden. Der gewerbliche Bereich sollte erfahrungsgemäß unmittelbarer und stärker auf eine konjunkturelle Veränderung reagieren, spätzyklisch sind ebenfalls im qualifizierten Bereich Auswirkungen zu erwarten. Die Zeitarbeit hat sich in Deutschland als flexibles Beschäftigungsmodell über die letzten Jahre etabliert. Eine positive Wirtschaftslage vorausgesetzt, sollte weiterhin ein strukturelles Wachstumspotential bestehen. Verglichen mit international agierenden Großunternehmen nutzen insbesondere kleine und mittelgroße Unternehmen die flexiblen Möglichkeiten der Arbeitnehmerüberlassung bei kaufmännischem Personal noch relativ wenig.

Das für 2015 mit 1,0 Prozent prognostizierte reale BIP-Wachstum dürfte zu keiner zusätzlichen Belebung des Zeit-

arbeitsmarktes führen. Durch die anhaltend langsame Wachstumsentwicklung dürfte der eigentlich spätzyklische Markt für qualifizierte kaufmännische Fachkräfte sich ähnlich dem gewerblichen Markt seitwärts bewegen.

Nachdem erstmalig im Jahr 2013 die Branchenzuschlagstarifverträge und 2014 die erste Stufe der Erhöhung der Tarifen gelte aus dem Zeitarbeits-Tarifvertrag in Höhe von 3,8 Prozent auf den Zeitarbeitsmarkt gewirkt haben, tritt ab April 2015 die zweite Stufe der Erhöhung der Tarifen gelte in Höhe von 3,5 Prozent in Kraft. Damit verteuert sich die Dienstleistung Zeitarbeit abermals. Bereits die Branchenzuschlagstarife haben den gewerblichen Bereich überdurchschnittlich getroffen. Die Zuschlagssätze in den wesentlichen abgeschlossenen Regelwerken liegen in den niedrigen Tarifgruppen, die wenig qualifizierte Mitarbeiter abbilden, höher als in den höheren Tarifgruppen. Die Zuschläge können nach einer Einsatzdauer von neun Monaten beim Kunden bis zu 50 Prozent auf den Zeitarbeitstariflohn erreichen. Die tarifliche Erhöhung der Zeitarbeitslöhne wird durch die Branchenzuschläge nun noch verstärkt. Die abermalige Preissteigerung für die Nutzung der Zeitarbeit als flexibles Beschäftigungsmodell wird den Markt insbesondere im gewerblichen Bereich belasten. Mit steigendem Qualifizierungsgrad dürften sich die Auswirkungen vermindern. Das für Amadeus FiRe relevante Marktsegment dürfte aufgrund der Branchenzusammensetzung der Amadeus FiRe Kunden und der geringen Anzahl der Mitarbeiter in den niedrigen Tarifgruppen weniger betroffen sein.

Die Anzahl der Beschäftigten in der Arbeitnehmerüberlassung dürfte 2015 nicht weiter ansteigen, allerdings stehen im Jahr 2015 zwei fakturierbare Tage mehr zur Verfügung als im Jahr 2014. Daraus resultiert rechnerisch ein Marktwachstum von knapp 1 Prozent. Insgesamt wird ein leichtes Umsatzwachstum aus zusätzlichen fakturierbaren Tagen und Preiseffekten von 3 bis 4 Prozent erwartet. Da die Preissensitivität im Segment der qualifizierten Fachkräfte geringer als im gewerblichen Bereich sein sollte, wird das Marktwachstum hier vermutlich nochmals leicht über dem des gewerblichen Segments liegen.

Eine Prognoseunsicherheit für den Zeitarbeitsmarkt 2015 resultiert aus den artikulierten Änderungsvorhaben der großen Koalition. Die Parteien haben sich im Koalitionsvertrag geeinigt, eine Überlassungshöchstdauer von 18 Monaten gesetzlich festzulegen sowie Zeitarbeitnehmer künftig spätestens nach neun Monaten hinsichtlich des Arbeitsentgelts mit den Stammarbeitnehmern im Kundenunternehmen gleichzustellen. Die Umsetzung und das Erreichen der Schwellenwerte wird vermutlich nicht oder kaum das Kalen-

derjahr 2015 betreffen. Eindeutig ist jedoch, dass die Zeitarbeit sich abermals verteuern wird. Eine Flexibilisierung des Faktors Arbeit wird für Unternehmen in Deutschland erschwert. Ob sich durch die Konkretisierung im Gesetzgebungsverfahren der vorhersehbaren Preissteigerungen das Marktverhalten der Kundenunternehmen bereits in 2015 ändert, muss beobachtet werden. Die Auswirkungen für Amadeus FiRe lassen sich aufgrund der fehlenden konkreten Ausgestaltung noch nicht prognostizieren.

Keine Änderung ist für die Situation bei der Rekrutierung von externem Personal zu erwarten, es bleibt eine Herausforderung für die Branche. Bei einer soliden gesamtwirtschaftlichen Lage wird die Knappheit bestehen bleiben. Langfristig wird die Rekrutierungsherausforderung strukturell zunehmen, bedingt durch die demographische Entwicklung in Deutschland und der damit zur Verfügung stehenden limitierten Gesamtzahl Erwerbstätiger und gut qualifizierter Fachkräfte.

Für die Personalvermittlung haben sich die Dynamiken im Markt, wie zuvor beschrieben, gewandelt. In der Knappheit qualifizierten Personals liegen weiterhin Marktchancen und Marktpotentiale. Es ist anzunehmen, dass der enge Arbeitsmarkt die Nachfragesituation der Unternehmen weiter dominiert. Die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen dürfte hoch bleiben, um bei dem Mangel an verfügbaren Fachkräften in keinen Wettbewerbsnachteil zu geraten. Eine konjunkturelle Belebung wäre ein zusätzlicher Impuls, die gesamtwirtschaftliche Prognose 2015 fällt dafür aber zu gering aus. Weiterhin erschwert die geringe Erfahrung mit der zuletzt festgestellten veränderten Dynamik im Personalvermittlungsmarkt die Prognostizierbarkeit. Bei einer unveränderten Nachfragesituation sollte das Marktvolumen auf dem Niveau des Jahres 2014 verbleiben.

Im Interim- und Projektmanagement, also dem zeitlich befristeten Einsatz von selbstständigen Spezialisten in klar definierten Aufgabenstellungen zur Abwicklung aktueller Problemstellungen und Projekte, ergibt sich bezogen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ein uneinheitliches Bild. In rezessiven Phasen stehen eher verstärkt durchgeführte Restrukturierungs- und Kostensenkungsprojekte im Fokus, wie dies in den vergangenen Jahren viel der Fall war. Dabei treten klassische Interim Management Projekte mehr in den Hintergrund. Im Aufschwung dreht sich dieser Trend um. Aktuell ist insgesamt eine Verbesserung der Nachfrage nach Interim- und Projektmanagement festzustellen. Für das Jahr 2015 wird abermals ein Marktwachstum erwartet. Weiterhin ist dieser in Deutschland immer noch relativ junge Markt sehr kompetitiv mit vielen Marktteilnehmern.

Für 2015 wird im Fort- und Weiterbildungsmarkt für das Steuer-, Finanz- und Rechnungswesen von einer weitgehend stabilen Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten ausgegangen.

Der langsam voranschreitende demografische Wandel dürfte zwar eine leicht dämpfende Wirkung auf grundlegende Aus- und Fortbildungsabschlüsse entfalten. Andererseits steigt die Notwendigkeit, berufslebenslange Fortbildungsmöglichkeiten wie zum Beispiel Seminarangebote und Inhouse-Schulungen stärker als bisher für ältere Berufstätige bzw. als Mitarbeiterbindungsmaßnahme zu etablieren. Weiterhin ist in 2015 weder auf steuerlicher noch auf Ebene der nationalen wie internationalen Rechnungslegung mit intensiven Veränderungen zu rechnen, die eine Sonderkonjunktur im Lehrgangs- und Seminargeschäft erwarten ließen.

Im wettbewerbsintensiven Weiterbildungssegment von Amadeus FiRe wird trotz fehlender Initiativen der nationalen wie internationalen Regelungsgeber mit Hilfe des Ausbaus von Vertriebsaktivitäten sowie der konsequenten Ausweitung des Lehrgangsangebotes an wirtschaftsstarken Standorten mit eigenen Schulungsräumlichkeiten von einer Steigerung des Umsatzes im Jahr 2015 gegenüber 2014 ausgegangen.

Im Spezialmarkt für IFRS Aus- und Fortbildung wird hingegen mit einer weiterhin leicht rückläufigen Umsatzentwicklung gerechnet.

Erwartete Absatz- und Ergebnisentwicklung

Nach den derzeitigen Prognosen werden sich die Rahmenbedingungen im Jahr 2015 leicht verschlechtern. Im Segment der Personaldienstleistungen sind die Marktwachstumschancen wie beschrieben gering einzuschätzen. Amadeus FiRe plant, weiter in den Ausbau des operativen Geschäfts zu investieren und sich besser als der Markt zu entwickeln.

Grundsätzlich nimmt zu Beginn des Jahres die Anzahl der Aufträge in der Zeitarbeit ab. Nachdem diese Korrektur zu Jahresbeginn 2015 vergleichbar dem Durchschnitt der vergangenen Jahre ausgefallen ist, verlief in der Folge der Start ins neue Geschäftsjahr weniger dynamisch als im Vorjahr 2014. Parallel zum allgemeinen Markttrend Zeitarbeit einschließlich des qualifizierten Bereichs erwartet Amadeus FiRe jedoch einen Anstieg des Zeitarbeitsumsatzes im Jahresverlauf. Die getätigten Investitionen in die Kompetenz der Mitarbeiter und Qualität der Vertriebs- und Rekrutierungsprozesse bilden die Voraussetzung hierfür. Die zwei zusätzlichen fakturierbaren Arbeitstage im Geschäftsjahr 2015 sollten sich positiv auf die Rohertragsmarge auswirken.

Strukturell sind keine weiteren Veränderungen der verschiedenen Einflussfaktoren auf die Rohertragsmarge zu erwarten.

Für die Dienstleistungen Personalvermittlung sowie Interim und Projektmanagement wird erwartet, dass bei anhaltender Nachfrage der Rekordumsatz 2014 im neuen Geschäftsjahr bestätigt werden kann.

Der Vorstand plant, im laufenden Geschäftsjahr gezielt in den weiteren Ausbau des Geschäfts zu investieren. Erweiterte Strukturen und Funktionen zur Absicherung der erfolgreichen Geschäftstätigkeit sind zu schaffen. Im Wesentlichen sind dies Investitionen in Personal.

Die deutschlandweite Vertriebsorganisation wird von zwei in drei Regionen aufgeteilt. Die Regionalleitung wird erweitert, die Führungsspanne entsprechend enger und effizienter. Dies ist für den Ausbau des Vertriebs unerlässlich. Eine zentrale Funktion für Personalentwicklung wird ebenfalls installiert. Zur Betreuung der stark ausgeweiteten Kundenveranstaltungen entsteht im Bereich Marketing ein eigenes Veranstaltungsmanagement.

Gezielt über das Niederlassungsnetz hinweg ist 2015 die Einstellung von Vertriebsmitarbeitern geplant. Der Erfolg der Amadeus FiRe Gruppe basiert auf der eigenen Entwicklung der Mitarbeiter im Vertrieb. Es gilt, die Wachstumskraft der Organisation an den bestehenden Standorten abzusichern, der Fluktuation zu begegnen und ausreichend eigenen „Nachwuchs“ und Potentialträger heranzubilden. Auf Grund der wachsenden Herausforderung, geeignete Zeitarbeitsmitarbeiter und Kandidaten für die Personalvermittlung zu erreichen, werden in den Niederlassungen ebenfalls weitere Stellen für die Rekrutierung aufgebaut.

Im Segment der Fort- und Weiterbildung ist geplant, die Lehrgangs- und Seminarangebote in den Kerngeschäftsfeldern im Jahr 2015 an den Standorten mit eigenen Schulungsräumlichkeiten durch Verstärkung der regionalen Vertriebs- und Marketingaktivitäten auszuweiten und stärker auszulasten. Neue Produkte werden das Angebotsspektrum ergänzen. Der Lehrgang zum Geprüften Bilanzbuchhalter wird derzeit auf Ebene der Sozialpartner überarbeitet. Die Verabschiedung einer geänderten Rechtsverordnung, die ab dem Jahr 2016 in Kraft treten soll und Übergangsvorschriften bis 2019 vorsieht, wird in der ersten Jahreshälfte 2015 erwartet. Im Bereich der IFRS Aus- und Fortbildung wird marktbedingt im Jahr 2015 eine erneut rückläufige Umsatzentwicklung erwartet.

Insgesamt werden im Segment Fort- und Weiterbildung für 2015 jedoch sowohl leichte Umsatz- als auch Ergebnissteigerungen erwartet.

Der Vorstand erwartet für die Amadeus FiRe Gruppe gesamt und für das Segment der Personaldienstleistungen auf Basis der gesamtwirtschaftlichen Prognose, einer sich nicht verschlechternden Nachfragesituation sowie stabilen legalen und regulatorischen Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2015 ein moderates Umsatzwachstum. Die geplanten Aufwendungen in den Ausbau des Geschäftsbetriebs sollten jedoch zu einem leicht niedrigeren operativen Ergebnis (EBITA) im Geschäftsjahr 2015 führen.

Die erläuterten Aufwendungen in den Ausbau des Geschäftsbetriebs bilden die Voraussetzung, die mittelfristigen Zielsetzungen des Vorstands zu erreichen. Ziel ist es, in

einem Zeitraum von etwa 3 bis 5 Jahren einen Konzernumsatz von EUR 200 Mio. und ein EBITA von EUR 30 Mio. zu erreichen.

Die zuvor ausgeführten Prognosen gelten uneingeschränkt für die Amadeus FiRe AG, da das Dienstleistungsportfolio dieser Gesellschaft hauptsächlich aus den Dienstleistungen „Zeitarbeit“ und „Personalvermittlung“ besteht.

Aufgrund des erwarteten positiven Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2014 geht der Vorstand davon aus, in 2015 wiederum eine Dividende auszuschütten.

	Prognose im Geschäftsbericht 2013	Status aktuell
Weltwirtschaft		
Weltwirtschaftswachstum	3,7%	3,3%
Wachstum im Euro-Raum	1,1%	0,8%
Deutschland Gesamtwirtschaft		
Bruttoinlandsprodukt (BIP real)	1,7%	1,5%
Verwendung des realen BIP		
Private Konsumausgaben	1,4%	0,9%
Staatlicher Konsum	1,5%	1,1%
Bruttoanlageinvestitionen	4,3%	3,4%
Export	3,9%	3,7%
Importe	5,1%	3,5%
Beiträge zum BIP Wachstum (in Prozentpunkten)		
Inländische Endnachfrage	1,8%	1,4%
Vorratsveränderungen	0,2%	-0,2%
Außenbeitrag	-0,3%	0,3%
Arbeitsmarkt Deutschland		
Nettozuwanderung	+300.000 Personen	+470.000 Personen
Durchschnittliche Arbeitslosenzahlen	„knapp 3.000.000 Personen“	2.898.000
Branchenentwicklung		
Markt Zeitarbeit	„leichtes Marktwachstum“	5-6%*
Markt Zeitarbeit für kaufmännische Fachkräfte	„langsamer als der gewerbliche Markt“	k.a.
Markt Personalvermittlung	+/-0%	„leicht gewachsen“**
Markt Interim Management	„Marktwachstum“	k.a.
Markt Weiterbildung	+/-0%	+/-0%*
Absatz- und Ergebnisentwicklung Amadeus FiRe		
Dienstleistungen		
Umsatz Zeitarbeit	„Outperformance des relevanten Marktes“	+14,9%
Umsatz Personalvermittlung	EUR 14,0 Mio.	EUR 15,7 Mio.
Umsatz Interim- und Projektmanagement	> EUR 8,0 Mio.	EUR 9,2 Mio.
Umsatz Weiterbildung	EUR 16,7 Mio.	EUR 17,4 Mio.
Gesamtkonzern		
Gesamtumsatz	> EUR 150 Mio	EUR 161,1 Mio.
Konzern-EBITA	> EUR 23,3 Mio.	EUR 26,8 Mio.

*) aktuelle Schätzung Amadeus FiRe

14. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 20. Februar 2015



Peter Haas
Vorstandsvorsitzender



Robert von Wülffing
Vorstand Finanzen

KONZERNABSCHLUSS 2014

Inhalt des Konzernabschlusses

Gewinn- und Verlustrechnung	52
Gesamtergebnisrechnung	53
Bilanz	54
Eigenkapitalveränderungsrechnung	55
Kapitalflussrechnung	56
Anhang zum Konzernabschluss	
Allgemeines	59
Abkürzungsverzeichnis Konzern- und Beteiligungsunternehmen	59
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	60
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	66
Erläuterungen zur Bilanz	69
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	77
Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	78
Sonstige Angaben	79

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

Angaben in TEUR	Anhang	01.01.-31.12.2014	01.01.-31.12.2013
Umsatzerlöse	1	161.057	142.057
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	2	-93.237	-82.012
Bruttoergebnis vom Umsatz		67.820	60.045
Vertriebskosten	3	-33.152	-30.359
Allgemeine Verwaltungskosten	4	-7.958	-6.478
Sonstige betriebliche Erträge	6	91	69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	-12	-7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung		26.789	23.270
Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte	8	0	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		26.789	23.270
Finanzaufwendungen	9	-170	-654
Finanzerträge	9	61	92
Ergebnis vor Ertragsteuern		26.680	22.708
Ertragsteuern	10	-8.146	-6.977
Ergebnis nach Ertragsteuern		18.534	15.731
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen	11	-852	-880
Periodenergebnis		17.682	14.851
davon entfallen auf: Nicht beherrschende Anteile		174	152
davon entfallen auf: Anteilseigner des Mutterunternehmens		17.508	14.699
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Periodenergebnis:			
Unverwässert (Euro/Aktie)	12	3,37	2,83
Verwässert (Euro/Aktie)	12	3,37	2,83
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Stammaktien:			
Unverwässert (Stück)	12	5.198.237	5.198.237

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Mehrjahresübersicht

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2014

Angaben in TEUR	Anhang	01.01.-31.12.2014	01.01.-31.12.2013
Periodenergebnis		17.682	14.851
Ergebnisneutrale Bestandteile (sonstiges Ergebnis)	13	0	0
Gesamtperiodenergebnis nach Ertragsteuern		17.682	14.851
davon entfallen auf: Nicht beherrschende Anteile		174	152
davon entfallen auf: Anteilseigner des Mutterunternehmens		17.508	14.699

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Mehrjahresübersicht

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

Angaben in TEUR	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Software	14	898	393
Geschäfts- und Firmenwerte	14	6.935	6.935
Sachanlagen	15	1.311	1.250
Ertragsteuerguthaben		93	123
Latente Steueransprüche	17	730	706
		9.967	9.407
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	15.904	14.169
Sonstige Vermögenswerte	18	119	75
Rechnungsabgrenzungsposten	19	451	403
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	20	41.651	37.564
		58.125	52.211
SUMME AKTIVA		68.092	61.618
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	21	5.198	5.198
Kapitalrücklage	23	11.247	11.247
Gewinnrücklagen	24	27.082	24.285
Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG		43.527	40.730
Nicht beherrschende Anteile	25	267	93
		43.794	40.823
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	26	3.528	3.358
Latente Steuerschulden	17	564	511
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden		1.869	966
		5.961	4.835
Kurzfristige Schulden			
Ertragsteuerschulden	27	744	789
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	1.254	1.054
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	27	1.140	1.091
Abgegrenzte Erträge	27	176	82
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	27	15.023	12.944
		18.337	15.960
SUMME PASSIVA		68.092	61.618

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Mehrjahresübersicht

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2014

Angaben in TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				Nicht beherrschende Anteile Anhang 25	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital Anhang 21	Kapitalrücklage Anhang 23	Gewinnrücklagen Anhang 24	Summe		
01.01.2013	5.198	11.247	24.921	41.366	-59	41.307
Gesamtperiodenergebnis	0	0	14.699	14.699	152	14.851
Gewinnausschüttung	0	0	-15.335	-15.335	0	-15.335
31.12.2013	5.198	11.247	24.285	40.730	93	40.823
01.01.2014	5.198	11.247	24.285	40.730	93	40.823
Gesamtperiodenergebnis	0	0	17.508	17.508	174	17.682
Gewinnausschüttung	0	0	-14.711	-14.711		-14.711
31.12.2014	5.198	11.247	27.082	43.527	267	43.794

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Mehrjahresübersicht

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2014

Angaben in TEUR	Anhang	01.01. - 31.12.2014	01.01. - 31.12.2013
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	28		
Periodenergebnis vor Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen		18.534	15.731
Steueraufwand		8.146	6.977
Abschreibungen und Wertminderung auf das Anlagevermögen		809	842
Finanzerträge		-61	-92
Finanzaufwendungen		170	654
Nicht zahlungswirksame Transaktionen		37	217
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens		27.635	24.329
Erhöhung/Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten		-1.751	-38
Erhöhung/Verminderung des Rechnungsabgrenzungspostens		-48	94
Erhöhung/Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden		3.247	74
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		29.083	24.459
Gezahlte Zinsen		0	0
Gezahlte Ertragsteuern		-8.162	-6.267
Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit		20.921	18.192

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Mehrjahresübersicht

Angaben in TEUR	Anhang	01.01. - 31.12.2014	01.01. - 31.12.2013
Übertrag		20.921	18.192
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	29		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-1.387	-719
Einzahlungen aus Anlagenabgängen		4	0
Erhaltene Zinsen		63	93
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-1.320	-626
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	30		
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner		-803	0
Gewinnausschüttungen		-14.711	-15.335
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-15.514	-15.335
Nettoveränderung der Zahlungsmittel		4.087	2.231
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres		37.564	35.333
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres		41.651	37.564
Zusammensetzung der Zahlungsmittel zum 31. Dezember			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (ohne Verfügungsbeschränkungen)		41.651	37.564

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Mehrjahresübersicht

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014

Allgemeines

Die Amadeus FiRe AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Frankfurt am Main, Darmstädter Landstraße 116, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Frankfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 45804, eingetragen.

Die Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seit dem 31. Januar 2003 ist die Amadeus FiRe AG zum Prime Standard zugelassen. Am 22. März 2010 wurde die Aktie der Amadeus FiRe AG in den SDAX aufgenommen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften umfasst die Bereitstellung von Zeitpersonal im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Personalvermittlung, Interim- und Projektmanagement sowie die Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Steuern, Finanz- und Rechnungswesen und Controlling.

Der Vorstand hat den IFRS-Konzernabschluss am 20. Februar 2015 freigegeben, um ihn im Anschluss an den Aufsichtsrat zur Billigung weiterzuleiten.

Abkürzungsverzeichnis der Konzern- und Beteiligungsunternehmen

Akademie für Internationale Rechnungslegung	Akademie für Internationale Rechnungslegung Prof. Dr. Leibfried GmbH, Köln, Deutschland
Amadeus FiRe AG	Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland
Amadeus FiRe GmbH	Amadeus FiRe Interim- und Projektmanagement GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Amadeus FiRe Personalvermittlung	Amadeus FiRe Personalvermittlung & Interim Management GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Amadeus FiRe Services	Amadeus FiRe Services GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Endriss GmbH	Dr. Endriss Verwaltungs-GmbH, Köln, Deutschland
Endriss Service GmbH	Steuer-Fachschule Dr. Endriss Service GmbH, Köln, Deutschland
Greenwell Gleeson B.V.	Greenwell Gleeson B.V., Amsterdam, Niederlande
Greenwell Gleeson Österreich	Greenwell Gleeson Personalberatung GmbH, Wien, Österreich
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG, Köln, Deutschland
TaxMaster GmbH	TaxMaster GmbH, Köln, Deutschland

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2014 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und Auslegungen des IFRS Interpretation Committee (IFRS IC) – vormals International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) - wurden berücksichtigt. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind die Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Folgende IASB-Verlautbarungen wurden von der EU übernommen und sind für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2013 beginnen, verpflichtend anzuwenden:

Standard	neue Verlautbarungen	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt (EU)
IFRS 10	Konzernabschlüsse	1. Januar 2014
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	1. Januar 2014
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	1. Januar 2014
Amendments to IFRS 10-12	Übergangsvorschriften	1. Januar 2014
Amendments to IFRS 10, 12; IAS 27	Investmentgesellschaften	1. Januar 2014
Amendments to IAS 27	Einzelabschlüsse	1. Januar 2014
Amendments to IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Januar 2014
Amendments to IAS 32	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	1. Januar 2014
Amendments to IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag nicht finanzieller Vermögenswerte	1. Januar 2014
Amendments to IAS 39	Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	1. Januar 2014

Die erstmals im Geschäftsjahr 2014 angewendeten Standards hatten keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses des Amadeus FiRe Konzerns.

Folgende IASB-Verlautbarungen wurden von der EU übernommen und sind aber für das aktuelle Geschäftsjahr nicht verpflichtend anzuwenden:

Standard	neue Verlautbarungen	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt (EU)
IFRIC 21	Abgaben	17. Juni 2014
Improvements to IFRS 2011-2013	Änderungen zu IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40	1. Januar 2015
Improvements to IFRS 2010-2012	Änderungen zu IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38	1. Februar 2015
Amendments to IAS 19	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	1. Februar 2015

Der Amadeus FiRe Konzern wird diese Regelungen erst ab den Geschäftsjahren anwenden, in denen diese innerhalb der EU verpflichtend sind. Die Auswirkungen der oben beschriebenen Neuerungen sind nach den derzeitigen Erkenntnissen nur gering.

Die EU hat folgende IASB-Verlautbarungen noch nicht übernommen:

Standard	neue Verlautbarungen	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt (EU)
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	1. Januar 2016
Amendments to IFRS 10, 12; IAS 28	Anwendung der Ausnahmvorschrift zur Konsolidierung	1. Januar 2016
Amendments to IFRS 10 and IAS 28	Veräußerung oder Einlage von Vermögenswerten in assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	1. Januar 2016

Amendments to IFRS 11	Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	1. Januar 2016
Amendments to IAS 1	Anhangangaben	1. Januar 2016
Amendments to IAS 16 and IAS 38	Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden	1. Januar 2016
Amendments to IAS 16 and IAS 41	Landwirtschaft: Fruchttragende Gewächse	1. Januar 2016
Amendments to IAS 27	Equity-Methode in Einzelabschlüssen	1. Januar 2016
Improvements to IFRS 2012-2014	Änderungen zu IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34	1. Januar 2016
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2017
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Januar 2018

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der Gesellschaft sind die Amadeus FiRe AG und sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen oder tatsächlichen Kontrolle der Gesellschaft stehen, einbezogen.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Für Unternehmenskäufe wird die Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 verwendet. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag, an dem die Amadeus FiRe AG die Beherrschung über das Tochterunternehmen übernimmt. Die Beherrschung ist gewöhnlich nachgewiesen, wenn der Konzern direkt oder indirekt über mindestens 50% der Stimmrechte oder des gezeichneten Kapitals eines Unternehmens verfügt und/oder die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens derart lenken kann, dass er von dessen Aktivitäten profitiert. Die Anwendung von IFRS 10 hat zu keiner Änderung des Konsolidierungskreises im Konzern geführt.

Ermessensausübung und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Realisierbarkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß

Die oben angeführten Standards werden zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens innerhalb der Europäischen Union angewendet. Durch die Anerkennung der EU werden die IASB-Veröffentlichungen in europäisches Recht transformiert. Aufgrund der fehlenden Anerkennung ist eine vorzeitige Anwendung nicht möglich. Nach den derzeitigen Erkenntnissen wird der Amadeus FiRe Konzern im Hinblick auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich nur unwesentlich von den oben beschriebenen Neuerungen betroffen sein. Diese werden jedoch zu erweiterten Anhangangaben führen.

Bei der Konsolidierung sind die Forderungen und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Konzernunternehmen vollständig eliminiert worden. Es handelt sich ausschließlich um Erträge und Aufwendungen aus den Gewinnabführungsverträgen, Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Darlehensvereinbarungen sowie Werbeleistungen und anderen Verwaltungsdienstleistungen in geringem Umfang.

Der im Rahmen der Konsolidierung anfallende Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den Konzernanteil am beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden eines Tochterunternehmens dar. Der gemäß IAS 36 geforderte Impairment Test wurde zum 31. Dezember 2014 durchgeführt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind die operativen, rechtlich selbstständigen Einheiten des Amadeus FiRe Konzerns.

IAS 36 einmal jährlich – ggf. mehrfach bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung – einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Sobald der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag übersteigt, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung und dem Nutzungswert. Der beizulegende Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung ist der Betrag, der durch den Verkauf in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug der Veräußerungskosten erzielt werden könnte. Der Nutzungswert ist der Barwert der künftigen Cashflows, der voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden kann. Weiter Einzelheiten sind in Anhangangabe 14 dargestellt.

Der erzielbare Betrag wird auf Basis der Discounted Cash Flow-Methode (DCF) ermittelt. Die der DCF-Bewertung zugrunde liegenden Cash Flows basieren auf aktuellen Geschäftsplänen, wobei von einem Planungshorizont von fünf Jahren ausgegangen wird. Hierbei werden Annahmen über die künftige Umsatz- und Kostenentwicklung getroffen. Dabei werden künftige Ersatzinvestitionen in das operative Geschäft der Unternehmung auf Basis bisheriger Erfahrungswerte angenommen und bisher erzielte Ertragsverläufe in die Zukunft projiziert. Sollten wesentliche Annahmen von den tatsächlichen Größen abweichen, könnte dies in der Zukunft zu erfolgswirksam zu erfassenden Wertminderungen führen. Als Schlüsselannahmen wurde eine Terminal Growth Rate von 1,0% (Vorjahr: 1,0%), ein Diskontierungssatz vor Steuern von 15,8% (Vorjahr: 18,2%) sowie ein Diskontierungssatz von 11,1% nach Steuern (Vorjahr: 12,8%) zugrunde gelegt.

Bewertung von Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern

Aufgrund des den Anteilseignern einer Personenhandelsgesellschaft zustehenden gesetzlichen Kündigungsrechts sind die Anteile der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss nach IAS 32.11 im Fremdkapital ausgewiesen. Die zwischen den Gesellschaftern getroffene Vereinbarung sieht vor, dass eine Kündigung frühestens zum 31. Dezember 2014 möglich ist. Bei Ausscheiden eines Gesellschafters hat der Ausscheidende Anspruch auf eine Abfindung. Die Höhe der Abfindung bemisst sich entsprechend der gesellschaftsrechtlichen Vereinbarung nach dem Stuttgarter Verfahren. Zum Stichtag wurde die potentielle Abfindungsverpflichtung zum Fair Value nach dem Stuttgarter Verfahren mit TEUR 3.420

Währungsumrechnung

Die Darstellungswährung und die funktionale Währung der Gesellschaft sowie auch der konsolidierten Gesellschaften ist der Euro.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsätze im Bereich Zeitarbeit, Personalvermittlung und Interim-/Projektmanagement werden realisiert, wenn die Leistung erbracht ist. Fort- und Weiterbildungsumsätze, die über einen längeren Zeitraum erbracht werden, werden entsprechend der Erbringung der Dienstleistung im Zeitablauf realisiert.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwerte

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte,

(Vorjahr: TEUR 3.249) bewertet und die Wertänderung erfolgswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst.

Latente Steueransprüche für Verlustvorträge

Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Zum 31. Dezember 2014 belief sich der Buchwert der aktivierten latenten Steuern für Verlustvorträge auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 25) und der Betrag der nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge auf TEUR 481 (Vorjahr: TEUR 576). Weitere Einzelheiten sind in den Anhangangaben 10 und 17 dargestellt.

Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt. Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mög-

liche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden bei immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Software wird linear über Nutzungsdauern von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, angesetzt. Wertminderungen bzw. Wertaufholungen waren weder im Geschäftsjahr 2013 noch im Geschäftsjahr 2014 erforderlich.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden linear über Nutzungsdauern von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben. Die Restwerte, verwendete Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Ertragsteuern

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme der:

- latente Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latente Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Diffe-

renzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden und kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Finanzinstrumente

In der Bilanz enthaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände und sonstige Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern. Die Ansatz- und Bewertungskriterien für diese Posten werden in den jeweiligen in dieser Anhangangabe enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden offengelegt.

Finanzinstrumente werden in Einklang mit dem wirtschaftlichen Inhalt der vertraglichen Vereinbarung als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft. Zinsen, Dividenden, Gewinne und Verluste in Zusammenhang mit Finanzinstrumenten oder einem ihrer Bestandteile, die als finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert werden, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwendungen bzw. Erträge erfasst.

Zahlungsmittel

In der Bilanz abgebildete Zahlungsmittel umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten ab Anlagezeit-

punkt. Diese entsprechen ebenso den Zahlungsmitteln der Kapitalflussrechnung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen werden zum Zeitwert der hingegebenen Gegenleistung ausgewiesen und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten nach Bildung entsprechender Wertberichtigungen bewertet. Wertgeminderte und uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen.

Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder alternativ über eine direkte Abschreibung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der jeweiligen Risikosituation ab.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt.

Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden

Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cash Flows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts, d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz. Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert. Der Wertminderungsverlust wird ergebniswirksam erfasst.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in den folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfas-

sung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Der neue Buchwert des Vermögenswerts darf jedoch die fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht übersteigen. Die Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst.

Liegen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen objektive Hinweise dafür vor, dass nicht alle fälligen Beträge gemäß den ursprünglich vereinbarten Rechnungskonditionen eingehen werden (wie z. B. Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners), wird eine Wertminderung unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos vorgenommen. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, welche dem jeweiligen Erfüllungsbetrag entsprechen.

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern wird auf die Ausführungen unter „Ermessensausübung und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten“ verwiesen.

Abgegrenzte Schulden

Abgegrenzte Schulden werden dann ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) aus einem vergangenen Ereignis hat und deren Erfüllung für das Unternehmen erwar-

tungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen verbunden ist.

Abgegrenzte Erträge

Abgegrenzte Erträge werden dann ausgewiesen, wenn die Gesellschaft aus einem Leistungsbündel eines Verkaufsgeschäftes noch nicht alle Dienstleistungen an Kunden erbracht hat.

Beizulegender Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Schulden

Aufgrund der kurzen Laufzeiten entsprechen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten weitgehend ihren jeweiligen Zeitwerten. Auf finanzielle Vermögenswerte werden Wertberichtigungen vorgenommen, wenn der Buchwert über dem Zeitwert (Barwert der erwarteten künftigen Cash Flows) liegt.

Bilanzierung von Leasingverhältnissen als Leasingnehmer

Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Lease-Verhältnisse, so dass keine Aktivierung beim Leasingnehmer erfolgt. Die Leasingraten werden aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erbringt die Dienstleistungen Zeitarbeit, Personalvermittlung, Interim- und Projektmanagement sowie Fort- und Weiterbildung im Wesentlichen im Rahmen von Dienstverträgen.

Angaben in TEUR	2014	2013	Veränderungen zum Vorjahr	
			TEUR	in Prozent
Zeitarbeit	118.738	103.307	15.431	15%
Personalvermittlung	15.698	13.984	1.714	12%
Interim- und Projektmanagement	9.193	8.033	1.160	14%
Fort- und Weiterbildung	17.428	16.733	695	4%
	161.057	142.057	19.000	13%

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Dienstleistungen und wurden größtenteils im Inland erbracht. Von den Gesamtumsätzen wurden ca. 11% mit Privatkunden, in der Regel im Weiterbildungsbereich, erzielt. 89% der Umsatzerlöse wurden mit ca. 4.200 Firmenkunden erzielt, wobei sich die Umsätze mit den 10 größten Kunden auf ca. 10% belaufen. Der Kunde mit dem höchsten Umsatzanteil erreichte 2,2% des Gesamtumsatzes.

Zur Entwicklung der Umsätze nach den Tätigkeitsfeldern wird auf die Darstellung der Segmentberichterstattung verwiesen.

2. Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen

Die Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen beinhalten die Personalaufwendungen für Zeitarbeitsmitarbeiter, Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen externer Berater und Dozentenonorare,

Aufwendungen für Schulungsräumlichkeiten sowie Personalaufwendungen von Mitarbeitern aus dem Bereich Personalvermittlung. Ebenso wurden auftragsbezogene Reisekosten hier ausgewiesen.

3. Vertriebskosten

In den Vertriebskosten sind Aufwendungen für die Geschäftsleitung, die Personalaufwendungen der Vertriebsmitarbeiter, die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten, Marketingaufwendungen sowie die Abschrei-

bungen auf das genutzte Anlagevermögen erfasst. Weiterhin sind anteilig die Aufwendungen für Kommunikation sowie Fort- und Weiterbildung des Vertriebsbereichs enthalten.

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Unter Verwaltungsaufwendungen werden Aufwendungen der Geschäftsleitung, Personalaufwendungen der Zentralmitarbeiter, die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten sowie die Abschreibungen auf das genutzte Anlage-

vermögen erfasst. Weiterhin sind hier die laufenden IT-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, die Buchführungskosten, die Kosten der Hauptversammlung und die Kosten des Jahresabschlusses ausgewiesen.

5. Zusätzliche Angaben aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahren

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 durchschnittlich 2.690 Mitarbeiter und Auszubildende (Vorjahr: 2.441). Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr TEUR 100.592 (Vorjahr: TEUR 88.424). Dieser Aufwand verteilt sich auf Mitarbeiter im Kundeneinsatz TEUR 72.634 (Vorjahr:

TEUR 64.422), Vertriebsmitarbeiter TEUR 22.505 (Vorjahr: TEUR 20.115), Verwaltungsmitarbeiter TEUR 5.274 (Vorjahr: TEUR 3.785) und Auszubildende TEUR 179 (Vorjahr TEUR 102).

Die Mitarbeiter verteilen sich wie folgt:

	2014	2013
Zentralmitarbeiter/innen	42	40
Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter/innen	349	333
Beschäftigte Zeitarbeiter/innen	2.285	2.054
	2.676	2.427
Auszubildende	14	14
	2.690	2.441

Im Geschäftsjahr sind Leistungen an die gesetzliche Rentenversicherung und an Direktversicherungen von TEUR 7.734 (Vorjahr: TEUR 6.879) erfolgt. Hierbei handelt es sich um beitragsorientierte Versorgungspläne.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr TEUR 809 (Vorjahr: TEUR 842).

6. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Skonti, Erträge aus Renovierungskostenzuschüssen enthalten.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit Verlusten aus Anlagenabgängen enthalten.

8. Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte wurden gemäß IAS 36 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. In den Geschäftsjahren 2013 und 2014 wurden keine Wertminderungen festgestellt.

9. Finanzergebnis

Im Finanzergebnis sind Finanzerträge in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 92) enthalten. Diese wurden im Wesentlichen mit Festgeldkonten bei Kreditinstituten erzielt.

Die Finanzaufwendungen betragen TEUR 170 (Vorjahr: TEUR 654). Diese resultieren aus der Bewertung der nicht beherrschenden Anteile korrespondierend zur Entwicklung der entsprechenden Verbindlichkeit.

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern wurden basierend auf den im Geschäftsjahr 2014 erzielten Ergebnissen der einzelnen Gesellschaften ermittelt. Der Körperschaftsteuersatz beträgt im Geschäftsjahr 2014 15% der steuerlichen Bemessungsgrundlage (Vorjahr: 15%). Auf die Körperschaftsteuer werden unverändert 5,5% Solidaritätszuschlag erhoben. Der Gewerbesteuersatz

ist in Deutschland nicht einheitlich festgelegt und beträgt für die Amadeus FiRe Gruppe durchschnittlich 15,9% (Vorjahr: 15,9%) der steuerlichen Bemessungsgrundlage. Für temporäre Bewertungsunterschiede wurden im Geschäftsjahr ergebniswirksam latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 216) berücksichtigt.

Die Angaben zu den Ertragsteuern stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2014	2013
Laufende Steueraufwendungen:		
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	4.098	3.399
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für Vorjahre	-2	0
Gewerbeertragsteuer	4.022	3.362
Gewerbeertragsteuer für Vorjahre	0	0
	8.118	6.761
Latente Steuern:		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	28	216
Steueraufwand	8.146	6.977

Zur Zusammensetzung der latenten Steuern wird auf Punkt 17 des Anhangs verwiesen.

Überleitungsrechnung gemäß IAS 12:

Die Überleitung des theoretischen Betrages, der sich bei der Anwendung des Konzernsteuersatzes von 31,8% für o.g. Ertragsteuern (Vorjahr: 31,8%)

auf das Vorsteuerergebnis zu dem tatsächlich ausgewiesenen Gesamtsteueraufwand ergeben hätte, stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2014	2013
Ergebnis vor Steuern	26.680	22.708
Theoretischer Steueraufwand bei Zugrundelegung des effektiven Steuersatzes in Deutschland	8.484	7.221
Hinzurechnungen Gewerbesteuer	45	43
Steuern auf nicht abzugsfähige Aufwendungen	94	70
Von nicht beherrschenden Anteilseignern zu tragende Steuern	-178	-182
Gewerbesteuerfreiheit Steuer-Fachschule Dr. Endriss	-314	-197
Gewerbesteuerfreiheit TaxMaster GmbH	-2	12
Sonstige	17	10
Tatsächlich ausgewiesener Steueraufwand	8.146	6.977

11. Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen

Der auf die nicht beherrschenden Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss entfallende Ergebnisanteil ist aufwandswirksam im Perioden-

ergebnis erfasst worden, da diese nicht beherrschenden Anteile nach IAS 32 als Fremdkapital zu qualifizieren sind.

12. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 ermittelt. Hierbei wird das auf die Aktionäre entfallende Periodenergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilseignern durch die gewichtete durchschnittliche

Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Stammaktien geteilt und stellt das unverwässerte Ergebnis pro Aktie dar.

		2014	2013
Periodenergebnis auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	TEUR	17.508	14.699
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Stück	5.198.237	5.198.237
Ergebnis je Aktie unverwässert	EUR	3,37	2,83
Ergebnis je Aktie verwässert	EUR	3,37	2,83

13. Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs

Durch die Liquidierung der Greenwell Gleeson B.V. mit Wirkung zum 10. Juni 2014 entstehen zukünftig keine Effekte mehr aus der Währungs-

umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe. Im Berichtszeitraum entstand ein Effekt von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

14. Immaterielle Vermögenswerte

Angaben in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
In der Entwicklung befindliche Software	631	0
Software	267	393
Geschäfts- oder Firmenwerte	6.935	6.935
	7.833	7.328

Die in der Entwicklung befindliche Software in Höhe von TEUR 631 (Vorjahr: TEUR 0) beinhaltet als wesentliche Position Zahlungen für den Erwerb der Software.

Es sind keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte des Anlagevermögens bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen auf Software in Höhe von TEUR 285 (Vorjahr: TEUR 327) sind in den Einstands-, Vertriebs- und Verwaltungskosten ausgewiesen.

Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird jeweils auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cash Flow-Prognosen ermittelt, die auf vom Management für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellten Finanzplänen basieren. Der für die Cash Flow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 15,8% (Vorjahr: 18,2%). Nach dem Zeitraum von fünf Jahren anfallende Cash Flows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% (Vorjahr: 1,0%) extrapoliert.

Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts

Bei folgenden der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- 5-Jahres-Geschäftsplan
- Abzinsungssätze
- Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cash Flow-Prognosen außerhalb des Budgetzeitraums zugrunde gelegt wird

5-Jahres-Geschäftsplan – Der Geschäftsplan wurde aufgrund von Einschätzungen der künftigen Geschäftsentwicklung durch die Unternehmensleitung erstellt. Diesen Einschätzungen lagen Erfahrungswerte der Vergangenheit zugrunde.

15. Sachanlagen

Angaben in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
In der Entstehung befindliche Sachanlage	56	0
Sachanlagen	1.255	1.250
	1.311	1.250

Abzinsungssätze – Die Abzinsungssätze spiegeln die Schätzungen der Unternehmensleitung hinsichtlich der den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Bei der Ermittlung der angemessenen Abzinsungssätze für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde ein Basiszins von 1,75% (Vorjahr: 2,75%) und eine Risikoprämie von 6,25% (Vorjahr: 6,25%) berücksichtigt.

Schätzungen der Wachstumsrate – Die langfristige Wachstumsrate für die Extrapolation der Cash Flow-Prognosen außerhalb des Budgetzeitraums wurde unverändert zum Vorjahr mit 1,0% angesetzt.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der verbleibenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Steuer-Fachschule Dr. Endriss, Akademie für Internationale Rechnungslegung, Amadeus FiRe Personalvermittlung und Amadeus FiRe AG getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihre erzielbaren Werte wesentlich übersteigen. Zusätzlich zu der Werthaltigkeitsüberprüfung wurde für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Bei Erhöhung der verwendeten Kapitalisierungszinssätze und der unendlichen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt ergäbe sich bei allen vier zahlungsmittelgenerierenden Einheiten weiterhin kein Wertberichtigungsbedarf.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden für Zwecke einer Werthaltigkeitsprüfung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

Angaben in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Firmenwert Steuer-Fachschule Dr. Endriss	3.853	3.853
Firmenwert Amadeus FiRe Personalvermittlung	1.388	1.388
Firmenwert Akademie für Internationale Rechnungslegung	1.280	1.280
Firmenwert Amadeus FiRe AG	415	415
	6.935	6.935

Die planmäßigen Abschreibungen von TEUR 524 (Vorjahr: TEUR 515) sind in den Einstands-, Vertriebs- und Verwaltungskosten ausgewiesen.

16. Entwicklung des Konzernanlagevermögens für 2014

Angaben in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2014
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte					
Software	3.926	162	8	0	4.080
In der Entwicklung befindliche Software	0	631	0	0	631
Geschäfts- oder Firmenwerte	14.254	0	0	0	14.254
	18.180	793	8	0	18.965
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.843	538	168	0	5.213
In der Entstehung befindliche Sachanlage	0	56	0	0	56
	4.843	594	168	0	5.269
	23.023	1.387	176	0	24.234

Angaben in TEUR	Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen			Buchwerte	
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	3.533	285	5	3.813	393
In der Entwicklung befindliche Software	0	0	0	0	0
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.319	0	0	7.319	6.935
	10.852	285	5	11.132	7.328
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.593	524	159	3.958	1.250
In der Entstehung befindliche Sachanlage	0	0	0	0	0
	3.593	524	159	3.958	1.250
	14.445	809	164	15.090	8.578

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Mehrjahresübersicht

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für 2013

Angaben in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2013
	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte					
Software	4.083	114	271	0	3.926
Geschäfts- oder Firmenwerte	14.254	0	0	0	14.254
	18.337	114	271	0	18.180
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.060	604	821	0	4.843
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	5.060	604	821	0	4.843
	23.397	718	1.092	0	23.023

Angaben in TEUR	Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen			Buchwerte	
	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	3.477	327	271	3.533	606
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.319	0	0	7.319	6.935
	10.796	327	271	10.852	7.541
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.899	514	820	3.593	1.161
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	3.899	514	820	3.593	1.161
	14.695	841	1.091	14.445	8.702

17. Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	Konzern-Bilanz		Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	
	31.12.2014	31.12.2013	2014	2013
Latente Steueransprüche				
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	606	576	30	30
Abgegrenzte Schulden	123	104	19	44
Steuerliche Verlustvorträge	0	25	-25	-238
	729	705	24	-164
Latente Steuerschulden				
Steuerlich nutzbarer Geschäfts- oder Firmenwert	564	512	-52	-51
	564	512	-52	-51
Summe Steueraufwand			-28	-215

Die steuerlichen Verlustvorträge beinhalten einen Betrag in Höhe von TEUR 481 (Vorjahr: TEUR 576), für welchen aufgrund der Unsicherheit in Bezug auf die Realisierbarkeit der Verlustvorträge keine latenten Steuer-

ansprüche angesetzt wurden. Diese steuerlichen Verlustvorträge sind nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig, soweit sie nicht genutzt werden.

Kurzfristige Vermögenswerte

18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.032	14.273
Wertberichtigungen	-128	-104
	15.904	14.169

Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

Konzern in TEUR	Summe	Weder überfällig noch wertgemindert	Überfällig, aber nicht wertgemindert			
			< 30 Tage	30-60 Tage	60-90 Tage	> 90 Tage
2014	15.816	10.775	4.289	592	160	0
2013	14.080	9.115	4.390	425	133	17

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Fortführungswerte der in der Bilanz angesetzten Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch Bonitätsprüfungen und ein Mahnwesen begrenzt. Im operativen Geschäft werden die offenen Forderungen standortbezogen, also dezentral, fortlaufend überwacht. Die durchschnittliche Laufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

betrug am 31. Dezember 2014 bezogen auf die Umsätze des Monats Dezember 33 Tage (31. Dezember 2013: 35 Tage).

Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Zum Abschlussstichtag liegen weder wesentliche Verrechnungsbeträge, die dieses Risiko mindern, noch Finanzgarantien für Verpflichtungen Dritter, die dieses Risiko erhöhen, vor.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht zinstragend und generell innerhalb von 8 bis 75 Tagen zu begleichen. Im Geschäftsjahr 2014 entstanden Forderungsverluste aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 250). Hierbei handelt es sich um den absoluten Ausfallbetrag an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, unabhängig von der Bildung und Berücksichtigung von Wertberichtigungen. Dies entspricht 0,26% (Vorjahr: 1,75%) des Forderungsbestandes zum Bilanzstichtag.

Der Nettoverlust der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 136). Insgesamt betrug das Nettoergebnis der Kategorie „Kredite und Forderungen“ TEUR -6 (Vorjahr: TEUR -44).

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

Konzern in TEUR	2014	2013
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	104	217
Aufwandswirksame Zuführungen	99	82
Inanspruchnahme	-4	-110
Auflösungen	-71	-85
Stand der Wertberichtigungen am 31. Dezember	128	104

Der Konzern stellt mit entsprechenden Kontrollverfahren sicher, dass Dienstleistungen nur an Kunden erbracht werden, die sich in der Vergan-

19. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktivische Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 451 (Vorjahr: TEUR 403) enthält im Wesentlichen Abgrenzungen für bereits vorausbezahlte Werbeaufwendungen und Wartungsdienstleistungen.

20. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Zahlungsmittel bestehen ausschließlich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristigen Festgeldern mit Laufzeiten von bis zu 90 Tagen ab Anlagezeitpunkt gerechnet. Die Zinssätze für die Festgeldanlagen betragen zum Stichtag 31. Dezember 2014 zwischen 0,10% und 0,15%.

Angaben in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Guthaben bei Kreditinstituten	2.931	3.028
Kasse	7	8
Festgeld	38.713	34.528
	41.651	37.564

genheit als kreditwürdig erwiesen haben, und dass sich das bei diesen Transaktionen bestehende Ausfallrisiko innerhalb eines angemessenen Rahmens bewegt. Im Geschäftsjahr 2014 wurden Forderungen in Höhe von netto TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 82) neu wertberichtigt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie deren vollständige Ausbuchungen aufgrund von Uneinbringbarkeit.

Die sonstigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

Angaben in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen Mitarbeiter	58	47
Übrige	61	28
	119	75

Von den insgesamt ausgewiesenen sonstigen Vermögenswerten tragen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 48) ein Ausfallrisiko. Diese sind zum Bilanzstichtag weder überfällig noch wertgemindert.

Hinsichtlich der weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen sonstigen finanziellen Vermögenswerte deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte haben überwiegend kurze Laufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Eigenkapital

21. Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.198.237,00 der Muttergesellschaft und ist eingeteilt in 5.198.237 nennwertlose Inhaberstückaktien, die von einer Vielzahl von Anteilseignern gehalten werden. Es sind keine Anteilseigner bekannt, die einen Anteil von größer als 25% der Aktien halten. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 ist die Gesellschaft für die Dauer bis zum 26. Mai 2015 ermächtigt, über die Börse eigene Aktien bis zu insgesamt 10% ihres zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der dabei je Aktie gezahlte Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den am jeweiligen Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs einer Amadeus FiRe Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 10% unterschreiten.

Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des jeweiligen Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft, aber auch für ihre Rechnung durch Dritte ausgenutzt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien neben einer Veräußerung über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre auch wie folgt zu verwenden:

- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen an Unternehmen, angeboten und auf diese übertragen werden.
- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung an Dritte veräußert werden, wenn der Preis, zu dem die Amadeus FiRe Aktien veräußert werden, den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).

Insgesamt dürfen die aufgrund der Ermächtigungen zur Veräußerung gegen Barzahlung an Dritte verwendeten Aktien, die in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG (unter Bezugsrechtsausschluss gegen Bareinlagen nahe am Börsenkurs) ausgegeben wurden, 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt ihrer Verwendung nicht übersteigen. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund bestehender anderer Ermächtigungen ausgegeben wurden. Die Ermächtigungen zur Veräußerung und zur Verwendung können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien ist insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen zum Erwerb von Sachleistungen oder zur Veräußerung gegen Barzahlung an Dritte verwendet werden.

22. Genehmigtes Kapital

Am 26. Mai 2014 ist die durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Mai 2009 beschlossene Ermächtigung des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals (Genehmigtes Kapital 2009) ausgelaufen.

Eine Beschlussvorlage zur Hauptversammlung am 22. Mai 2014, das Grundkapital in der Zeit bis zum 21. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.599.118,00 durch Ausgabe von bis zu 2.599.118 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen, ist hier abgelehnt worden. Damit steht dem Vorstand aktuell kein genehmigtes Kapital zur Erhöhung des Grundkapitals zur Verfügung.

23. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus Beträgen, die bei der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinaus (Agio) erzielt wurden.

24. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2014 stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	
Stand 01.01.2014	24.285
Gewinnausschüttung	-14.711
Auf Aktionäre der Amadeus FiRe AG entfallender Periodenerfolg	17.508
Stand 31.12.2014	27.082

25. Anteile von nicht beherrschenden Anteilseignern

Die im Eigenkapital gesondert ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile resultieren aus den Anteilen an der Endriss GmbH, der TaxMaster GmbH, der Endriss Service GmbH sowie der Akademie für Internationale Rechnungslegung.

26. Langfristige Schulden

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern

Die Verbindlichkeiten bestehen gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf die Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

27. Kurzfristige Schulden

Als kurzfristige Schulden klassifizierte Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht bestellt.

Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden in Höhe von TEUR 744 (Vorjahr: TEUR 789) umfassen Beträge für vorangegangene Geschäftsjahre sowie für das Geschäftsjahr 2014, für die die Konzerngesellschaften Steuerschuldner sind.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber Dritten und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern

Diese Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Gewinnansprüchen der nicht beherrschenden Anteilseigner aus dem Periodenergebnis.

Abgegrenzte Erträge

Die unter diesem Posten erfassten Erträge beziehen sich auf die Abgrenzung und Auflösung von Weiterbildungsschecks, die für erfolgreiche Personalvermittlungen an Kundenunternehmen ausgegeben wurden. Die Weiterbildungsschecks können innerhalb bestimmter Fristen ausschließlich bei der Akademie für Internationale Rechnungslegung und der Steuer-Fachschule Dr. Endriss eingelöst werden.

Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Erhaltene Anzahlungen auf Kursgebühren	2.567	2.909
Umsatzsteuer	1.877	1.671
Lohn- und Kirchensteuer	1.145	971
Übrige	124	122
	5.713	5.673

Die abgegrenzten Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Prämien und Tantiemen	3.911	2.496
Resturlaub	1.873	1.654
Ausstehende Rechnungen	1.039	748
Überstunden	613	587
Berufsgenossenschaft	552	495
Personal Sonstiges	309	334
Prüfungs- und Steuerberatungskosten	129	130
Rechts- und Beratungskosten	45	155
Übrige	839	672
	9.310	7.271

Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	15.023	12.944
--	---------------	---------------

Die übrigen abgegrenzten Schulden beinhalten u. a. Schwerbehindertenabgaben, Aufsichtsratsvergütungen und die Kosten der Hauptversammlung.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Konzern in TEUR

	31.12.2014			
	Summe	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	4.668	1.140	3.528	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.254	1.254	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	64	64	0	0
Gesamt	5.986	2.458	3.528	0

	31.12.2013			
	Summe	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	4.449	1.091	3.358	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.054	1.054	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	49	49	0	0
Gesamt	5.552	2.194	3.358	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern sind in der obigen Darstellung diskontiert ausgewiesen. Der Diskontierungseffekt beträgt TEUR 318 (Vorjahr: TEUR 329).

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern resultiert aus den gestiegenen Periodenergebnissen der einzelnen Gesellschaften im Geschäftsjahr 2014.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern sind frühestens im Jahr 2016 fällig. Für weitere Erläuterungen im Hinblick auf die Fälligkeiten wird auf die Ausführungen unter „Ermessensausübung und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten“ verwiesen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern sind zum Teil zinstragend, sofern diese die Abfindungsoptionen betreffen. Die restlichen finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern sind nicht zinstragend.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht zinstragend und haben in der Regel eine Fälligkeit bis zu 90 Tagen (Vorjahr: 90 Tage).

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind nicht zinstragend und im Durchschnitt innerhalb von 30 Tagen zu begleichen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Laufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Aufgrund der Tatsache, dass die den finanziellen Verbindlichkeiten zugrundeliegenden Vertragsvereinbarungen keine vorzeitigen Kündigungsmöglichkeiten vorsehen, liegen zum Bilanzstichtag keine Liquiditätsrisiken vor.

Bewertung von Finanzinstrumenten nach Kategorien

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten werden gem. IAS 39 den Kategorien „Kredite und Forderungen“ und „finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden“ zugeordnet. Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind sämtlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Lediglich die Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss in Höhe von TEUR 3.420

(Vorjahr: TEUR 3.249) ist erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Buchwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente stimmen näherungsweise mit den beizulegenden Zeitwerten überein. Der Buchwert der Finanzinstrumente der Kategorie „Kredite und Forderungen“ beträgt TEUR 57.574 (Vorjahr: TEUR 51.757). Der Buchwert der Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten“ beträgt TEUR 5.987 (Vorjahr: TEUR 5.552).

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung der Gesellschaft steht in Übereinstimmung mit IAS 7. Die Zahlungsströme werden entsprechend nach dem Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

28. Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit hat sich im Verlauf des Geschäftsjahrs 2014 auf TEUR 20.921 (Vorjahr: TEUR 18.192) verbessert. Das entspricht einer Steigerung um TEUR 2.729 oder 15,0 Prozent. Der Anstieg resultiert aus einem Zuwachs des Betriebsergebnisses vor

Änderung des Nettoumlaufvermögens um TEUR 3.306 und einer Verbesserung des Nettoumlaufvermögens um TEUR 1.318. Gemindert werden die beiden positiven Effekte um TEUR 1.895 durch mehr gezahlte Ertragssteuern im Geschäftsjahr im Vergleich zur Vorperiode.

29. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich auf TEUR 1.320 (Vorjahr: TEUR 626). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um TEUR 668. Die Investitionen erfolgten überwiegend zur Verbesserung der IT-Infrastruktur in

Soft- und Hardware sowie der Entwicklung einer neuen Vertriebssoftware. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2014 weiter sinkenden Zinsniveaus sind die Zinseinnahmen um TEUR 30 gesunken.

30. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2014 wurden TEUR 14.711 aus dem Bilanzgewinn 2013 an Aktionäre ausgeschüttet (Vorjahr: TEUR 15.335); dies entspricht einer Dividende von EUR 2,83 pro Aktie (Vorjahr EUR 2,95 pro Aktie). Für nicht beherrschende Anteile wurde eine Dividende von TEUR 803 (Vorjahr TEUR 0) ausgezahlt. Damit stieg der Mittelabfluss auf TEUR 15.514 (Vorjahr: TEUR 15.335).

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über einen Avalrahmen von TEUR 1.750, der mit TEUR 959 in Anspruch genommen ist.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

31. Segmentberichterstattung

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über folgende zwei berichtspflichtige Segmente:

- Zeitarbeit / Interim- und Projektmanagement / Personalvermittlung
- Fort- und Weiterbildung

Zu der Beschreibung der Segmente wird auf den Lagebericht verwiesen.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit vor Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) bewertet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Eine Segmentierung nach geographischen Segmenten wird nicht vorgenommen, da die Gesellschaft ihre Dienstleistungen gegenwärtig im Wesentlichen in Deutschland erbringt und somit nur in einem geographischen Segment tätig ist.

Da Informationen über die Zuordnung von Schulden zu Berichtssegmenten vom Vorstand nicht als Entscheidungsgrundlage verwendet werden, werden diese im Berichtswesen nicht ermittelt.

Angaben in TEUR	Zeitarbeit / Interim- und Projektmanagement / Personalvermittlung	Fort- und Weiterbildung	Konsolidiert
01.01.-31.12.2014			
Umsätze*			
Umsätze des Segments	143.629	17.428	161.057
Ergebnis			
Segmentergebnis vor Wertminderung auf Geschäfts- und Firmenwerte (EBIT-A)	23.955	2.834	26.789
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	498	311	809
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0	0
Vermögenswerte des Segments	57.177	10.915	68.092
Investitionen	938	449	1.387
Finanzaufwendungen	0	170	170
Finanzerträge	55	6	61
Ertragsteuern	7.777	369	8.146
01.01.-31.12.2013			
Umsätze*			
Umsätze des Segments	125.324	16.733	142.057
Ergebnis			
Segmentergebnis vor Wertminderung auf Geschäfts- und Firmenwerte (EBIT-A)	20.421	2.849	23.270
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	535	307	842
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0	0
Vermögenswerte des Segments	50.719	10.899	61.618
Investitionen	436	283	719
Finanzaufwendungen	0	654	654
Finanzerträge	85	7	92
Ertragsteuern	6.661	316	6.977

*) Umsätze zwischen Segmenten in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 25) bzw. TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 50) wurden herauskonsolidiert.

Sonstige Angaben

32. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern sowie sonstige Verbindlichkeiten. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Der Konzern verfügt über keine derivativen Finanzinstrumente und in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 wurde auch kein Handel mit Derivaten betrieben.

Grundsätzlich können sich aus Finanzinstrumenten zinsbedingte Cash Flow-Risiken sowie Liquiditäts- und Kreditrisiken ergeben, welche einer ständigen Überwachung durch die Unternehmensleitung unterliegen. Im Folgenden wird dargestellt, wie die Unternehmensleitung diese Risiken und deren Auswirkungen aktuell einschätzt.

Zinsrisiko

In den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern ist die potentielle Abfindungsverpflichtung für die nicht beherrschenden Anteile an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss erfasst. Die hieraus resultierenden Verpflichtungen wurden mit ihrem Barwert zum Bilanzstichtag bewertet. Aus diesen langfristigen Verbindlichkeiten besteht kein nennenswertes Zinsänderungsrisiko.

Darüber hinaus erzielt der Konzern Finanzerträge aus seinen Guthaben bei verschiedenen Kreditinstituten. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigen Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze:

	Erhöhung/Verringerung in Basispunkten	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern (TEUR)
2013	+50	174
	-50	-174
2014	+50	192
	-50	-192

33. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat Avalmietbürgschaften in Höhe von TEUR 959 an Vermieter ausgestellt. Darüber hinaus bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

Währungsrisiko

Der Konzern ist in Deutschland tätig. Ein Wechselkursrisiko besteht nicht.

Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Der Vorstand hat in diesem Zusammenhang eine Richtlinie zur Bonitätsprüfung und zum Mahnwesen vorgegeben. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Das maximale Ausfallrisiko ist auf den in Anhangangabe 18 ausgewiesenen Buchwert begrenzt.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern verfügt über ausreichende Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Aus derzeitiger Sicht besteht für den Konzern kein Liquiditätsrisiko.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es sicherzustellen, dass es zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Values eine gute Eigenkapitalquote aufrecht erhält sowie eine nachhaltige Rendite auf das eingesetzte Kapital erzielt.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben.

Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote der Gruppe 64,3% (Vorjahr: 66,3%). Die Eigenkapitalrendite betrug 44,3% (Vorjahr: 37,7%). Die Berechnung der Eigenkapitalrendite erfolgt auf Basis der gewichteten Monatswerte.

34. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Bis 1 Jahr	4.207	4.037
1 bis 5 Jahre	9.895	11.140
Über 5 Jahre	2.345	3.196
	16.447	18.373

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Büromieten und Leasingverträgen für verschiedene Kraftfahrzeuge. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge liegt bei drei Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Der Gesellschaft wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt. Insgesamt betragen die Aufwendungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen im Geschäftsjahr TEUR 4.868 (Vorjahr: TEUR 4.390).

35. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr bestanden keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen.

In den Konzernabschluss sind die Amadeus FiRe AG und folgende Tochterunternehmen einbezogen:

	Anteile am Eigenkapital in Prozent	
	31.12.2014	31.12.2013
Unmittelbare Beteiligungen/ Finanzanlagen		
Amadeus FiRe Services	100	100
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	60	60
Endriss GmbH	60	60
Amadeus FiRe Personalvermittlung	100	100
Greenwell Gleeson Österreich	100	100
Mittelbare Beteiligungen/ Finanzanlagen		
Akademie für Internationale Rechnungslegung	60	60
TaxMaster GmbH	48	48
Endriss Service GmbH	60	60

Die Amadeus FiRe AG hält über die Steuer-Fachschule Dr. Endriss mittelbar 80% der Anteile an der TaxMaster GmbH. An der Endriss Service GmbH sowie der Akademie für Internationale Rechnungslegung hält die Amadeus FiRe AG über die Steuer-Fachschule Dr. Endriss mittelbar 100% der Gesellschaftsanteile.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 wurde die Endriss Service GmbH auf die Akademie für Management und Nachhaltigkeit GmbH verschmolzen. Danach wurde die Gesellschaft in Endriss Service GmbH umbenannt. Die Greenwell Gleeson B.V. wurde mit Wirkung zum 10. Juni 2014 liquidiert.

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2014 waren Herr Peter Haas (Diplom-Betriebswirt), Rödermark (Vorstandsvorsitzender), Herr Robert von Wülfing (Diplom-Kaufmann), Schwalbach/Ts. (Finanzvorstand) und Herr Dr. Axel Endriss (bis zum 26. Mai 2014; Diplom-Wirtschaftsinformatiker, Diplom-Kaufmann), Essen, zu alleinvertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern bestellt. Sie sind berechtigt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Die Geschäftsbereiche waren im Vorstand durch den vom Aufsichtsrat erstellten Geschäftsverteilungsplan im Geschäftsjahr 2014 wie folgt aufgeteilt:

Herr Peter Haas, Vorstandsvorsitzender:
Unternehmensstrategie, operatives Geschäft, Akquisitionen und Beteiligungen, Marketing und Public Relations, Investor Relations

Herr Robert von Wülfing, Finanzvorstand:
Finanz- und Rechnungswesen und Controlling, Personalverwaltung, IT, Recht und Revision, Geschäftsbereich Fort- und Weiterbildung

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2014 setzt sich der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG unter Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus sechs Mitgliedern der Aktionäre und sechs Mitgliedern der Arbeitnehmer wie folgt zusammen:

- Herr Christoph Groß
Mainz, Wirtschaftsprüfer, Vorsitzender
- Herr Michael C. Wisser
Neu-Isenburg, Diplom-Kaufmann, Vorstand der Aveco AG, Frankfurt am Main, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Dr. Karl Graf zu Eltz
Frankfurt am Main, selbstständiger Unternehmensberater
- Herr Dr. Arno Frings
Düsseldorf, Rechtsanwalt und Partner der Anwaltssozietät Orrick Hölters & Elsing, Düsseldorf
- Herr Knuth Henneke
Neustadt, selbstständiger Unternehmensberater
- Herr Hartmut van der Straeten
Wehrheim, selbstständiger Unternehmensberater
- Frau Ulrike Bert
Großostheim-Ringheim, Finanzbuchhalterin Amadeus FiRe AG, Arbeitnehmervertreterin

- Frau Ulrike Hösl-Abramowski
Offenbach, Personalsachbearbeiterin Amadeus FiRe AG, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Silke Klarius
Ober-Olm, Personalreferentin Amadeus FiRe AG, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Sibylle Lust
Frankfurt am Main, Gewerkschaftssekretärin, Arbeitnehmervertreterin
- Herr Elmar Roth
Alzenau, leitender Angestellter im IT-Bereich, Arbeitnehmervertreter
- Herr Mathias Venema
Mainz, Gewerkschaftssekretär, Arbeitnehmervertreter

Der Aufsichtsrat hat folgende Ausschüsse eingerichtet:

Bilanz- und Prüfungsausschuss

- Vorsitzender: Herr Hartmut van der Straeten
weitere Mitglieder: Herr Michael C. Wisser, Frau Ulrike Bert und Frau Silke Klarius

Personalausschuss

- Vorsitzender: Herr Christoph Groß
weitere Mitglieder: Herr Michael C. Wisser, Herr Knuth Henneke und Frau Ulrike Hösl-Abramowski

Mandate der Organmitglieder in Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Herr Christoph Groß
Aufsichtsrat der Aveco Holding AG, Frankfurt am Main
Aufsichtsrat der IC Immobilien Holding AG, Unterschleissheim
Verwaltungsrat der Halder Beteiligungsberatung GmbH, Frankfurt am Main
Verwaltungsrat der Halder Holding GmbH, Frankfurt am Main
Beiratsvorsitzender der GEALAN Beteiligungs GmbH, Oberkotzau (bis zum 31. Juli 2014)
- Herr Michael C. Wisser
Aufsichtsratsvorsitzender der WISAG Produktionsservice GmbH, Düsseldorf
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Netz Aktiv Aktiengesellschaft für dezentrale Informationssysteme, Bayreuth
- Herr Knuth Henneke
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der ASG Airport Service GmbH, Frankfurt am Main
Aufsichtsrat der WISAG Gebäudereinigung GmbH, Wien, Österreich
- Herr Dr. Karl Graf zu Eltz
Stellvertretender Beiratsvorsitzender der Aqua Vital Quell- und Mineralwasser GmbH, Neuss
Stellvertretender Beiratsvorsitzender der GEALAN Beteiligungs GmbH, Oberkotzau (bis 31. Juli 2014)
- Herr Mathias Venema
Aufsichtsratsvorsitzender der Amontis Consulting AG, Heidelberg
Aufsichtsrat der FraSec Fraport Security Services GmbH, Frankfurt

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr TEUR 3.042 (Vorjahr: TEUR 2.162). Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 315 (Vorjahr: TEUR 217). Zur Individualisierung sowie zu weiteren

Details zu Bezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder verweisen wir auf die Ausführungen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, Kapitel Vergütungsbericht.

Von Organmitgliedern gehaltene Aktien

Nachstehend erfolgt eine individualisierte Zusammenstellung des Aktienbesitzes.

Organmitglied	Organ	Anzahl Aktien
Christoph Groß	Aufsichtsratsvorsitzender	5.200
Ulrike Bert	Aufsichtsrat, Arbeitnehmervertreterin	500

Wertpapiergeschäfte von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Aktienkäufe/-verkäufe von Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder von Gesellschaften in enger Beziehung zum Vorstand getätigt.

36. Honorare des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 208 und verteilt sich wie folgt:

	TEUR
Abschlussprüfung	151
Sonstige Leistungen	57
Gesamt	208

37. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

38. Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG wurde am 3. November 2014 vom Vorstand und dem Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

39. Angaben nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB

Die Tochtergesellschaft Amadeus FiRe Services macht von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB, im Falle der Steuer-Fachschule Dr. Endriss von § 264b HGB hinsichtlich der Offenlegungspflichten Gebrauch.

Frankfurt/Main, den 20. Februar 2015


Peter Haas
Vorstandsvorsitzender


Robert von Wülfing
Vorstand Finanzen

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Mehrjahresübersicht

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang - sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 20. Februar 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Kausch-Blecken von Schmeling
Wirtschaftsprüfer


Rücker
Wirtschaftsprüfer

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Mehrjahresübersicht

Mehrjahresübersicht 2008 bis 2014

Angaben in TEUR	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatzerlöse	114.591	110.746	116.223	130.071	137.003	142.057	161.057
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	23,6%	-3,4%	4,9%	11,9%	5,3%	3,7%	13,4%
Zeitarbeit	76.560	76.623	86.231	96.784	101.075	103.307	118.738
Interim-/Projektmanagement	13.397	13.535	8.119	7.387	7.134	8.033	9.193
Personalvermittlung	11.142	6.900	7.860	11.660	13.462	13.984	15.698
Weiterbildung	13.492	13.688	14.013	14.240	15.332	16.733	17.428
Bruttoergebnis vom Umsatz	47.983	43.404	47.900	55.821	58.281	60.045	67.820
in Prozent	41,9%	39,2%	41,2%	42,9%	42,5%	42,3%	42,1%
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	25,6%	-9,5%	10,4%	16,5%	4,4%	3,0%	12,9%
EBITDA	19.056	17.091	19.713	22.955	23.524	24.112	27.598
in Prozent	16,6%	15,4%	17,0%	17,6%	17,2%	17,0%	17,1%
EBITA	18.139	16.050	18.843	22.183	22.699	23.270	26.789
in Prozent	15,8%	14,5%	16,2%	17,1%	16,6%	16,4%	16,6%
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	32,4%	-11,5%	17,4%	17,7%	2,3%	2,5%	15,1%
Gross Profit Conversion (EBITA / Bruttoergebnis)	37,8%	37,0%	39,3%	39,7%	38,9%	38,8%	39,5%
EBIT	15.434	15.730	18.843	22.183	19.619	23.270	26.789
in Prozent	13,5%	14,2%	16,2%	17,1%	14,3%	16,4%	16,6%
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	12,7%	1,9%	19,8%	17,7%	-11,6%	18,6%	15,1%
Ergebnis vor Ertragsteuern	16.072	15.684	18.722	22.728	19.657	22.708	26.680
Ertragsteuern	-5.811	-4.805	-5.728	-7.224	-6.672	-6.977	-8.146
Ergebnis nach Ertragsteuern	10.261	10.879	12.994	15.504	12.985	15.731	18.534
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen Minderheiten	-1041	-1043	-932	-763	391	-880	-852
Periodenergebnis	9.220	9.836	12.065	14.718	13.376	14.851	17.682
in Prozent	8,0%	8,9%	10,4%	11,3%	9,8%	10,5%	11,0%
- davon entfallen auf Aktionäre	9.220	9.842	12.104	14.786	13.497	14.699	17.508
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	23,0%	6,7%	23,0%	22,2%	-8,7%	8,9%	19,1%
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	1.986	1.999	2.224	2.368	2.423	2.427	2.676
Mitarbeiter im Kundeneinsatz	1.686	1.703	1.920	2.017	2.058	2.054	2.285
Vertriebsmitarbeiter	260	253	261	306	328	333	349
Verwaltungsmitarbeiter	40	43	43	45	37	40	42

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Mehrjahresübersicht

Angaben in TEUR	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bilanzsumme	48.053	47.811	54.619	62.410	59.734	61.618	68.092
Eigenkapital	29.120	31.816	36.354	42.694	41.307	40.823	43.794
Eigenkapitalquote	60,6%	66,5%	66,6%	68,4%	69,2%	66,3%	64,3%
Eigenkapitalrentabilität	33,2%	33,7%	37,9%	39,4%	32,1%	37,7%	44,3%
Zahlungsmittel	22.241	24.955	28.946	35.927	35.333	37.564	41.651
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	12.575	11.978	13.234	17.212	15.698	18.192	20.921
Nettozahlungsstrom je Aktie in Euro	2,42	2,30	2,55	3,31	3,02	3,50	4,02
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-227	-681	-806	-515	-549	-626	-1.320
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-7.527	-9.037	-8.437	-9.716	-15.743	-15.335	-15.514
Aktienkurs 31.12.	8,55	16,19	28,99	26,65	41,32	54,60	62,40
Ergebnis je Aktie (in €)	1,77	1,89	2,33	2,84	2,60	2,83	3,37
Anzahl der Aktien (in Tsd Stück)	5.198	5.198	5.198	5.198	5.198	5.198	5.198
Börsenkapitalisierung 31.12. (in Mio. €)	44,4	84,2	150,7	138,5	214,8	283,8	324,40
Dividende je Aktie (in €)	1,38	1,45	1,67	2,84	2,95	2,83	3,37*
Veränderung zum Vorjahr	9%	5%	15%	70%	4%	-4%	19%
Ausschüttungsquote	78%	77%	72%	100%	114%	100%	100%

* Dividendenvorschlag

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Mehrjahresübersicht

Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)

Das AÜG regelt das Dreiecksverhältnis Verleiher-Entleiher-Mitarbeiter und wurde 1972 speziell für die Zeitarbeitsbranche erlassen. Im Zuge der Hartz Reformen wurde das AÜG grundlegend reformiert und mit Beginn des Jahres 2004 sind zahlreiche Einschränkungen wie das Synchronisations- und das Wiedereinstellungsverbot sowie die Höchstüberlassungsdauer von 24 Monaten entfallen, andere Beschränkungen wie Equal Pay/Equal Treatment sind in Kraft getreten, allerdings mit einer Tariföffnungsklausel.

Bezugsrecht

Das Recht des Aktionärs, bei einer Kapitalerhöhung seiner Gesellschaft neue (= „junge“) Aktien zu erwerben. Die Aktionäre können auf die Ausübung ihres Bezugsrechts verzichten und die Bezugsrechte gegebenenfalls an der Börse verkaufen.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Maßgröße für die Bestimmung der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft innerhalb eines bestimmten Zeitraumes. Wert aller in einer Volkswirtschaft erstellten Güter und Dienstleistungen.

Cash Flow

International gebräuchliche Kennzahl zur Beurteilung der Finanzlage einer Unternehmung, der sich aus der Differenz der Einzahlungen und Auszahlungen ergibt. In der Praxis wird der Cash Flow häufig indirekt ermittelt, indem vom Jahresüberschuss ausgegangen wird, welcher um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und Auszahlungen wie z. B. Investitionen, Dividenden korrigiert wird.

Corporate Governance Kodex

Der deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex will das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung börsennotierter Aktiengesellschaften fördern.

DCF-Methode

Die Discounted Cash Flow-Verfahren (DCF) sind Methoden zur Bewertung von Unternehmen, ganzen Projekten oder Teilprojekten. Als Verfahren der Unternehmensbewertung werden die zukünftigen Zahlungsüberschüsse (auch Cash Flow, Zahlungsstrom) bestimmt und mit Hilfe von Kapitalkosten auf den Bewertungsstichtag diskontiert.

Directors' Dealings

Mit Directors' Dealings bezeichnet man Wertpapiergeschäfte des Managements von börsennotierten Aktiengesellschaften mit Aktien des eigenen Unternehmens. Nach § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) müssen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder börsennotierter Gesellschaften, aber auch bestimmte Familienmitglieder dieser Personen, alle Verkäufe und Käufe von Aktien ihres Unternehmens unverzüglich veröffentlichen.

D&O-Versicherung

Organhaftpflichtversicherung, die Management und alle Mitarbeiter in Organfunktionen (Directors & Officers) gegen Verantwortlichkeitsansprüche absichert.

EBIT (Earnings before Interest and Taxes)

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

EBITA (Earnings before Interest, Taxes and Amortization)

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen.

EBITA-Marge

Kennzahl aus EBITA im Verhältnis zum Umsatz.

EBITDA

(Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization)

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Firmenwertabschreibungen.

Eigenkapitalquote

Berechnet sich aus dem Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme.

Equal Pay / Equal Treatment

Zeitarbeitsunternehmen haben seit dem 1. Januar 2004 ihren externen Mitarbeitern die gleichen Arbeitsbedingungen zu bieten (Equal Treatment) und auch das gleiche Gehalt zu zahlen (Equal Pay), das ein Angestellter mit gleicher Qualifikation im Entleihbetrieb erhält. Alternativ muss das Zeitarbeitsunternehmen einen Tarifvertrag abschließen und dessen Vereinbarungen anwenden.

Firmenwert

Der Betrag, den ein Käufer bei Übernahme einer Unternehmung als Ganzes unter Berücksichtigung künftiger Ertragsersparungen über den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände nach Abzug der Schulden hinaus zu zahlen bereit ist.

Free-Float

Streubesitz. Prozentualer Anteil der Aktien einer Gesellschaft, der nicht in festem Besitz ist und sich im so genannten »freien Umlauf« befindet.

IASB – International Accounting Standards Board

Internationales Gremium von Rechnungslegungsexperten, das für den Erlass der International Financial Reporting Standards verantwortlich ist. Ziel des IASB ist die weltweite Harmonisierung von Rechnungslegungsvorschriften.

IFRS – International Financial Reporting Standards

Rechnungslegungsnormen, die eine international vergleichbare Bilanzierung und Publizität gewährleisten sollen. Sie werden von einem internationalen Gremium, dem "International Accounting Standards Board", erstellt. Die IFRS umfassen auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS).

igZ – Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V.

Verein für die Wahrnehmung der Interessen der Mitglieder im Bereich der Zeitarbeitsbranche mit dem Status eines Unternehmens- bzw. Arbeitgeberverbandes.

Impairment Test

Ein derivativer Firmenwert wird nach IFRS nicht planmäßig abgeschrieben, sondern ist jährlich einer Wertminderungsprüfung (Impairment Test) zu unterziehen. Mit Hilfe des Impairment Tests wird der Abschreibungsbedarf und gegebenenfalls die Abschreibungshöhe ermittelt.

Investor Relations

Der Begriff beschreibt den Dialog zwischen einem Unternehmen und seinen Aktionären oder Gläubigern. Investor Relations richten sich an diese spezielle Zielgruppe mit der Absicht, mittels kommunikativer Maßnahmen eine adäquate Bewertung durch den Kapitalmarkt zu erreichen.

IT

Umfasst Software und Hardware, Lösungen und Services im Bereich der Datenverarbeitung.

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der Betrag, der sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung als Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen des Unternehmens nach Abzug von Steuern, Zinsen und Abschreibungen ergibt.

Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung bezeichnet die Bewertung einer Aktiengesellschaft an der Börse und wird errechnet, indem man den aktuellen Kurs mit der Anzahl der ausgegebenen Aktien multipliziert.

Net Working Capital

Differenz aus Umlaufvermögen abzüglich der liquiden Mittel und abzüglich der kurzfristigen, nicht zinstragenden Verbindlichkeiten.

Nicht beherrschende Anteile

Teil des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit und des Reinvermögens eines Tochterunternehmens, das auf Anteile entfällt, die nicht direkt vom Mutterunternehmen oder nicht indirekt über andere Tochterunternehmen gehalten werden.

Prime Standard

Der Prime Standard ist an der Börse das Zulassungsssegment für Unternehmen, die sich auch gegenüber internationalen Investoren positionieren wollen. Sie müssen über die Anforderungen des General Standard hinaus, der die gesetzlichen Mindestanforderungen des Amtlichen Marktes oder Geregelten Marktes stellt, hohe internationale Transparenzanforderungen erfüllen. Die Zulassung zum Prime Standard ist eine Voraussetzung für die Aufnahme in die Auswahlindizes DAX®, MDAX®, TecDAX® und SDAX®.

Rohrertrag

Der Rohrertrag entspricht der Summe der Umsätze der Dienstleistungen abzüglich der dazu direkt zurechenbaren Einstandskosten.

SDAX (Small Cap Index)

Deutscher Aktienindex für kleinere Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung und Börsenumsatz. Im Zuge der Indexneugestaltung im März 2003 wurde der Index auf 50 Unternehmen verkleinert.

Segmentberichterstattung

Darstellung von Vermögens- und Ertragsinformationen, untergliedert nach zweckmäßigen Kriterien, wie Geschäftsbereichen und Regionen.

SIC – Standing Interpretations Committee

Durch die Interpretationen des SIC werden strittige Bilanzierungsfragen geklärt. Die Interpretationen werden vom Board des International Accounting Standards Committee (IASC) genehmigt und sind ab ihrem Inkraft-Treten für alle IFRS-Anwender verbindlich.

Stuttgarter Verfahren

Methode zur Ermittlung des Werts von Anteilen an nicht börsennotierten Kapitalgesellschaften. Es handelt sich um ein Mittelwertverfahren, bei dem ein Substanzwert und ein Ertragswert in Form des Ertrags Hundertsatzes getrennt berechnet werden und sich der Wert des Unternehmens dann aus beiden Teilwerten zusammensetzt.

Aachen

Friedlandstraße 18, 52064 Aachen
Tel.: 0241 515759-0, Fax: 0241 515759-19
E-Mail: aachen@amadeus-fire.de

Berlin

Am Kurfürstendamm 21, 10719 Berlin
Tel.: 030 278954-0, Fax: 030 278954-19
E-Mail: berlin@amadeus-fire.de

Bielefeld

Detmolder Str. 18, 33604 Bielefeld
Tel.: 0521 520174-0, Fax: 0521 520174-9
E-Mail: bielefeld@amadeus-fire.de

Bonn

Graurheindorfer Straße 149a, 53117 Bonn
Tel.: 0228 24987-40, Fax: 0228 24987-49
E-Mail: bonn@amadeus-fire.de

Darmstadt

Birkenweg 14 a, 64295 Darmstadt
Tel.: 06151 501174-0, Fax: 06151 501174-9
E-Mail: darmstadt@amadeus-fire.de

Dortmund

Hafenpromenade 1-2, 44263 Dortmund
Tel.: 0231 496628-0, Fax: 0231 496628-19
E-Mail: dortmund@amadeus-fire.de

Düsseldorf

Bennigsen-Platz 1, 40474 Düsseldorf
Tel.: 0211 828934-0, Fax: 0211 828934-49
E-Mail: duesseldorf@amadeus-fire.de

Essen

Ruhrallee 175, 45136 Essen
Tel.: 0201 84125-0, Fax: 0201 84125-19
E-Mail: essen@amadeus-fire.de

Frankfurt

Darmstädter Landstraße 116, 60598 Frankfurt/ Main
Tel.: 069 96876-250, Fax: 069 96876-299
E-Mail: frankfurt@amadeus-fire.de

Freiburg

Universitätsstraße 10, 79098 Freiburg
Tel.: 0761 388450-0, Fax: 0761 388450-19
E-Mail: freiburg@amadeus-fire.de



STEUER-FACHSCHULE
DR. ENDRISS

Köln

Lichtstraße 45-49, 50825 Köln
Tel.: 0221 936442-0, Fax: 0221 936442-33
E-Mail: info@endriss.de

Schulungszentrum Düsseldorf

Bennigsen-Platz 1, 40474 Düsseldorf

Schulungszentrum Frankfurt

Darmstädter Landstraße 116, 60598 Frankfurt

Schulungszentrum Hamburg

Steindamm 98, 20099 Hamburg

Schulungszentrum Hannover

Hanomaghof 4, 30449 Hannover

Schulungszentrum Stuttgart

Kronenstraße 25, 70178 Stuttgart

Kostenfreie Rufnummer: 0800 775775-00
E-Mail: info@endriss.de

Hamburg

Steindamm 98, 20099 Hamburg
Tel.: 040 357573-0, Fax: 040 357573-14
E-Mail: hamburg@amadeus-fire.de

Hannover

Hanomaghof 4 · 30449 Hannover
Tel.: 0511 807184-0, Fax: 0511 807184-599
E-Mail: hannover@amadeus-fire.de

Karlsruhe

Bürgerstraße 16, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 161584-0, Fax: 0721 16158-49
E-Mail: karlsruhe@amadeus-fire.de

Köln

Lichtstraße 43c, 50825 Köln
Tel.: 0221 921368-0, Fax: 0221 921368-19
E-Mail: koeln@amadeus-fire.de

Mainz

Holzhofstraße 7, 55116 Mainz
Tel.: 06131 240504-0, Fax: 06131 240504-9
E-Mail: mainz@amadeus-fire.de

Mannheim

Gottlieb-Daimler-Straße 10, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 150934-0, Fax: 0621 150934-9
E-Mail: mannheim@amadeus-fire.de

München

Pfeuferstraße 9, 81373 München
Tel.: 089 212128-0, Fax: 089 212128-15
E-Mail: muenchen@amadeus-fire.de

Münster

Albrecht-Thaer-Straße 2, 48147 Münster
Tel.: 0251 210160-0, Fax: 0251 210160-19
E-Mail: muenster@amadeus-fire.de

Stuttgart

Kronenstraße 25, 70174 Stuttgart
Tel.: 0711 162404-0, Fax: 0711 162404-9
E-Mail: stuttgart@amadeus-fire.de



AKADEMIE
FÜR INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG

Köln

Lichtstraße 45-49, 50825 Köln
Tel.: 0221 93644275, Fax: 0221 936442875
E-Mail: info@internationale-rechnungslegung.de

MASTER OF ARTS IN TAXATION

TaxMaster GmbH

Lichtstraße 45-49, 50825 Köln
Tel.: 0221 9364420, Fax: 0221 93644233
E-Mail: info@taxmaster.de

► **Niederlassungen
der Amadeus FiRe Gruppe**



► **Die Amadeus FiRe Gruppe im Internet**

www.amadeus-fire.de
www.endriss.de
www.internationale-rechnungslegung.de
www.taxmaster.de

► **Amadeus FiRe im Web 2.0**



Abonnieren Sie unsere Firmen-Updates:
www.xing.com/companies/AmadeusFiReAG



Jetzt Fan von Amadeus FiRe werden:
www.facebook.com/amadeusfire



Amadeus FiRe AG (Konzernzentrale)
Darmstädter Landstraße 116 · 60598 Frankfurt am Main
Tel.: 069 96876-0 · E-Mail: investor-relations@amadeus-fire.de